Angeigen:

Die tipalitige Kieingelle aber bereit Raum 10 Big., für aus-wirth 15 Big. Dei mirmatiger Aufrahme Rachlag. Rellamengelde W Pfg., für aufuders bo Pfg. Bellagengebühr per Zaufend Mt. 3.50.

Gernipred-Anfaluf Rr. 199.

Wiesbadener

Der "deneral-Augeiger" erfdeint taglid abenbs, Sonntags in zwei Ansgeben. Unparteiffche Beitung. Renefte Rachrichten

General Anseiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen: Tiglid : Muterhaltungs-Blatt "Feierftunden". - Modentlid: "Der Sandwirth". - "Der Sumorift" und bie illuftrieten "Gettere Bratter".

Gejdäftsftelle: Mauritinsftrage 8.

Rotationedrud und Berlag ber Wiesbabener Berlageanftalt Gmil Bommert in Wietbaben,

21:13eigen-Unnahme für die abends ericheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Conntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Jutereffe einer gediegenen Ausflatiung ber Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichft einen Eag vorber aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen tann teine Burgichaft übernommen werden

Nr. 274.

Hen

- SEE

面

5L

22.

Camstag, ben 24. Dobember 1906.

21. Inbrgang.

Wahlprüfungen.

Die ersten und gwar nicht wenig erregten DeBatten im Reichstage haben Bahlprufungen gegolten. Gang ruhig berlief die Besprechung der Interpellation über die internafionale Lage, die Gleischteurungsinterpellationen wurden einfach verschoben und felbst über die Liebesgaben an die Spiritusbrenner und den Befähigungenachweis ereiferte man sich nicht sonderlich. Dagegen ist es bei den Bahlprüfungen, die eigentlich schon wer weiß wie lange hätten erledigt fein müffen, fehr heiß bergegangen und ce bat die erften Ord-nungerufe gegeben. Die denkbar ichlimmften Borwürfe wurden von der Linken der Rechten gemacht, der Borwurf der

Ungerechtigfeit, der Bergewaltigung ufw.

Rach unferem Dafürhalten verdient gunächst ber Reichs. tag felbst die größten Bormurfe. In feinem Parlamente der Belt werden Bahlprufungen fo lange bingezogen. Es erinnert faft an Schilda und Schöppenftedt, daß Leute Jahre lang im Reichstage fiten, reden, an Abstimmungen teilnebmen, ja vielleicht gang allein über die wichtigsten Borlagen die Entscheidung berbeiführen durfen, die garnicht in den Reichstag bineingeboren, die burch Gewaltatte oder Betrug in den Reichstag hineingeschmuggelt worden find. Es ift icon vorgekommen, daß die Wahl eines Abgeordneten erft in ber letten Gigung ber Legislaturperiode fur ungultig erfart worden ift, nachdem er alfo fünf Jahre die Gefete hat machen helfen. Es ift ja auch icon borgefommen, bag ein Befet mit einer Stimme Majoritat angenommen ober abgelehnt worden ift, und der Fall ift sonach febr wohl denkbar, bag dann ein Betrüger dem Reiche ein Geseth gegeben bat, bielleicht fogar gegen Betrug.

Man follte meinen, eine gesetzgebende, eine fo bornehme Körperichaft, wie der Deutsche Reichstag, mußte zu allererft ju prufen fuchen, ob die Mitglieder auch bon rechtswegen Mitglieber find, ob man fogufagen unter fich ift. Der gewöhnlichste Klub oder Berein wurde nicht einen Tag ein durch Beeinfluffung der Ballotage bineingelangtes Mitglied in feiner Mitte dulben. Unferes Erachtens mußte ber Reichstag zunächst die Wahlen prüfen und fogor nichts anderes fun, als bis er fie famt und fonders erledigt hat. Ein Mandat, das start angesochten wird, müßte bis zur Entscheidung als nicht eriftierend angeseben werden. Wenn ein Mann, beffen Bahl anscheinend mit guten Grunden angefociten wird, einstweilen überhaupt nicht als Abgeordneter gälte und nicht bie Brivilegien eines Reichstagsmitgliedes genießen durfte, bann würde die Bersuchung, durch unerlaubte Mittel die Bahl gut feinen Gunften gu wenden, bedeutend geringer fein, Die jest infolge ber Gewährung bon Diaten fogar eine noch größere geworden ift. Denn jeht tann fich jeder fagen, er fonne icon etwas mehr Geld für Bahlbier und bergl. ber-

oder zu wohltätigen bezw. firchlichen Zweden spendiert werden, denn man schlägts ja wieder beraus. Auch die sozialdemofratifche Bablleitung fann iplendider fein. Ueberhaupt ift es für alle Parteien gleich wichtig, daß es bei den Wahlen und Wahlprüfungen mit rechten Dingen jugebt. Gine Bergewoltigung bei den Wahlprufungen ift nicht nur ein ichtveres Unrecht, sondern auch eine große Dummbeit, denn im parlamentarifchen Leben ift beute die eine und morgen die andere Parte, oben und da kann dann leicht gesagt werden:

Wie du mir, fo ich dir! Die Bahlpriifungen, wie fie jeht im Reichstage behanbelt und hingeschleppt werden, haben fo viele Schattenfeiten, daß nicht zu verwundern ist, daß der Borschlag gemocht werden konnte, die Wahlprüfungen überhaupt nicht vom Reichstage, fondern von einer Gerichtstommiffion vornehmen gu laffen. Der Reichstag wird nicht leicht fich entschließen, auf ein joldes Borrecht gu vergichten. Aber er follte bedenten, wie tief icon der bloge Borichlag bliden lägt, und daß eines iconen Tages ein anders zusammengesetzter Reichstag, ber Wahlprüfungsmisere fatt, den Borschlag genehmigen könnte.

Much für einen gesetigebenden Rörber, und gerade für einen folden, muß als leitender Grundfat gelten: Chrlich währt am längsten und Ordnung muß fein!

Deutscher Reichstag.

(123. Sigung bom 22. November, 1 Uhr.)

Tagesordnung: Zweife Beratung der Gewerbenovelle (Fortfetung).

Breugifcher Geheimrat Dr. Mündigefang befambit

die in einem Teile ber bisberigen Reden enthaltenen Bor-

ungenügenden Bauarbeiterichut. Preugen forge für Schutberordmingen und für ausreichende

Abg. Ergberger (Bentrum) betont, viel wichtiger als das gange vorliegende Gefet fei die Einbeziehung aller leiftungsfähigen Sandwertsbetriebe in den Bereich ber Sandwerksfammern. Redner befürwortet noch die Zentrumsforberung auf Zugiehung von Arbeitervertretern zur Kontrolle, die fich, wo sie eingeführt ift, durchaus bewährt habe.

Abg. Serbert (Sog.) fritifiert die

Sogialpolitifder Regierung,

die nicht weit genug gebe.

Brengischer Geheimrat Frande macht die Mitteffung, bag der Reichstanzler fich mit dem preugischen Handelsminifter in Berbindung gefett habe fiber die Berangiebung berjenigen Grofbetriebe gur Steuer an die Sondwerfertamgeben, weil die Auslagen ja durch Diaten ersett werden. Jeht ichaftigen. Der Sandelsminister lasse zur Zeit Ermitte tann fleinen Beamten und Geistlichen etwas mehr zu Privat- ungen anstellen über den Umfang dieser Beschäftigungen. mern, welche handwerfsmäßig ausgebildete Handwerfer beichaftigen. Der Sandelsminifter laffe gur Beit Ermittel-

Nach Bemerkungen der Abgeordneten Hilpert (Bauernbund), Malfewis (fonf.), Pauly-Botsdom (wildtonf.), Gothein (Freif. Ber.) und Chrhard (Sog.) gibt

Staatsfefretar Bofadowsty den Wegnern des Be-

fähigungsnachweises ohne weiteres zu, daß ein

Eramen nicht bor Torheit ichüte,

aber er gewährleiste doch ein Mindestmag von Renntniffen und fichert gegen ben napotismus. Diefes Gefen bringe ja auch nicht den Befähigungsnachweis, dagegen muß man das Recht des Handwerks anerkennen, sich korporativ zusammen zu schließen, und der angekündigte Gesetzentwurf trägt dem forporativem Bewußtfein bes Sandwerts Rechnung.

Damit endet die Aussprache über Artifel 1 der Gewerbe-Novelle. Eine längere Geschäftsordnungsbebatte über die Befugniffe des Berichterftatters ftellt den Abgeordneten Singer (Gog.), der gegen die Berichterstattung Ginfpruch erhoben batte, ins Unrecht. Das ftart befeste Saus nimmt dann unter Ablehnung des Antrages Bomelburg den grundlegenden Artifel 1 an, der die Untersagungsbefugnis gibt, besgleichen Artifel 2, ber ben indireften Befähigungenach. weis einführt. Artifel 2a, betreffend Borfchriften über die Budgerführung, Polizeikontrolle etc. wird gestrichen. Im übrigen wird die Borlage in der Fassung der Kommissions. beschlüsse angenommen. Die Resolution über den

fleinen Befähigungsnachweis

wird gegen Freifinnige und Sozialbemotraten, die Refolution über Bauarbeiterschut und Zuziehung der Arbeiter zur Ronfrolle gegen die Rechte und Rationalliberalen angenommen. Ein Antrag Ergberger (Bentrum), daß das Gefet am 1. April 1907 in Kraft treten foll, wird gegen die Stimmen der Soizaldemokraten angenommen. Damit ist die Rovelle dur Gewerbeordnung erledigt.
Es folgt die Beite Leinig des Geschentwurfes betreffend

due the penerredy.

an Werken der bildenden seinst und Photographie. Die Bor-lage ist in der Kommung ist im großen und ganzen unverändert geötieben. Die Buragraphen 1 22 werden zusammen beraten. Aus der längeren Debatte ist bervorzuheben die Ertlärung des Geheimrats Robolsti, die belagt, daß der Entwurf nicht ein Urteil über Kunft und Photographie abgeben folle. Man habe der Photographie denfelben Canth gemahrt wie der Runft, weil es das Ausland gemäß ben Berner Beschlussen ebenfalls tut. Die Paragraphen 1 bis 2a werden dann in der Fassung der Kommission angenommen. § 9 beftimmt, daß bei einem Werfe die Urheberschaft deutlich zu erfennen sein muß. § 9 wird angenommen, ebenso ohne wefentliche Debatte die Paragraphen 10-22a.

Darauf vertagt, Sch das Haus auf Freitag 1 Uhr: Fort-ing ber beutigen Beratung und Geschentwurf betreffend egung ber beutigen

Die Rechtsfähigfeit der Berufsbereine.

Kleines Feuilleton.

Schriftstellerelend in Spanien. In einer wenig benei-benswerten Lage befinden Die spanischen Schriftsteller; die fiblichen Honorare für Romane find in Spanien so gering, bag man nicht begreift, wie ihre Berfasser dabon leben tonnen. Babrend es 5. B. in Baris zehn Romanschreiber gibt, die 100 000 Fres. im Jahre und mehr verdienen, werden in Spenien lange Romane mit 60 Fres. honoriert, und für zweiban-bige Romane werben taum mehr als 250 Fres. gesahlt. Der Gil Blas" sitiert auch einen Gall, in bem bie Schriftstellerin Carmen Burgos, bie in ihrer Beimat nicht unbefannt ift, für tine Ueberfehung eines großen frangoffichen Romans 150 Fred. tibielt. Gin Mabriber Berleger, ber eine Gerie bon fleinen, inben fiber bie Schriftsteller bes neunzehnten Jahrhunberts beransgibt, gablt für jeben Band nur fünfgig Francs!

Die Erbichaft bes Selbstmorbers. Im Februar beging in London ein befannter Borfenmann deutscher Abfunft, ein gewiffer Eruft Schwabacher, Selbstmord, ba er fich finangletten Schwierigfeiten gegenüber fab, aus benen ibm ein Ausweg möglich schien. Er hatte sich in Spekulationen in sübofri-tanischen Minenwerten eingelassen, die unheisvoll für ihn aus-talligen. Als am Sonnabend jedoch sein Aftienbesig verstei-gert wurde, ergab sich das stannenswerte Resultat, daß für stine Gründeraftien der Baal River Diamon Company, die sinen Manatent der Baal River Diamon Company, die einen Rennwert von einem Bfund batten, bis zu 6500 Bfund bro Stud gezahlt wurden. Wenn Schwabacher beute leben wurde, ware er Herr eines Bermögens von über 15 Millionen Mart.

Den Gegatten berichentt. In einer Birtichaft gu Antdein gegeben. Blöblich betrat eine andere Dame bas golal und ftellte fich bem Mabchen als die — Gattin ibres Broutitams bor; fie fügte aber gleich bie Bitte an, fich burchang nicht ftoren zu lassen. Sie rief alle übrigen Gaste zu Zeugen bafft; auf, baß sie ihrer Konturrentin für — immen ihren Mora füberlasse. Ehe sie bas Lokal verließ, gab sie eoch eine Runde Bier zum besten und gratulierte der Braut zu der gemachten Erorberung.

Der König ber Diebe. Manolescu, der "König ber Diebe" und ehemaligen Fürsten Lahovarv, bat ein ernster Unfall betroffen. Er brach sich den rechtes Arm so schwer, daß er ihm abgenommen werden mußte. Wie erinnerlich, bat sich Manolescu von seiner ersten Frau scheiden lassen und sit jeht mit einer ner wohlhabenben Dame jum gweiten Dale berbeiralet.

Der Anf nach Probe-Ehen. Der "Daich Telegraph" mei-bet aus Remport, baß eine gewisse Mrs. Barions, eine Dol-torin der Bhilosophie und bekannte Aubstaitin, die Einführung von Brobe-Ehen verlangt. Worst Barsons schlägt vor, Mann und Frau jollen auf Brobe ausammenleben, die fie darüber flar find, ob sie zueinander passen. Jalis dem Bunde keine Kinder entspringen, könnten sie dann auf Wunsch wieder auseinandergeben. Mrs. Barsons bat diese Ansthien in einem Buche zusammengestellt, und ganz Amerika sprious aufs bestigste, indem sie sie als Vertreterin des Satans binsiellt.

Cin, teurer Hubespielplat. Eine extrabagante amerifa-nische Tungfer, Mis Josephine Wendel, eine Berwandte der Astors, bescht an der 5. Avenue in Rewbort einen eingegännten Blat, für den ihr fürzlich 23/4 Williopen Wart geboten wur-ben. Sie bat jehoch das Angebot abgelehnt, weil — der Plat ber Spielplat ihred Couples Trivie ist und dieser beim Berber Spielplat ibres Sunbes Trigie ift und biefer beim Berfauf bes Blapes leinen Raum haben wurbe, auf bem er fich tummeln fann! - Echt amerifanifch!

Die Rettung ber Bachstiguren. Eine eigenartige Szene spielte fich lentbin in Remport bei bem Brande eines großen Konseltionsgeichöfts ab. Die Fenerwehr gelangte iber die berqualmie Treppe in ben mit Rauch gefüllten Mustersaal ber Firma, in bem sich die Ankleidepuppen besanden, die gur Bor-

führung ber neuesten Mobelle bienen. Eine ber Jenermehr-lente ftolberte über eine ber am Boben liegenben Biguren und hielt die Wachspuppe für eine obnmächtig geworbene Frau. Er nahm fie raich auf die Arme, rief feinen Rollegen gu: "Reitet guerft bie Frauen!" und eilte mit feiner leblofen Burbe ins Freie, wo er erft feinen Brrtum gewahr wurde. hinter ibm famen brei andere ber braben Sprigenleute, bie jeber eine ber "Damen" im Urm trugen, bie fie mit eigener Lebensgefahr gorettet hattene Die Ueberraichung ber Beuerwehrleute mar feine fleine, als fie faben, wen fie aus ben Glammen geholt

Der Marquis als Drofdfentutider. In Saint-Germain-en-Laue, einem Bororte bon Baris, ftarb ber Marquis be Log be Goetgourant, der lette Abtommling einer ber alteften Abeilfamilien ber Bretagne, ber ganglich berarmt war, und fich feit langen Jahren gezwungen fab, fein Leben als Droidlenfutider x friften. Er hat ein Alter bon 64 Jahren erreicht und ift in feinem neugewählten Berufe geftorben. Er batte gerabe fein Bferd gefüttert und mar auf ben Bod geftiegen, um nach feinem Standplat gu fabren, ale ein Bergichlag feinem Leben ein Biel fette, und er tot bom Autschbod gu Boben fiel.

Lachenbe Wahrheiten

Warum ber Schwindel fo frant und frei Und die Beute fo leicht an betrugen? Gie nehmen die Bahrheit wie Argenei Und freffen mit Löffeln bie Lugen

In ber falten Region ber Soflichfeit wirb es ber Babrbeit ichwer, fich nadt au zeigen.

Der Menich belügt fich fo oft, bag es uns nicht munbern barf, wenn er gur Abwechselung auch einmal andere belügt.

Politische Tages= Lleberlicht.

* Biesbaben, 23. Robember 1900.

Bom Reichstag.

Im Reichstage wird angenommen, daß mit der B.ratung des Befegentwurfes betreffend die Rechtsfähig. fett der Berufsbereine Freitag begonnen wird. Dieje Beratungen werden auch die Samstag- und Montag-Sigungen in Anipruch nehmen. Am Dienstag foll die Interpellation des Bentrums und der Bolen in Cachen des Schulstreifs an die Reihe fommen. Dann erft wird es gur Rolonialdebatte fommen, und gwar jollen gujammengefagt werden die Beratung über den Rachtragsetat für Gudweftafrifa, über die dem Reichstage vorgelegte Denfichrift und über die bis dahin an den Reichstag gelangte Bahnforderung, die heute den Bundesrat beschäftigt. Ausgenommen wird von Diefen Debatten Die Erörterung über Die Immunitat der Mb. geordneten und deren etwaige Berletung burch den Unterfuchungerichter. Der Etat wird erft furg bor ben Beib. nochtsferien dem Reichstag zugehen und foll erft nach Beih. nachten im Blenum beraten werden. - Die angefündigte Denffchrift des ftellvertretenden Rolonialbireftors Dern. burg ift dem Reichstage zugegangen. Gie behandelt die dentichen RapitalBintereffen in den Schutgebieten ohne Riautichou nach Rentabilität und fommt zu dem Schluß, daß in den deutschen Rolonien einschließlich des werbenden Rapitals gurgeit nicht weniger als eine Million arbeitet. - Die 3 n. terpellation bes Bentrums in Sachen bes Gont. ftreits bat folgenden Wortlaut: "Ift dem Reichsfangler befannt, daß in preußischen Bolfsichulen Rindern beuticher Reichsangehörigen die Erteilung des Religionsunterrichts in ihrer Muttersprache vorenthalten und daß Fürforgeerziehung gegen Kinder angeordnet wird, die im Religionsunterricht nicht in deutscher Sprache geantwortet haben? Was gedenft der Berr Reichstangler gu tun, um diefe mit reichsgefeslichen Borichriften im Biberipruch ftebenden Gingriffe in das Recht der elterlichen Fürforge für die Berjon des Rindes au berbindern?"

Der Bundesrat.

Der Bundesrat überwies in seiner gestrigen Situng die Borlagen betreffend die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben des Schutzebiets K i aut i ch ou für das Rechnungsjahr 1905, den Entwurf einer deutschen Arzneitare für 1907, den Entwurf einer faiserlichen Berordnung betreffend die Ausdehnung der §§ 135—1396 der Gewerbeordnung auf Werkstätten der Tabaksindustrie, den Entwurf von Bestimmungen betreffend die Einrichtung und den Betrieb der zur Ansertigung von Zigarren bestimmten Anlagen und die Borlage betreffend die Ausprägung von 20 Millionen Mark in Bünsmarsstücken den zuständigen Ausschüffen.

Reform des Umtagerichsprozeffes.

Die Nordd. Allg. Zig. schreibt: Bekanntlich ist die zeitgemäße Resorm unseres Amtsgerichtsprozesses von seiten des Hern Reichskanzlers in die Wegegegeles von seiten des Hern Reichskanzlers in die Wegegeleitet. Zur Berständigung über die Grundlagen des neuen Berschrens sind heute Delegierte der preuhischen Justiz und des preuhischen Finanzministeriums, der baherischen, sächsischen, württembergischen, badischen und hessischen Regierung, der Hangestädte und der Reichslande zu einer mehrtägigen Konferenz im Reichsjustizamt zusammengetreten.

Die Regentichaftsfrage in Braunichweig.

Wie die Braunschw. Landesztg. behauptete, sollten Berbandlungen schweben, die Regentschaft in Braunschweig dem Brinzen Eitel Friedrich von Preußen zu übertragen. Das B. T. ist in der Lage, diese Meldnug als völlig grundlos zu erklären. Brinz Eitel Friedrich komme für die Uebernahme der Regentschaft in Braunschweig nicht in Betracht und es schwebten keinerlei dahinzielende Berhandlungen.

Deutschland.

Berlin, 23. November. Der Staats-Anzeiger meldet amtlich, daß Ritterschaftsrat von Arnim zum Landwirtschafts min ister ernannt und Minister von Bethmann-Hollweg von der Leitung des Landwirtschaftsministeriums entbunden ist.

Berlin, 23. November. In der Kolonialverwaltung werden zurzeit weitere Denfichriften ausgearbeitet, insbesondere folche über die afrikanischen Gisenbahnunternehmungen aller dort kolonisatorisch tätigen Kulturvölker.

Mannheim, 23. November. In Sachen der, wie schon meldet, vor 14 Tagen auf Anordnung des Kriegsministers wegen öffentlicher Beleidigung des sozialdemofratischen Parteisührers Rechtsanwalt Dr. Frank, vom Amte suspendierten Bezirksfommandeurs, Rittmeister von Munschwitz, hat, wie verlautet, der Kaiser telegraphischen Bericht eingesordert.

Husland.

wurde eine umfangreiche Agitation entdeckt. Die Bewegung bezweckt eine Erhebung gegen Desterreich im Frühjahr 1907 herbeizuführen. Fünf ferbische Banden sind bereits im Felde und gedenken während des Winters als Guerilla-Truppen zu operieren. Große Quantitäten von Wassen und Munition werden in Bosnien eingeführt. Hauptfäcklich aus Serbien wird die Bewegung unterstützt werden.

Mon, 23. November. In hiefigen diplomatischen Kreifen wird behauptet, daß die Romreise König Georgs von Griechenland den Zwed verfolge, der italienischen Regierung einen den Anschluß Kretasan Griechen land betreffenden und von Frankreich und England bereits angenommenen Plan zu unterbreiten.

Obeffa, 23. November. Hier bereiten fich neue In den. bet en vor. Die Polizei nimmt zahlreiche Berhaftungen por.

Petersburg, 23. November. Sier girfulieren neuerbings Gerüchte von einer bevorstehenden Ernennung Wittes gum Botschafter von Baris.

Mabrid, 23. November. Die hiefige Presse kommentiert eifrig die Lage in Maroffo und drückt allgemein die Ansicht aus, daß für Spanien sehr bedeutende Ausgaben erwachsen würden, anlählich der Berpflichtungen, welche es den Mächten gegenüber eingegangen ist. In hiefigen maßgebenden Kreisen befürchtet man im Ernst, daß, bevor die Alte bon Algeeiras von allen beteiligten Mächten ratissiziert sein werden, sich Komplifationen ergeben werden. Die Blätter raten, mit größter Vorsügeben.

Budapejt, 28. Rovember. Die Generaldebatte fiber ben Budget, die bister stets einige Wochen beansprucht batte, wurde bereits am ersten Tage beendigt und das Budget im allgemeinen angenommen. In den Regierungstreisen erwedte dieser Erfolg lebhafte Befriedigung.

Arbeiterbewegung.

7000 Arbeiter entlassen. Aus Lods wird uns telegraphiert: Die Leitung der Fabrit Soznansky erklärte, daß wegen der ihrem Direktor zugefügten Beleidigungen und der gegen Angestellte verübten Gewaltkätigkeiten samtliche Arbeiter in 14 Tagen entlassen würden. Die Fabrit beschäftigt 7000 Arbeiter.

Sonntagsruhe im Schlächtergewerbe. And Berlin wird gemeldet: Der Bentralverband der organisierten Schlächtergesellen beginnt am Sonntag mit Unterstützung der übrigen Gewertschaften mit einer umsangreichen Kontrolle der Großschlächtereien Groß-Berlins hinsichtlich der gesehlich vorgeschriebenen Sonntagsruhe.

Hus aller Welt.

Gin Schiffszusammenftof auf ber Rhebe von Cherbourg.

Ans Cherbourg wird telegraphiert, daß der dentsche Bolt-Dampser "Kaiser Wilhelm der Große" auf der Jahrt nach Rewport auf der Rhebe von Cherbourg von dem Dampser "Orinoto" angerannt wurde. Beide Schiffe seien schwer beschädigt worden. Auf dem "Raiser Wilhelm der Große" seien vier Bente getötet und zwei verwundet worden. Auf dem "Orinoso" werden fünf Personen vermißt, welche wahrscheinlich ertrunsen sind.

Gine fpatere Melbung bejagt: Der Dampfer "Raifer Bilbelm ber Große" murbe bei ber Rollifion im Sofen pon Cherbourg born an ber Steuerborbfeite beschäbigt, inbem verfchiebene Blatten im Bwijchenbed burchbrochen murben. Bier Bwidenbedpaffagiere find getotet worben, funf murben vermunbet. Das Schiff ift in allen Teilen bicht, ber Schaben ift nicht unerheblich. Der Dampfer wirb vorausfichtlich in Southampton repariert. Bei bem Busammenftog bes Llondbampfers "Raifer Bilhelm ber Große" mit bem Ropal Mail-Dampfer "Orinofo" ift auch letterer beichabigt worben. Drei Dann von ber Bejagung ber "Drinofo" werben vermißt. Der Unfall ereignete fich bei Rebel und zwar wurde ber Llopbbampfer von ber "Orinoto" angefahren. Der "Raifer Bilhelm ber Große" burfte erft Sonntag nach Bremen abbampfen. Die Debrgahl ber Bajfagiere ift mit ber Lorraine nach Remport beforbert worben. Der beutiche Dampfer murbe nur am Bug geftreift. Bier Bmifchenbed-Baffagiere murben burch berabfallenbe Gegenftanbe ichwer verlegt. 3mei durften faum mit bem Leben bavontommen.

G. S. Die Antlage gegen ben Sauptmann bon Ropenid. Dem hauptmann von Ropenid Bilhelm Boigt ift in ben legten Tagen bie umfangreiche Untlagefdrift in feiner Cache gugeftellt worben, für welche bie Brift gur Gegenerflarung am geftrigen Tage abgelaufen ift. Demgemag wird am Freitag Die 2. Straf. fammer bes Berliner Landgerichts 2 über bie Eröffnung bes hauptverfahrens ju beichließen und insbefonbere bie Grage gu erwagen haben, ob gegen Boigt megen bes Berbrechens ber rau berifchen Erpreffung ober nur wegen Betruges und Urfunbenfalfdung gu verhandeln ift. Die Staatsanwaltichaft fiebt auf bem Standpunft, daß, abgesehen von bem unbefugten Tragen einer Uniform bet Boigt's Straftat auch bie Unmagung eines ibm nicht gutommenben Titels - Sauptmannstitel -, Frei-beitsberaubung, Betrug und Galichung einer privaten Urfunbe porliegt. Man tonnte aber auch ber Auffaffung fein, daß bie Fälichung einer öffentlichen Urfunde vorliegt und bann wurde bie Cache bor bas Comurgericht tommen. Mit biefer Dog. lichfeit ift in ber Deffentlichfeit vielfach gerechnet worben und amar weil man glaubte, bag Boigt von ben Boltsrichtern milbe angefaßt werden murbe. Jedoch besteht wenig Aussicht bierfur, benn es ift bereits ber fleine Schwurgerichtssoal im neuen Berliner Landgerichtogebaube für die Berhandlung gegen Cbigt in Ausficht genommen worben, mabrent fonft für eine Berband. lung bor ben Geichworenen ber große Schwurgerichtsfaal benutt werben wurbe. Soviel befannt, wird feitens bes Berteibigers bes Ungeflagten Boigt, Rechtsanwalt Babn-Berlin, fein Einwand gegen bie Buftanbigfeit ber Straffammer erhoben werben, ba nach ber eigenen Darftellung bes Boigt bie von ihm in Ropenid erbeuten 4002 A freiwillig von bem Renbanten von Biltberg ausgeliefert worben find und feinerlei Gewalt feitens bes Boigt und ber von ihm angeführten Golbaten gegen ben Burgermeifter Dr. Langerhans ober gegen ben Renbanten gur Anwendung gefommen fei, beibe vielmehr burch bie Uniform ber Solbaten fich haben taufden laffen. Wohl aber verlautet, baß feitens ber Berteibigung eine Reihe bon Entlaftungszeugen, insbesonbere Leumunbegeugen fur ben Angellogten Boigt in Antrag gebracht worben finb, unter ihnen ber Schweriner Sanb. icubmachermeifter, bei bem Boigt bor feiner Ausweifung aus Medlenburg guleht arbeitete und ferner mehrere Buchthausbeamten aus Rawitich, wo Boigt ftets feine langeren ober fürgeren Buchthausstrafen verbufte. Das Berhalten bes Angeflagten Boigt im Untersuchungsgefängnis ift ein febr rubiges und gefahtes. Bon feinem Schmacheanfall, ber ibm furs nach feiner Berbaftung gefährlich su werben brobte, hat er fich voll-tommen erholt. Anscheinenb fieht er mit großem Intereffe ber bevorstebenden Berhandlung entgegen. Diese burfte Mitte Degember ihren Anfang nehmen und etwa 2-3 Tage bauern. Da in bem fleinen Moabiter Schwurgerichtsfaale nur etwa 50 Buborerplate in Frage fommen, über famtliche bon Geiten bes Berichts bereits verfügt worben ift, fo haben alle Bemuhungen um Eintrittstarten zu ber Berhandlung absolut feine Aussicht auf irgendwelchen Ersolg. Tropdem wird die Gerichtsschreiberei des Landgerichts 2 tagtäglich von allen möglichen Leuten um Karten bestürmt. Die französische, euglische, russischen Breibertretern die Geschworenenbant für die devorstehende Berhandlung für ihre Arbeitspläte belegt. Die Berhandlung wird der Borspende der 3. Strassammer des Landgerichts 2 Berlin, Derr Landgerichtsdirektor Dieb sübren. — Die Anklage dertrin, Derr Landgerichtsdirektor Dieb sübren. — Die Anklage dertrin, Derr Landsamwaltsschaftsrat Rehler, während die Berteidigung, wie bereits erwähnt, in den Handen des Rechtsamwalts Balter Bahn-Berlin liegt, der seinerzeit auch in dem Sensetionsberozeh der erwordeten Lucie Berlin den angeklagten Zuhälter Berger verteidigte und ebenso der Rechtsamwalt des Dieners Will Glase in dem sürsslich Wrede schen Silderdiehsftahl-Brodesse war. Ueber die Berhandlung werden wir berichten.

Gin Chebrama. Unter bem Berbacht bes Gattenmorbes ift ber 28 Jahre alte Arbeiter Guftav Goldglud aus ber Abmicalftrage in Berlin berhaftet worben. Fran Golbglud murbe am Conntag morgen in ihrer Bohnung tot am Bettpfoften bangend aufgefunden. Auf bem Tijch lag ein Abichiebszettel mit ben Borten: "Lieber Mann! Ich fann nicht mehr leben. Dente oft an Deine liebe Frau." Der Befund und bie zunächst ermittelten Umftande liegen auf einen Gelbftmorb ichliegen. Rach und nach traten jeboch gewiffe Berbachtsmomente gutage. Die Che bestand erft feit einem Jahre. Die Beute arbeiteten beibe in einer haarschmudfabrit. Erft nach ber hochzeit erfuhr Goldglud, feiner Angabe nach, bag feine Frau, Die 13 Jahre alter war als er, einen unehelichen Cohn bejag. Da er glaubte, baß fie ibn mit bem Bater ihres Rinbes hintergebe, geftaltete fich bie Ebe febr ungludlich. Durch eine Schriftprobe wurde ber Berbacht weiter bestärft. Das Diftat, bas ber Berdachtige ichreiben mußte, gleich auf ein haar ber Sanbichrift auf bem Bettel, ben feine Frau geschrieben haben foll. Auch alle Jehler in ber Rechtschreibung ftimmen mit benen auf bem Bettel überein. Dagegen weicht bie Schrift bes Bettels von ber Danbichrift ber Frau ab.

Eine Familientragobie. Aus Magbeburg wird und gebrabtet: Die Frau bes gutsituierten Rausmanns Schwarze, die seit ber Geburt ihres acht Bochen alten Rindes schwermutig ift, schos ihrem Mann in die Schläfe und berwundete ihn schwer. Sodann totete sie sich selbst durch einen Schuß in ben Mund.

Scharfe Schuffe auf Juge. Aus Köln wird gemeldet: Rachbem erft am 10. Robember auf ben Schnellzug Köln-Trier zwiichen den Stationen nach Mechernich und Schwenn vier scharfe Schuffe abgegeben wurden, hat man unweit der Station Ebrenfeld auf den dichtbesehten Köln-Nachener Schnellzug am Dienstag abend zwei Schuffe abgegeben. Babrend der eine in das Abortsenster drang, ging der andere durch das nächstgelegene Couveefenster. Bersonen wurden gludlicherweise nicht verlept.

Bon Wilberern ermordet. Man melbet uns aus Strafburg i. Els.: Dem Gemeinbeförster Stirn in Dambach wurde von Wilberern im Balbe ber hals abgeschnitten. Bon ben Mörbern fehlt jebe Spur.

Bring Atwa als Alager. Aus hamburg wird gebrahtet: Bor bem Schöffengericht wurde die Beleidigungstlage des Kameruner häuptlingssohnes Bring Atwa gegen Kapitänleutnant Liersemann verhandelt, der im Buttsammerstreit in Zeitungsartiseln Atwa ein minderwertiges Subjest und einen Dieb genannt hatte. Das Gericht beschloß, die Verhandlung auszusehen, um auch Kameruner Zeugen darüber zu vernehmen, ob Atwa wegen Diebstahl bestraft ist.

Berbotene Berfammlung. Auf Grund bes § 1 bes hamburgifchen Bereinsgesebes verbot bie hamburger Polizei eine Freidenkerversammlung, worin über Krieg und Weltanschauung vorgetragen werben sollte, wegen ber zu befürchtenden Gefährbung bes öffentlichen Friedens und ber öffentlichen Sicherbeit.

Ein geheimnisvoller Gobelinsdiebstahl. Gestern stiegen im Hotel St. Onbert in Diedenhosen zwei Personen, angeblich Bariser, ab. Sie engagierten drei Schreinermeister und gingen mit diesen nach dem in Scheuren gelegenen Schlosse des Erasen de Berthier, des Abjutanten beim französischen Kriegsminister, der seinen Wohnsie in Paris hat. Dort erklärten sie unter Borzeigung eines Schreibens, im Auftrage des Grasen de Berthier zu kommen und Gobelins im Werte von 100 000 K holen zu sollen. Wit Hilfe der Dienerschaft entsernten sie die Gobelins von den Wänden und verschwanden mit den Gobelins. Als der Schlosperwalter, der auf der Jagd abwesend war, zurücksehrte, telegraphierte er sofort nach Paris an den Grasen Berthier, von dem er den Bescheid erdielt, daß ein Auftrag von ihm nicht dorliege. Die Schwindler sind spurlos berschwunden. Man vermutet, daß sie den Mittagszug nach England über Luzemburg, Brüssel, Ostende benust haben.

Dynamiteplosion. Aus Reurobe wird gemelbet: Bei ber Burichtung eines Bunbers in ber Kohlengrube ju Mölfe find 50 Bfund Donamit vor Ort explodiert. Die gange Betterführung ift vollständig gerstört, ber hauer heinrich Demel ift in Stude geriffen worben.

Einsturz einer Brude. Aus Bittau wird uns gebrahtet: Kurz nach ber Berkehrsübernahme fturzte die neue Brude über die Mandau bei Seifhennersdorf ein und liegt nun rollständig im Flusse. Die Katastrophe erfolgte nach dem Passieren des ersten Wagens. Der Materialschaben ist sehr bebeutend, Menschen sind nicht verletzt worden.

Sabarie. Ein Privattelegramm aus Ainz melbet und: Ein mit Petroleum und Paraffin belabenes Schiff erlitt auf ber Opnau Savarie. Das Betroleum ergoß fich in ben Fluß und bebectte ihn auf eine große Strede.

Der Spion. Ein Brivattelegramm aus Paris melbet und: Das Kriegsgericht von Besancon verurteilte ben Deutschen Ingolb und seinen Komplizen. ben Jäger Jenot wegen Spionage au is 5 Jahren Ruchtbaus.

zu je 5 Jahren Zuchthaus.

Im Dienste ber Wiffenichaft. Aus London wird uns cebrahtet: Dr. Danisses vom Basteurschen Institut, der auf der Insel Brougthon mit der Massenbertisgung von Kaninchen beauftragt war und diesen eine epidemische Krankheit einimpste,
ist schwer erkrankt. Alle Somptome deuten auf Blutvergiftung. Auch mehrere Gehilsen sind erkrankt.

Das Bombenattentat in ber Peterstirche. Aus Rom wird uns telegraphiert: Der gestern unter dem Berbacht, bas Bomben-Attentat in ber Peterstirche begangen zu haben, verhaftete Anarchist beint Baboae.

Kollision bes Livobbampsers "Main" mit einem Schooner. Mas Rewport wird gefabelt: Der Livobbampser "Main" tollidierte bei der Einfahrt mit einem Schooner. Fünf Blatten bes "Main" wurden über der Wasserlinie gertrümmert. Der Schooner verlor den Bugspriet und einen Teil der Takelog. Die Schiffe blieben flott. Unter den über 2000 Bassagieren entstand eine surchtbare Banik, namentlich unter den Zwischen bedlern, die miteinander um die besten Blöbe am Geländer fämpsten. Das Loch in der Wand des "Main" ift gehn Inspect

Die Explosion in der Destillation. And Gladgow wird und gemeldet, daß insgesamt 24 Arbeiter bei der Explosion in der Destillation, über die wir bereits gestern berichtet haben, verwundet wurden. Der Alsohol besand sich in sociendem Bustande. Stele der Arbeiter erlitten Arm- und Beinbrüche. Einer ist seinen Berlehungen bereits erlegen. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf 300 000 &

Hus der Umgegend.

ff. Eltville, 20. Rob. Bei bentbar ichlechtestem Wetter murben unsere beiben ersten Kirch weiht age geseiert. Tropbem liegen sich bie hiefigen Bewohner sowohl wie bie auswärtigen nicht abhalten, ben Kirchweihplat zu besuchen. Der Aufenthalt auf bem "Verbeplat" war infolge bes unaufhörlichen Regens nur ein vorübergehenber, so bag bie Bubenbesitzer schlechte ober saft gar teine Geschäfte machten. Der Bertehr in ben Birtischaften bagegen war ein sehr starter, sobaß in manchen Lotalen tein Plätzchen mehr zu sinden war.

ff. Eltville, W. Rov. Seute nacht wurde hier in eine Inder- und Badwarenbube, welche noch von der Lirchweihe frand, eingebrochen. Die Diebe erbrachen alle Aisten und verschwanden bann unter Mitnahme verschiedener Suhigseiten. Man konnte die Diebe bis jest noch nicht ermitteln.

el. Schlangenbab, 20. Rov. Mit bem Abholgen ber schon langere Zeit angelauften Walbflache für ben Bau eines ebang. Gottesbauses unserer Gemeinbe hat man bereits am Montag, 19. Nov., begonnen.

m. Riebernhausen, 22. Aov. Die hiesige Beböllerung ist sein Dezember v. J. von 900 auf 924 Personen gestiegen, Davon sind 474 männlich, 450 weibliche und 352 Kinder unter 14 Jahren. Rach der Konsession sind 696 latholisch, 287 edangelisch und 1 Dissident. — Die von der Gemeinde zur Versägung gestellten Baupläte am Waldessaume, im sog. Villendiertel, sind die auf wenige verkauft. Drei darauf beinade vollendete Rendauten werden im Sommer nächsten Jahres bezogen werden sonnen. Der seize Ausbau des Villenweges ist nun begonnen worden. Es wäre nun nicht blod erwünscht, sondern notwendig, wenn der angrenzende Weg der Gemeinde Königs-hosen wenigstens sür Zusgänger siets gut passierbar und in Ordnung gehalten würbe.

r. Ibsiein, 22. Nob. In ber Racht von Dienstag auf Mittboch entstand in bem Hause bes Bädermeisters Tymig ein kleines Schaben feuer, welches aber noch rechtzeitig entbedt und balb gelöscht wurde. Der Schaben ist allerbings sehr bebentend, da die versohlten Balken aus ben Mauern gerissen verben mussen; auch kann der Bäder nicht den Badosen be-

§ Winfel, 22. Nob. Gestern nachmittag um 4 Uhr murbe bie große Wohltäterin ber Armen und Rotleibenden, die Witwe Kreifran Baronin Caroline von Schwarzen au, geb. Freisn un Breuschen von und zu Liebenstein, nach vollenbeiem 86. Lebensjahre zu Grabe getragen und in der Gruft auf dem hiesigen Friedhose, wo bereits seit 26 Jahren ihr Gatte ruht, beigeseht. Wie hochangesehen, allgemein beliebt, geehrt und geachtet die Verstorbene gewesen ist, bewies die überans zahlreiche Beiteiligung an dem Leichenbegängnisse. Sämtliche Bereine von Wintel erwiesen ihr die letzte Ehre. — Das Jährige Töchterchen des Bahnwärters B. Derstroff hier ist vor einigen Tagen in einen mit heißer Lauge gefüllten Juber gefallen und hat sich dernart verbrannt, daß es an den Berlepungen unter groben Schwerzen verstorben ist. Eine Schuld an dem Unfall trifft niemand.

* Himmighofen, 21. Nov. In seiner letten außerorbentichen Generalversammlung beschloß unser Krieger- und Militärverein einstimmig, die Bietorsche Kunstanstalt in Biesbaden mit der Lieferung einer neuen, sunstgestickten Jahne zu beauftragen; der vorgelegte Entwurf sand allseitigen Beifall Der Berein hosst, im Sommer 1907 die Jahne weiben zu kon-

nen. Die Genehmigung burfte balb erfolgen. * Frankfurt, 22. Nov. Gestern mittag gegen 1 Uhr ver-ungludte am Sauptbabnhof ber 27jabrige Rangierer Georg Beder bei Ausübung feines Berufes. Er überichritt gerabe ein Gleife, an dem ein abgestogener Wagen berantam, als er fab, bag auf bem Krengungsgleis bon ber anberen Geite eine Madine andampfte. Beder wollte neben ber Kreugungeftelle fteben bleiben und Wagen und Majdine vorüberlaffen, Ungliidlichermeise blieb er beim Heberschreiten bes Gleifes mit bem Stiefelabsat an einer Schiene hangen. Im felben Augenblid erfagte ber Wagen ben Ungludlichen, brudte ibm ben linfen Buß ab und ichlenberte ihn fogleich auf bas andere Gleis, mo ibn bie Lofomotive nochmals überfuhr. Schredlich ber-ftummelt blieb ber Acrmfte liegen. Die Aerste hoffen, Beder burch einen operativen Gingriff am Leben gu erhalten. In ber letten Racht murbe ber Athlet eines biefigen Theaters auf ber Beil überfallen und burch ein icharfes Inwer am Schabel verlett. Der Dieb murbe mit folder Bucht geführt, bag ein Stud bes Schabelfnochens vollftunbig eingeschlagen ift.

t. Darmstadt, 22. Nov. Ungewöhnlich viele und ernste II nolück sälle haben sich in den letten Wochen in dem bier garnisonierenden Tragoner-Regiment Nr. 24 ereignet. Eine ganze Anzahl Leute liegen zurzeit schwer verlett im biesigen Garnisonslazarett, darunter ein Wachtmeister, der bereits mehr als 12 Jahre dient und eine ganze Anzahl Unterossiziere. Der Brozentsat der letteren ist übrigens besonders hoch. Meistens dandelt es sich dei den Berlehungen um Bein- und Armbrücke ihwere Emetschungen und Berlehungen am Koose. Einem Trasoner wurde z. B. der Schädel völlig durchschlagen. Die Ungläcksfälle wurden saft ausnahmslos durch junge Refrusen verarsacht, die namentlich den Unterossizieren, die sie einreiten müssen, schwer zu schaffen machen.

Kunft, kiteratur und Wissenschaft.

Kurhaus.

Donnersing, ben 22. Robember 1966. 4. Bellus-Aonzert. Leitung: Arthur Rififch. Goliftin: Frau Margarete Breufe-Mabenau, Rgl. Babr. hofopernfangerin aus Munchen (Alt).

Ein Orchesterabend unter Nifijch & Leitung ist jur Biesbaben immer ein Ereignis, bas bewies ber bis aufs lette Rlätchen gefüllte Aursaal heute wieder. Herr Risisch überzaschte uns beute mit einem erfreulichen Abweichen von seinem lonst berkommlichen Reiseprogramm, er verschmäbt die "Reiher" und widmete sich Werten, die sonst nicht gerade als dansbar sür den Dirigenten gelten. So brachte der Abend als orchestrale danptnummer Schumanns C-dur-Sinsonie, von der ich leider nur noch den Schluhsat zu hören besam. Das Programm batte übrigens die Sabsolge der Sinsonie erheblich verhümmelt; auch hat Schumann den einzelnen Sähen deut sich etweichnungen beigegeben, seine italienischen, um deren Beibederschlungen beigegeben, seine italienischen, um deren Beibeder

haltung biermit febr angelegentlich gebeten fein moge!) Das besonders in seiner Rhythmit lebenssprühende Wert, das schönfte und "Schumannichfte" Orchefterwerf unferes unfterblichen Ro-mantifers, fand unter Diffiche infpirierenber Leitung eine gunbenbe Musführung. Reben Schumann batte Schubert mit feiner beute entgudenb in ben Blaferpartien gur Darftellung tommenben Zwijchenafismufif aus Rojamunde einen gludlichen Blat, ebenfo wie Bebers glangend gespielte Oberon-Duverture eine wurdige Ginleitung war. Dem Beburfnis nach orcheftralen Effetten und ihrer 3lluftration burch bie geniale Direktions. meife Mififchs biente biesmal bie Schlugnummer, Die Bariationen ans ber Guite op. 55 von Dichaitowelly. hier fonnte ich unfer treffliches Aurorchefter in feiner gangen unerschittterlichen Schlagfertigfeit bewähren. (Warum man übrigens einem Dirigenten wie Rififch beute nur gebn erfte Beigen u. f. f. vorjette, bleibt unerfindlich. Das in biefer mangelhaften Besehung viele sonft unter Rifisch Wint zauberhaft auffteigende Rlangwirfungen in ben Streichern nicht voll und glangend beraustamen, ift felbstverftanblich.) Das Bublitum tonnte fich in der Bewunderung feines Lieblings-Gaft-Dirigenten nicht genug tun und rief Rififch immer und immer wieder aufs Bobium. - Dem Rongerte ftrabite ein glangenber Stern in ber Mitwirfung ber Grau Breufe-Magenauer. Die giemlich indifferente und indifferent laffende Arie von Mogart, mit ber fich die Cangerin einführte, borte ich nicht. Aber was Frau Breuse-Mahenauer als Lieberfangerin fpenbete, wird wir lange unvergeglich bleiben, benn bie Rünftlerin ift eine Lieberfängerin bar excellence, ber fich überhaupt nur gang wenige in Bejug auf Intimitat ber Wirfung ihrer Gaben an bie Geite ftellen burfen. "Im Treibhaus" von Bagner, "Loreleh" von List, bann bie Gefänge bon R. Strauf, "Morgen", "Trauer burch bie Dammerung", "Deimliche Aufforderung", "Schla-genbe Bergen" - jebes biefer Lieber warb im Munbe ber Gangerin gu fongentrierter Stimmungsfunft. Und welche berrlichen Farben bat biefe wonnige, weiche Altstimme mit ihren wie ein Strabuarius" Hingenben Tiefen und ihren wonnigen Soben aur Berfügung! Frau Preufe-Matenauer errang fich einen burchichlagenden Erfolg, ber in andauernden Beifallsbemonfirationen gipfelte. - herr Rapellmeifter Afferni begleitete bie Cangerin mit gewohntem Geschmad am Glügel. S. G. G.

Perein der Künitler und Kunitireunde.

Donnerstag, ben 22. November 1906. 4. Kongert. Da3 Streichquartett Sapot aus Paris.

Der Ausfall ber Bermann-Quartetts brachte uns im Berein ber Ranftler und Runftfreunde bereits feit voriger Gaifon ein intereffantes internationales ibeales Ronfurrengipielen ber erften europäischen Quartettvereinigung. Bir borten ein Betersburger Quartett mit feinen berrlichen Inftrumenten, borten bas Wiener Quartett mit feinem unvergeglichen Reichtum an Rlangreigen, borten beute bas Barifer Quarteit ber herren Sapot, Undre (Bioline), Denager (Biola) und Galmon (Cello): Bas bie Berren in ihrem burgerlichen mufitalifden Beruf find, ob Mitglieber bes Orchefters ber Oper, ob Brofesioren des Konservatoriums, ober ob beides, ober feines von beiben, bas verschwieg bas Programm (bas heute fiberhaupt jum Schütteln vieler Ropfe Beranlaffung gab burch bab, was es fonft noch verfdwieg). Es ift flar, bag fich ein Quartett, bas eine europäische Mongertreise antritt, nur aus auserlefenen und gufommen barmonierenben Runftlern, aus ben beften ihres Saches gufammenfeben wirb. Es erübrigt fich biermit, bie fünftlerifchen Qualitaten ber genannten vier Berren ju loben, bieje Qualitaten und ber Effett ihrer Bereinigung, bas tabelloje Enfemble ber vier Rünftler ift eben bie Brundbebingung für bas Geltenlaffen eine folden Quartette überhaupt. Bas man ben vier Parifer Runftlern als Gigenlob nachsagen tann ift ber bervorstechenbe Bug ber Elegang ibres Spiels, ift ein gewiffer nervofer, lebhafter Schimmer, ber über ihrem Enfemble liegt, ift ferner eine ungemein temperamentvolle, aber außerft burchfichtige Behanblung bes Mbuthmifden und Dynamifden. Go bat ihr Bortrag einen fortreigenben, fubjettiv wirtenben Glan. In ber Manggebung bominiert etwas bas martig gestrichene Cello, ber Brimgeige machte man ju ihrer meifterhaften technischen Behandlung einen noch greferen und blenbenberen Ton wünschen. - Das Quartett führte fich mit einer ftimmungsvollen Ausführung bes immer gern gehorten lebens prühenben C-bur-Quarteits (Rr. 17) bom Dogart gleich aufs porteilhaftefte ein. Alle Rovitat brachte es ein Streichquartett in e-moll von Saint-Saens mit, ein op. 112, alfo jungften Datums. Der Genior ber frangofifden Romponiften beweift in biefem burchweg feffelnben und intereffanten Berte feine alte Deiftericaft in architeftonischem Aufbau feiner Gabe, in effettvoller Bebanblung jeber Stimme, in ber Erfinbung rhothmifder Brobleme und carafteriftifden Rlangfarben. Dabei berlagt er nie ben eigentlichen Boben bes Quartettstill. Rebem bem inhaltsreichen und leibenschaftlichen er-ften Sage burite bas (auf bem Programm verschwiegene) Schergo mit feinen pitanten Soncopen und Biggicati mit Recht ben meiften Beifall berausforbern. - Den Beichlug bes Aberbs machte bas a-moll-Duartett bon Brabms, bas ich leiber nicht mehr boren fonnte, über bas mir aber in Bezug auf fiim-mungsbolle Ausführung gleichfalls hervorrogenbes mitgeteilt wirb. - Jebenfalls berbanten wir bem fünftlerifchen Auftreten bes Quartette Sapot einen intereffanten Ginblid in bie folibe Art, in welcher man in Baris die beutiche flaffifche Runft gu pflegen weig. D. G. G.



* Wiesbaben, 23. November 1906.

Städtische Finanzpolitik und neue Steuervorlagen des Magistrats.

Rene Stenervorlagen und bie Sansbefiger.

Bu diesem Thema nahm gestern abend im "Friedrichshof" in einer öffentlichen Bersammlung der Saus- und Grundbesitzerverein Stellung.

Die Mitgliederversammlung des Haus- und Grundbesiter-Bereins war — wie dies bei dem wichtigen Thema erwartet wurde — eine der besuchtesten, welche der Borstand veranstaltete. Der Saal war die zum letzen Edchen vollgepfropft. Der so sehr bewährte 1. Borsiyende, Herr Stadtver-

ordneter E. Ralfbrenner, beleuchtete in einem längeren, ausführlichen Erpoje da SSteuerbouquet des Magistrats von dem Standpunkt des Saus- und Grundbesitenden aus und fand allfeitigen Beifall und Zustimmung. Rein, gang allfeitig dürfen wir nicht fagen, da einige Herren es fich nicht berfagen fonnten, der Bertaumacisfteuer in angemeffener Form das Wort gu reben. In einem Bunfte berrichte dabei giemliche Uebereinstimmung: die Einfommen. fteuer. Die Angit, daß eine mäßige Erhöhung derfelben einen ungunstigen Ginfluß ausüben tonnte, wurde nicht geteilt. Sbenfo fam der Bunich lebhaft jum Ausdrud, dag die Erhebung einer Rurtage ernfilich ins Auge gefaht werden muffe, weil alle hierher fommenden Gafte gewiß gern diesen fleinen Tribut gollen würden. Die Kurtagen-Frage hat, soweit uns bekannt, die städtischen Behörden, insbesondere die Kurdeputation, schon ca. 6 Monate lang beschäftigt, ist aber auf so große, in den Großstadt-Berhältniffen liegende Schwierigkeiten gestoßen, daß man von der Weiterverfolgung Abstand genommen hat. Wenn — was der Borsivende in feinem Berichte, ben wir unferen Lefern im Driginal bringen, betonte - es richtig ware, daß unfer ftadtischer Finangminifter überhaupt mehr gefordert habe, als die Stadtverwaltung in der Tat bedürfe, dann ware ja die Sache eine recht fonnige. Man darf es aber auch dem Römmerer nicht verübeln, wenn er nach dem alten Grundfat: "Biel verlangen, um nachlaffen zu können" gehandelt hat. Daß sich der Haus- und Grundbesit mit aller Macht seiner Saut wehrt, wer mag ihm das verübeln? Und dag im Gegenfat gu demfelben alle anderen Steuergabler ihr Interesse gu wahren fuchen, ist ebenso erklärlich. Steuerzahlen ist ja immer eine bittere Pille, die niemand gerne schludt. Dennoch kann man bei unserer aufstrebenden Stadt nicht daran berumtommen, recht fraftig mitzugablen. Projette aller Art, welche viel Weld beanspruchen, find bereits da und dazu tauchen noch weitere neue auf. Bon den notwendigen, als Spr. haus, Adlerbad, Ranäle, Mujeum und viele mehr wollen wir hier nicht reden. Aber eines muffen wir berühren: Die Erhaltung des "Baulinenschlößchens"! Mag der Beschluß darüber ausfallen, wie er auch mag, Geldopfer muß die Stadt bringen. Wir erfennen gerne an, daß die Erhaltung bes Paulinenfologichens ein idealer Gedante ift. Cebr ichwer ift jedoch die Lofung ohne gu große Belaftung des Stadtfädels. Unfere berrliche, fich weiter entwidelnde Rurftadt darf nicht ftille fteben und auf den Lorbeeren früherer Erfolge ruben. Im Gegenteil! Die Kurinduftrie bedingt gewoltige Anftrengungen, und damit Sand in Sand gewaltige Steuerleiftungen. Dag nun gerade ber Realbefit leichter faßbar ist als der, welcher in den tiefsten Tiefen des Raffenschrankes ruht, ist für die Realbesibenden recht schmerzlich, aber wir haben gestern abend gesehen, daß fie gur Berteidigung ihrer Bofition am Posten find. Möge nun im Rathaus das beichloffen werden, was allen frommt unddient!

Und herr Raltbrenner fprach . . .

In den letzten Jahren find die Einwohner Wiesbadens in kurzen Zwischenräumen mit neuen Steuern und Steuererhöhungen reichlich bedacht worden. Kaum sind die Kanalbenutzungsgebühr und die Kanal-Anschlußgebühr mit ihren großen Erträgnissen unter Dach und Jach, da bringt uns der Magistrat wieder neue Steuervorlagen und zwar: 1. eine Wert zu wach sit euer und damit in Berbindung 2. eine Erhöhung der Umsacht der won 1 Prozeut auf 2 Prozeut, und 3. Einführung einer Kehricht ab- fubr gebühr in Höhe von 1 Prozeut des Mietwertes. Es ist ferner in Betracht zu ziehen, daß die Einsommensteuer jährlich von selbst um rund 100 000 M wächst und die Neu- 1 are der Grundsteuer gegen die erste Einschäung ca. 400 000 M jährlich wehr einträst. Neue Mittel sind also sehr reichtig in die Stadtfalle gestollen.

febr reichtich in die Stadtfaffe gefloffen. Es ift nicht zu verkennen, daß die großen Städte mit den Anforderungen der Neuzeit außerordentlicher Weldmittel bedurfen, und daß eine Stadt wie Biesbaden im Intereffe ber Rur besondere Aufwendungen machen muß. Die häufigen Steuererhöhungen und neuen Steuern in Biesbaden find jedoch in Anbetracht, daß wir die reich fte Stadt der Monarchie find, schwer verftundlich. Gang besonders bedauerlich ift es aber, daß fast alle neuen Steuern und Abgaben feit Jahren ausimite gird dem Daus, und Grundbe, f i is aufgebürdet und zugemutet werden, tropdem der Hausund Grundbesit, schon wie wiederholt nachgewiesen, mit Steuern und Abgaben überlaftet ift. Gin bon bem Stadtfämmerer Herrn Dr. Scholz, im Februar d. J. erftatteter Finanzbericht fordert nicht weniger wie 8 4 0,0 00 Darf an neuen Steuern für 1907 und weift darauf bin, daß für das folgende Jahr erheblich mehr an Steuern notwendig feien. Urfprünglich verlangte ber Finangbericht eine Erhöhung der Grund fteuer auf 3 pro Wille. Diefe Erhöhung hat der Magistrat zurückgezogen, und zwar von rechtswegen. Die Grundsteuer, welche nach bem fogenannten g e m e i n e n B e r t erhoben wird, und zwar in der befannten Schätzungsweise, wie fie in Biesbaden üblich ift, ift die denkbar ungerechteste Steuer. Ich habe in der Finangdeputation die Ungerechtigfeit der Steuer ausführlich begründet und glaube dadurch beigetragen zu haben, daß diefelbe bom Magistrat fallen gelaffen worden ift. Die Grund. fteuer verlangt vom Saus- und Grundbefit, gang einerlei, ob diefer Befit fleine oder große Ginnahmen bringt, oder fogar Berluft verurfacht (wie g. B. bei leerstehenden Saufern durch Unterhaltung) eine jährliche Abgabe bom gemeinen Wert. Ein großer Prozentiat des Haus- und Grundbefities ift mit Spothefen belaftet und zwar in Sobe bon 60 bis 80 Prozent der Tare, oft fogar fiber die Tare hinaus. gebend. Bon biefen Schulden muß ber Saus- und Grundbefiber, fo unglaublich das flingt, eine erhebliche jährliche Grundfteuer (2 pro Dille) begablen. Die Grundfteuer ift bagu noch eine Doppelbesteuerung, ba ber Befiger außer der Grundsteuer auch fein Ginfommen aus dem Brundbefit, wie jedes andere Einkommen, versteuern muß. Wenn auch ber Magiftrat die Grundsteuererhöhung gurudgezogen bat, jo ift Diejelbe tatfächlich doch erfolgt, und gwar burch die un-

verantwortliche Neueinschätung, welche 1906 erfolgt ift. Die

Grundfteuer erbringt gegen die erfte Beranlagung bom Jahre 1902 ca. 400 000 M mehr und erbringt jest jabrlich rund 1 400 000 M!

Betrachten wir nun ben oben erwähnten Finangbericht, fo ift bor allen Dingen auffallend, daß nach demfelben mit Ausnahme ber Rebrichtabfubrgeblibe einzig ber Sausund Grundbefit als Steuerobjeft betrachtet wird. Der Finangbericht behauptet, die Rapitaliften seien das Fun-dament unserer Steuerzahler. Das ift ein großer Irrtum. Rach einer einwandfreien Aufstellung der städtischen Steuern ergibt fich, daß ber Saus- und Grundbefiger annahernd 33 Willionen an Steuern in Biesbaden aufbringt, mabrend die Kapitalisten etwa 21 Millionen zu tragen haben. Mit Recht fann deshalb der Haus- und Grundbesitzer als der Hauptsteuerzahler bezeichnet werden. Eine große Bahl bon Ober Bürgermeiftern, fo 3. B. ber Oberbürgermeifter von Dresden, Geh. Finangrat Beutler, haben anerfannt, daß der Haus. und Grundbefin das R ii d grat der Steuerzah.

Bahrend Berr Stadtfammerer Dr. Schols in feinem Finangbericht bom 1. Februar ben Saus- und Grundbefit iconungslos der Steuerichraube breisgibt, icont er nicht nur das Rapital vor Neubelastungen, sondern er stellt demfelben obendrein noch einen Freibrief, welcher gegen neue Steuern fchützt, aus. Der Finangbericht fagt: "Unfere Rentner find nicht an Biesbaden gebunden, fie fonnen leicht die Stadt verlaffen, wenn die Steuer erhöht wird. 46 gibt in gang Deutschland feine Stadt, in der ein berhaltnismagig fo geringer Teil der Bevölferung durch feine Lebensumftande gezwungen wird, in einem bestimmten Orte gu wohnen, als gerade in Biesbaden. Diese Gereise fonnen ohne erhebliche Schwierigfeiten Biesbaden verlaffen ufw." Mit anderen Worten heißt dies: Ihr Rentner, habt nur feine Angst, daß die Einkommensteuer erhöht wird, dies geschieht nicht, damit ihr ja in Biesbaden mobnen bleibt. Ein folder amtlicher Steuerschut follte flugerweise niemals in einer amtlichen Denfichrift jum Ausbrud tommen. Wir baben eine besser Meinung von unseren Rentnern und mehr Bertrauen in unfere Stadt Biesbaden. Wer in Biesbaden gewohnt hat, weiß die Borgüge unferer Stadt gu ichätzen und wird wegen 10 oder 20 Prozent Erhöhung der Einfommensteuer nicht bon Biesbaden meggie. hen. Biesbaden bietet außerordentlich biel in jeder Bestebung; hierüber ift fein Wort zu verlieren und jeder rechtlich denkende Rentner muß eine Erhöhung der Einkommensteuer bon 10-20 Prozent gutheißen und annehmen! Wir haben and die feste Ueberzeugung, daß unsere Rentner, welche die Borgüge unserer Stadt in reichem Mage genießen, fich nicht bom Saus- und Grundbefiger die Steuern bezahlen loffen wollen, besonders nicht von den verschuldeten Sausbefibern, welche unter den Laften ihrer Sppothefen zu leiden haben. Die häufige Drohung, die Rentner murden bei der mäßigen Erhöhung der Einfommensteuer wegziehen, ist durch nichts bewiesen. Sobald Beweise hierfür gefordert wurden, konnte nicht ein einziger Fall namhaft gemacht werden.

Much wir find der Ueberzeugung, daß eine unberbaltnismäßige Erbobung ber Ginfommenfteuer, ebentl. um 30 oder 40 Prozent, dem Bugug icaden und den Beggug fördern würde. Eine geringe Erhöhung jedoch bon 10-20 Prozent wird nicht einen einzigen Rentner veranlaffen, deshalb wegzuziehen, namentlich nicht, weil er nicht weiß, mobin ergieben foll. Es gibt feine Stadt in Deutschland, welche annähernd das bietet, mas Biesba. den bietet und welche eine jo geringe Gintom-menfteuer wie Biesbaden erhebt. Die Mehrzahl aller deutschen Städte erheben meit bobere Brogentfage. Der Finanzbericht benennt als Konfurrengstädte Wiesbadens Berlin, Frantfurt a.Dt., Caffel, Bonn, Charlottenburg, Schoneberg. Außer Bonn find dieje feine Ronfurrengftadte und der Berr Dr. Schols wird uns feine Gtadt nennen fonnen, welche abnliches bietet wie Wiesbaden und gleich niedrigen Einkommensteuersat hat. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß es ein großer Fehler war, nicht vor Jahrzehnten ichon anftatt 90 Brogent, 100 Brogent Einfommenfteuer gu erheben. Satte man dies früher getan und die 10 Prozent in einem Reservesonds angelegt, dann würden wir beute nicht in Finangnöten fein, fondern im Gelde ichwimmen. Der alte Fehler wird zugeftanden, foll aber wieder neu gemacht werden! Die Berhaltniffe liegen genau wie früher, nur mit dem Unterschied, daß heute der Steuerfat 10 Progent höber ift. Gine Stadt wie Biesbaden, mit den reichen Bufluffen, mußte einen Referbefonds befigen, um den uns andere Städte beneiden mußten. Reine Stadt ber Monarchie bat fo gunftige Steuer- und allgemeine Berhaltniffe wie Bies-

Die geplanten Reu-Belaftungen des Saus- und Grundbefites find um fo unbegreiflicher, als gur Beit ber Baus. und Grundbefit unter einer augerft ung unftigen Ronjunftur zu leiden hat. Unfere Befürchtungen fiber bie Wirfungen der neuen Bau-Boligei-Berordnung find in vol-Iem Mage eingetroffen. Der gugu g, namentlich berjenige wohlhabender Familien, welche Billen beziehen, bat faft gang aufgebort. Wenn dies fo weiter geht, werden der Stadt ungeheure Ausfälle an Steuern entiteben. Die Nachbargemeinden Biebrich, Sonnenberg etc. haben den Borteil. Dort werden maffenhaft Billen gebaut, beren Befiber die Borguge unferer Stadt genießen und die Rachbargemeinden haben das Bergnügen, die Steuern ein zustrei. den. In Biebrich werden g. 3. mehr Billen gebaut wie in Biesbaden, tropbem Biebrich höhere Ginfommenfteuern bat wie Wiesbaden. Gin Beweis, wie richtig unfere Anfichten in Steuerfragen und Baupolizei find! Die riidfichtslofen Berfügungen ber Boligei betreffs Bohnung Braum. ungen wollen wir heute nur nebenbei ermabnen. traurige Allustration gur Lage des Haus- und Grundbesites geben die Tagesblätter. Roch niemals find foviel Zwangsversteigerungen bon Immobilien in Biesbaben borgefommen, wie in den legten Jahren, und ift eine Befferung noch nicht abzusehen.

Die städtische Finangpolitif, dabingebend, immer nur ausichlieflich den Saus- und Grundbefit ju belaften, ift eine durchaus berfehrte. Infoweit wir bies vorsiehend nicht schon nachgewiesen haben, soll folgendes diese Behauptungen noch ergänzen:

Durch die Belaftung des Sausbefiges, durch die gabllofen Auflagen für Stragenbautoften und fonftigen Abgaben bei Reubauten wird bas Inbauen in Wiesbaben gu einer La ft und vielen verefelt. Es liegen uns Erflärungen zahlreicher Rentner por, welche fich Billen in Biesbaden gebaut haben. Dieje Gerren erflaren, wenn wir uns noch einmal anzubauen hätten, würden wir dies nicht mehr tun, wir wollen die Lasten, Berlufte und Unannehmlichkeiten, welche das Anbauen berursacht, nicht noch einmal durchmachen. Saus- und Grundbefiger wollen eine Fofthaltungspolitit in Steuersachen! Bir suchen aber unsere Bentner festauhalten und neue herbeigugiehen, indem wir ihnen bas Unbauen erleichtern. Wer fein eigenes Beim in Wiesbaden hat, lernt unfere Stadt fennen, lieb gewinnen und bleibt bier. Bir wollen unferen Rentnern alle Unnehmlichfeiten bieten, wir wollen fie bor fleinlichen Steuerbeläftigungen, überhaupt unnötigen Beläftigungen betoabren, furgum, wir wollen, daß fie fich bei uns be i m i f ch und wohl fühlen. Geschieht dieses, dann wollen wir ben Rentner feben, der unferer iconen Stadt ben Ruden febrt, weil er 10 Brozent mehr Einfommensteuer bezahlen muß,

Die Steuerpolitif bes Magiftrats fteht im Widerfpruch au feiner Bodenreformfreundlichfeit. Die ungeheuren Laften bes Saus- und Grundbefiters muffen fcblieglich bom Dieter mit getragen werden. Je höber aber die Mieten find, defto ichwieriger gestaltet fich ber Bu-

Es wird immer bei Erhöhung der Ginfommenfteuer über 100 Brozent das Bedenfen geäußert, daß die Regierung alsbann das Recht hatte, die Aufficht über die ftadtischen Ginangen auszuüben. Bir find febr für die Gelbftverwaltung der Kommunen, wir find aber auch ber Ueberzeugung, daß es gar nichts icaden wurde, wenn fich die Regierung um die Finangen ber Stadt filmmern wirde und find fogar ber Ueberzeugung, daß alsdann manche unnötigen Ausgaben unterblieben.

Betrachten wir nun die neu vorgeichlagenen Steurn, und zwar zunächst die Bertzuwachssteuer und die Erhöh. ung der Umfatiteuer. Rad unferen ausführlichen Darlegungen find beide Steuerarten ungerecht und unberechtigt, und gwar aus folgenden Gründen: 1) Will man ben Bertzumachs verfteuern, jo muß jeder Bertzumachs, auch der Borfengewinn, berfteuert werden. 2) Gine Feft. ftellung des verdienten und unberdienten Bertzuwachses ist in den meisten Fällen unmöglich. '3) Eine Besteuerung des Wertzuwachses erfolgt tatsächlich schon durch die Umfaticuer und durch die Grundfteuer. Grundsteuer, welche gang unabhängig von dem Ginfommen aus dem Grundstud in großen Beträgen erhoben wird, ift lediglich als eine jährlich regelmäßig zu zahlende Wertzuwachs. fteuer gu betrachten. 4) Gefetlich ift die Wertzutwachs. fteuer trot einer Enticheidung des Oberverwaltungsgerichtes nicht gulaffig. 5) Der Wertzuwachs in Städten für Gebäude und Grundftude, wird in der Sauptfache icon burch ben Bausbefiger herbeigeführt, weil diefer es ift, welcher aus. fchlieglich die gange Strafe infl. Gelande ber Allgemeinheit auf eigene Roften gur Berfügung ftellt. In Städten, wie 3. B. in Dresden, welche Millionen feit Jahren für Berbefferungen ber Stadt ausgegeben, ift tropbem fein Bertguwachs, wohl aber eine bedenfliche Wertminderung aller Grundstude eingetreten. 6) Die Wertzuwachs- und Umfatsteuer erichwert erheblich ben 3mmobilienverfebr und badurch das Anbauen und den Bugug wohlhabender Steuergabler. 7) Die Bertauwachs- und Umfatiteuer ber teuert die Wohnungen und erschwert hierdurch auch den Zugug. 8) Die Wertzuwachs- und Umfatsteuer trifft n i dit diejenigen, welche davon getroffen werden follen, namentlich nicht bier in Biesbaden. Die reichen, großen Grundftiidsbefiger wurden beibe Steuern nur durch ben Räufer bezahlen laffen. Bei den eigentümlichen Grundftudsberhaltniffen Biesbadens mit ben zahlreichen fleinen Bargellen, welche den verschiedenften Befigern gehoren, wird durch beide Steuern die Arrondierung von Bouplagen noch mehr wie bisber erichwert. 9) Beide Steurn treffen den Räufer. 10) Die Besit wech felabgaben find in Biesbaden jest ichon febr drudend und durfen nicht noch um ein weiteres Prozent burch die Umfatftener erhöht werden, 11) Die Werfgumachs- und Umfahfteuer ichadigen bas Sandwert, da die Bautätigfeit, wie nachgewiesen, vermindert wird. 12) Babrend früher alle Theoretifer die Bertzumachefteuer als die ideale Steuer bezeichneten, find jest die Deinungen in diefen Breifen febr geteilt. Gin großer Teil der Theoretifer verwirft jest die Wertzuwachsfteuer. 13) Die Bertzumachsfteuer wird von den größten Grundbefigern der Gemarfung Biesbaden, bom Stoatsfistus, ber Domane, der Eisenbahnverwaltung ufm. nicht bezahlt. 14) Die Wertgumachsfteuer wird die Stetigkeit in ber Entwidelung der Stadt und dem Ausbau beseitigen. Rleine, fleißige Unternehmer fonnen Saufer nicht mehr errichten, weil ihnen die Mittel fehlen, um die Umfatfteuer, ben Staatsftempel für die Auflaffung der Grundstiide und die Wertzuwachssteuer gu bezahlen. Dieje Betrage werden fcmerlich von dem Berfäufer eines Grundftudes bemRaufer vorgelegt werden. Mander tüchtige lleine Sandwerfer, welcher fich burch Aleif und Sparfamfeit ein eigenes Saus bisber errichten fonnte, und dadurch ben Grundftein für feinen Bobiftand legte, wird hierzu fünftig nicht mehr in ber Lage fein.

Bunadift ift gu prufen, welcher neue Geldbebarf für ben Saushaltsplan unbedingt notwendig ift und wenn diefer Betrag feftsteht, ift der Mehrbedarf gu beden und gwar in erfter Linie durch Erhöhung der Ginkommenfteuer um 10-20 Brogent. Reicht diefer Mehrbetrag nicht aus, fo ift gunächst das natiirliche Bachien des Ginfommensteuerertrages, meldes jabrlich eintritt, ju berüdfichtigen. Es ift zu erwarten, daß die Gintommenftener auch in diefem Jahre mindeftens 100 000 M mehr einbringt. Ferner ift gu berlidfichtigen,

daß die Stadt aus der Ranalbenugungsgebühr, folange die felbe nicht befeitigt ift, jabrlich 50-100 000 all einnimme Mus der Rebrichtabfuhrgebiihr find an Debreinnahmen 100 000 M vorgefeben. Durch Erböhung der Trinffurfarten welche Erhöhung unbedenflich eintreten fann, fonnen jahrlich mindeftens 100 000 M Dehreinnahmen ergielt werben. G fteben mithin der Stadt an einwandfreien neuen Steuergel. dern gur Berfügung:

1. 10 pEt. bobere Ginfommenftener M 220 000 2. Natürliches Wachsen der Einfommensteuer .. 100 000 3. Mindestertrag der Kanalanichlufgebühr pro 1906-07 · 100 000

Ertrag aus der Rebricht-Abfinhrgebühr Mehrerlös aus Rochbrunnentrinffarten 6. Mehrertrag der Grundsteuer durch die bobere Einschätzung mindestens

.. 300 000

" 100 000

fell bie

西田

ler ide to

bon ber ichn

fall tri in the land

Summa: M 920 000 Diefer Betrag burfte, weigt bei ber Aufftellung bes Baushaltsplanes die unbedingt notwendige weife Sparfam. feit genibt wird, völlig ausreichen und bie Ginführung einer weiteren neuen Steuerart, wie die Umfat- und Bertauwacht. fteuer, unnötig fein.

Sollten wir uns in allen unferen Borausfetungen tanichen und eine Bertzumachsfteuer unvermeidlich fein, fo fann nur eine bernfinftige Bertauwachsiteuer in Froge tommen. Unter einer vernünftigen Wertzuwachbsteuer verfteben wie eine folde, welche lediglich den raichen Befitmechiel, den jogenannten Spefusationsgewinn, trifft. Der Unterzeichnete wurde deshalb empfehlen, eine Bertgumach ftener einzufiihren, welche ben raichen Befig wech fel, melder von Spefulanten ausgeübt wird, trifft.

Der bon der Stadt vorgelegte Entwurf einer Um fas. iteuerordnung bedarf einer gründlichen Revifion, bahingebend, daß hauptfächlich die Grundstücksspelulation den furafriftigen Befigmedjiel in Grundftiiden getroffen wird. Auch in diefer abgeanderten Form wird die Wertsuwachsfteuer große Beträge einbringen. Jebenfalls ift eine folde Bertgumachefteuer, welche nur dann bezohlt werden muß, wenn tatfachlich ein Gewinn erzielt wird, also nicht fabrlich, ber ungerechten Grundfteuer, welche jabrlich begablt merden muß, vorzugiehen.

Die vorgeichlagene Rebrichtabfubrgebühr in 1 Brogent des Mietwertes ift infofern nicht ungerecht, da fie den Sausbefiber und Mieter gleich magig trift. Die Roften, welche jest ben Bewohnern burch die Rebrichtobfube erwachsen, find ungefähr biermal fo boch wie gu ben Beiten, als ber Saus- und Grundbefiger-Berein Die Rebrichtabfubr noch beforgte. Drudend wird die Rebrichtabfuhr für Gemerbetreibende und die Inhaber teurer Raden fein. Es gibt Laben, welche Taufende Mietwert haben und feinerlei Rehrichtabfuhr verurfachen. Es ift beshalb anguftreten, daß bie Rehrichtabfuhr für Ladeninhaber und Geichafteinhaber in milderer Beife festgelegt wird. Gine Berechnung ber Steuer nach einer Schablone ift nicht berechtigt.

Meinungeberichiebenheiten.

Die fich an das Referat anichliegende Debatte geftaltete fich gu einer recht intereffanten. Berr Sambur. g er gunächst vertritt die Ansicht, daß eine Bertzuwachssteuer an fich nicht fo gang unrecht fei, mabrend er fich mit aller Entichiebenheit gegen jede Erhöhung ber Grundfteuer ausspricht. herr Stadto. Sartmann berweist auf die Zatface, daß in Berlin die Erhebung einer Bertzuwachsfteuer abgelebnt morden fei. -- Berr Technifer &reper: Die Wertgumachafteuer treffe nicht den, den fie treffen folle, den Speinlanten, fondern den fleinen Mann, der ein fleines Grundftud ererbt ober gefauft habe. Auch ber Ertrag ftebe nicht im richtigen Berhaltnis gu der Arbeit, die die Erhebung mache. Mit demfelben Rechte, mit dem man ben Gewinn an Immobilien verfteuere, fonne man auch jeden an Mobilien, Waren, Papieren etc. gemachten Profit zur Steuer mit heranzieben. Die Bertzumachsfieuer ftore die bauliche Entwidelung. Die Staats-Ginfommenftener muffe grundlegend fein für alle Gemeindefteuern. - Berr Chr. Glüdlich rebet ber Erhebung einer Rurtare das Wort. Eine folche werde allerfeits erhoben und die Rurgafte felbft verwunderien fich baruber, bağ es bier nicht gefchebe. - Berr Ralfbrenner: Der Saus- und Grundbesitherberein habe bor Jahren ichon für eine Rurtage Stellung genommen. Wenn er nicht enernifder dafür eingetreten fei, fo liege das an der ftadtifden Bermaltung, die ohne Kurtare fertig werden gu fonnen erflart babe. - Berr Bartmann: Benn man bei gwet Grundftuden gulege und ergiele nur an einem britten einen Gewinn, fo fei es unrecht, diesen abgabenpflichtig zu machen. Köln erhebe auch eine Wertzuwachbsteuer, aber in ber ungleich angemeffeneren Form, daß es am 1. April 1905 alle Immobilmerte festgelegt habe und nur bas Debr gegen biele Rorm gur Steuer berangiebe. Die Jahreseinnahmen aus derfelben haben 20 000 M betragen. — Auch er febe in der Ginfommenfjeuer Die einzige gerechte Steuer. - Bei bem Ablerbad rechne man einen jabrlichen Roftenguichus von 60 000 M beraus, die der Rurdireftor nicht aufs Rurbudget nehmen gu fonnen erffart habe. Much für diefen Betrag werde der Grundbefit jest bluten muffen. - Serr Stadte. Simon Se fi: Coviel er wifle, balangiere ber Gtat bes gufünftigen Ablerbades. - Berr Stadto. Schrober: 3m Bringip fei die Wertzuwachsfteuer nicht jo obne weiteres von der Sand zu tveifen. Es fonne fich nur barum handeln day man den damit treffe, den man treffen wolle. Im ibrigen fei ein Wertzuwachs unter 20 Brozent nach der Magistrats. vorlage gang fteuerfrei und die Steuer beginne mit 5 Brogent des ergielten Brofites. Die Stadt beanfbruche an Die fem Brofit ihren Anteil, weil die Gemeinschaft bei ber Bert fteigerung mitgewirft habe. Es fei nicht angemeffen, bie Rurgofte gu febr gu rupfen. - herr Ctabto. Sartmann: Biebrich ergiele beute einen ftarten Bugug trob feiner 145 Brogent Ginfommenfteuer. - Berr Baumbad: Det eigentliche Spefulationsgewinn gebe auch bei ber Afgeptierung biefer Umfahitenerordnung noch leer aus. Jemand, bet im Sandumdregen 100 000 M verdiene, fei nur dann gu fal68

jen, wenn der Profit 20 Prozent des Immobilwertes betrage, mabrend der, der nach langen Jahren einen Gewinn von einem ererbten Grundftiid begiebe, über Gebuhr bluten muffe. - Berr Ralfbrenner verfpricht, gelegentlich ber Freitag beginnenden Beratungen des Finanzausichuffes die bier erhaltenen Anregungen gu verwerten. Schlug ber Berfammlung gegen 113 Uhr.

24. Robember 1906.

" Der Raifer bei ber Eröffnung bes nenen Aurhanfes. Bie ber "9th. R." aus guverlaffiger Quelle erfahrt, bat ber Raifer nunmehr feine Wegenwart bei ben Gröffnungsfeierlichfeiten bes neuen Rurbaufes sugejagt. Der Raifer batte bei feinem letten Aufenthalt in München mit dem Erbauer bes Rurbaufes, Brofeffor D. Thierich, eine langere Unterrebung, in ber ber Monard herrn v. Thierich bestimmt versicherte, ber Eröffnung bes Rurbaufes swifden bem 12. und 19. Mai 1907 beiwohnen

Suftispersonalien. Berfett find Amtsgerichtsrat Abfurt; Bandgerichterat Gugbabn bon Grantfurt an bas bie-

fige Landgericht. Dem Stadtrechner a. D. Rarl Baum gartel gu Biebrich murbe ber Aronenorben vierter Rlaffe perlieben worden.

we Tobesfall. 3m Alter bon 74 Jahren ift geftern bier bie Bitwe bes Dofuhrmachermeifters Theobor Elias, Bil-beimine geb. Schafer, gestorben. Sie war eine Tochter bes ebemaligen bergoglich naffauischen Regierungstammerjefretars und Rechnungsrates. Die Leiche wird in Maing berbrannt.

* Burudgeftellt find bis morgen bie Berichte über Dberbenerifches Bauerntheater und nationalliberaler Jugenbberein fowie mehrere andere fleinere Cachen.

* Silberne Sodgeit. Die Chelente Johann Bolf und bran henriette geb. Sagel begeben am 26. d. 202. bas Geft ber filbernen Sochzeit.

Gigungen ber Rammer fur Sanbelsfachen finben bereits feit bem 1, b. DR. auger Freitags auch Dienstags ftatt. Die Bunahme ber Geichafte bat bie Menberung normenbig ge-

Befigmechiel. Das Anwejen Connenbergerftrage Rr. 6, Bart-Billa und Aftoria-Sotel", gegenüber bem neuen Rurhaus jing aus bem Befipe bes herrn Ludwig von Rudorff in benmigen bes herrn Grang Uffinger bier über. Der Raufpreis beträgt einschlieglich Inventar ca. 34 Million Mart. Die Ber-nittlung bes Geschäfts erfolgte burch bie Immobilien- und Sojothefen-Agentur von Carl De per, Rapellenftrage 14.

** Den Schulfindern bereitete geftern Abend im "Raiferfaal" ein herr Stamm große Freude baburch, bag er verfdietene politische und sonstige Ereignisse in schonen Lichibilbern norführte und auch Erflärungen basu gab. Gelbstrebend mar bei ber Auswahl auf bas Kinbergemut und Berftanbnis Rudicht genommen. Es mochten wohl 1000 Rinder mit ihren Lebtern und Eftern anmejend gewesen fein. Dente abend werden bie Borführungen wieberholt.

en 30 Mart Belohnung. Die Gubbentiche Gifenbahn-Ge-fellichaft bot auf die Ermittelung berjenigen Berfon, welche in ter Racht bom 31. Oftober jum 1. Robember einen Stein auf bie Gleife ber Stragenbahn in ber Emferftrage legte, eine B c . lobnung bon 30 Mart ausgesest. Ber baraber jachgemiße Andfunft geben tann, wolle fich auf Bimmer 19 ber Dolgeibireftion melben.

. Robeit. Geftern abend 348 Uhr ftieß ein Bapierbanbfer bas 61/4 Johre alte Sobneben bes Juweliers Jangen obne ide Beranlaffung fo ungludlich gegen bie Rante einer eifernen Tar, bag bas Rind eine erhebliche Ropfwunde babon trug, bie ton einem Urgt gugenabt werben mußte. Statt bem Rinbe benigftens bas Blut bom Geficht abgumafchen, lief ber Denich dnell babon.

o' Wegen unerlaubter Entjernung, Die er ichon im Rud. tall beging, ftanb ber Mustetier Wilh. Schmibt aus Bieb. tich von ber 6. Romp. bes Inf.-Regis. Rr. 168 vor bem Griegsgericht ber 25. Division in Darmstabt. Er wollte angebis nur einen furgen Befuch ju Saufe machen, blieb aber vier tage aus und erhielt baber, subem er 6mal vorbestraft ift, 3 Menate Gefangnis und murbe in die sweite Rlaffe bes Golbatenftanbes perfett.

Bidermeifter Ernft Doffmann aus Schierftein an ber Ede Bleich. und Sellmunbitraße fein Bierb und Bread obne Aufficht neben, mabrend er fich im Laben Bigarren faufte. Do um biefe Beit bie untere hellmunbftrage fehr belebt ift, ging bas Bierd mit bem Bagen burd und rannte burd bie Bertramftrage gur umermannftrage, mo es bon einem banbfeften jungen Mann stellt wurde. Er ichmang fich auf ben Bod, nahm bie Bugel 30 führte bas Guhrwert feinem herrn gu. Rachbem bie ver-Tenen Gegenstande auf ber Strage gesammelt waren, tonnte rt weitergeben. Unfalle babei find gludlicherweife nicht taefommen, was nur bem tatfraftigen Gingreifen best jungen Mannes gu verbanten ift.

* Ungludsfell. Geftern abend amifchen 7 und 8 ilbr wollte bie Gartnersfran herrmann, Geerobenftrage 25 wohnhaft, in ber Rengaffe 12 fünftliche Blumen bolen. 218 fie ins Sans tet, fehlte bie Belenchtung. Gie fiel eine Rellertreppe hinunter und perlegte fich fchwer.

Der Bjeubo - Lampenunterfucher bor Bericht. 2013 Dains melbet unfer D.-Korreiponbent: Der Stjährige Mon-tur Alfred Gottichalf aus Alen bei Magdeburg, sulest in nburg woonhait, batte fich wegen ichweren Diebstabis vor biengen Straffammer gu berantworten. G. gab fich bemulich, wie wir feinerzeit ausführlich melbeten, in Biecon-Mains und Frantfurt als Inftallationsgehilfe aus. Er Beblie ben Beuten, bag er mit ber Untersuchung ber Gaslambeauftragt fei und ftabl bei biefer Gelegenheit aus ben obnungen mebrere wertvolle Gegenstanbe. Il. a. nahm er Der Dainger Dame eine Broiche mit Brillanten im Berte 2300 A mit. Ratürlich war alles Schwindel, wie fich berausstellte. G. war in Biesbaben in Stellung, dieg nach ben Schwindeleien fluchtig und murbe in Samburg Bullet. Der Angeflagte, ber bie Taterichaft bestritt, murbe

B. Die Grantfurter Gladtverordnetenmahlen. Bei ben ge-Grantfarte Gant in Franffart fiegten in brei birten bie Liften ber bereinigten liberalen Barteien, in ei-Begirte ber Sogialbemofrat. In ben übrigen Begirten find mablen erforberlich, und gwor in 2 Begirfen gwifden ben Liberalen und ben Mittelftanblern, in einem den Sozialbemofraten und Mittelftanblern, in einem gwieinem Demofraten und einem Cogialbemofraten unb in bifden einem Demofraten, einem Fortidrittler, einem Raffiberalen, einem Gogialbemofraten und swei Mittel-

D. In ber Unterfuchungshaft erfrauft und bann geftorben. Schon oft ift in ber Breffe und auch im preugischen Landtog mit Recht barauf bingemiefen worben, bag bie Untersuchungshaft bei fleineren Bergeben auf ein Minimum beichranft werben muß, vielfach fogar gang megfallen tonn. Bie wenig fich bie Behorben aus folden Monita von Breffe unb Bolfevertretung gu machen icheinen, beweift ein Bortommnis neueffen Datums in Frantfurt o. DR. An einem Abend in ben erften Tagen bes Oftober b. 3. war ber Sojährige Schneidermeister Konrad Reis in einer Birtichaft in ber Altstadt. Dort benahm fich im Laufe bes Abends ein Gaft in unpassender Beise und murbe beshalb bom Bertreter bes Biris und brei Gafen, unter benen fich auch Reis befand, por bie Tur gefest. Der alfo auf bie Strafe Beforberte erlitt verichiebene leuchtere Berlegungen, war aber bereits nach einigen Tagen wiederhergeftellt. Die 4 Manner wurden in Untersuchungshaft genommen. Bur Reis, ber nie in feinem Leben mit ber Boligei ober bem Bericht in Berührung gefommen ift, war bies fehr unange-nehm, benn fein Geschäft ging gurud, bie ihm erteilten Auftrage wurden surudgezogen und vor allem litt seine Frau mit zwei Rindern bittere Rot. Schon wenige Tage nach seiner Seftnahme machten benn auch Reis fowohl als feine Frau Gingaben an bie Staatsanwaltichaft, ichilberten bie ermannten Umftanbe und baten um balbige Freilaffung bes Reis. Die Ant-wort lautete, über bie Freilaffung tonne erft entichieben werben, wenn bie Untersuchung ber Angelegenheit beenbet fei. Um Conntag, ben 11. Robember, wurde Reis, nach nabegu 5 Boden aus ber Untersuchungsbaft entlaffen. Goon acht Tage borber war er erfrantt, litt an heftigem Ropfweb, batte ein auffallend gerotetes und angeschwollenes Geficht und auch fein Dagen, er bie ungewohnte Gefängnistoft nicht vertrug, war nicht in Ordnung. Der Gefangnisargt gab ibm Bulver jum Ginnebmen. Die mangelhafte Beigung im Gefängnis trug bagu bei, ben Zuftand bes Mannes noch zu verfclimmern und als er endlich entlaffen wurde, war er fterbenstrant. Um anbern Tage fam ber Argt und ftellte bochgrabige Beicht erofe feft, mobei er ber Chefrau Reis fagte, bie Rrant. beit fei bereits febr weit borgeichritten und es batte langft etwas bagegen geschehen muffen. Die Entzundung griff balb auf Die Gebirnhaut bes Rranten über, auch eine Lungenentgundung stellte fich noch ein, und fo ftarb ber Mann 6 Tage nach feiner Entlaffung aus ber Untersuchungshaft im ftabtifden Rranten. baufe. Die Frau fteht mit zwei unerwachsenen Rinbern vollig mittel- und eriftenglos ba. — Man gewinnt aus biefer obieftiben Darftellung bes Borfalles ben Einbrud, bag bie mehr als biermöchige Untersuchungshaft, bie man über ben feit 11 Sabren in Frantfurt anfaffigen Mann berbangte, ju feinem Bergeben boch nicht im richtigen Berhaltnis ftanb. Er tonnte noch einigen Togen ohne meiteres auf freien Jug gejest merben. Much feine Bebanblung nach ber Erfrantung im Untersuchungsgefangnis icheint nicht allgu forgfältig gemejen gu fein, man batte fonft boch bie ichmere Erfrantung ertennen, entforechenbe Maguchmen ergreifen und fo vielleicht bie ichlimmen Folgen verhuten

. Wieber frei! Bon Conntog, 25. Rob., ab wird ber Berfebr auf bem bisber gefperrten Bleis Martiftrage wieber auf-

2 Bermorfene Revifionen. Begen Biberftanbes gegen bie Staatsgewalt ift am 9. April bom Landgericht Biesbinben niben bier Mitangeflagten berurteilt worben: Schieferftein und Rieb an je brei Monaten Gefangnis. Beibe haben nachts in Eftville gwei Boligeibeamte beläftigt. Spater tamen fie mit einer Berbe Bechgenoffen wieber bie Strafe entlang. Der Bo-lizeibeamte U. befahl ben Rubeftorern, auseinanber gu geben. Rur Schieferstein und Rieb blieben und verbobnten bie Beamten weiter. Daraus entwidelte fich bann bie Straftat. bon Gd. und R. eingelegte Revifion murbe beute bom Reidisgericht verworfen. - Gleichfalls verworfen murbe bie Revifion bes Inftallateurs Jalob Lang, ber bon bemielben Gerichte wegen gleichen Bergebens am 28. Mars ju 3 Monaten Gefangnis berurteilt worben ift; endlich auch bie Revision bes Bimmermanns 3al. Bolfer, ber am 16. Juni vom felben

Berichte wegen Rorperverletung verurteilt worben ift. für das nächfte Jahr in Aussicht genommen. Die Anregung bagu ift bon ben Frantfurter und Mannbeimer Turnern ausgegangen. Der Bufammenichlug foll noch bem Mufter ber norbbeutiden Borturnerbereinigung erfolgen. Die erfte Be-fprediung ber Angelegenbeit foll Oftern 1907 in Stuttgart ftatt-

"Aus ber Dardenwelt. Bu ber lebten Mardenvorlefung mit über 100 Lichtbilbern bes biefigen Soffcauspielers Abaf. bert Steffter gibt fich ein großes Intereffe fund; die Dardenborlefung findet Camstag, ben 24. Rovember, Bunft 4 Uhr nachmittags, im Festigale ber Loge Blato in ber Friedrich-straße Rr. 27 ftatt. Rach ben Borbestellungen an ichließen, wird ber Gaal wieber, wie vorigesmal, total ausvertauft fein, es empfiehlt fich, rechtzeitig mit Eintrittstorten gu verfeben. Rarten find noch zu haben in ben Buchbanblungen bon Jurana u. Senfel und Morin u. Müngel.

Murhaus. Die beiben morgigen Abonnementofongerte. nachmittags 4 und abends 8 Uhr, im Rurhaufe werben bon ber Rapelle bes Bufilier-Regiments von Gersborff (Aurbeff.) Rr. 80 unter Leitung bes Rapellmeifters herrn Gottichalf ausgefuhrt.

* Dr. 47 ber Bafangenlifte fur Williteranmarter ift eridienen und fann in ber Expedition bes "Biesbabener General-Anzeiger" bon Intereffenten unentgeltlich eingefeben merben,

kefte Telegramme.

Die Toten beim Chiffsquiammeniton.

Paris. 23. Rovember. Bie aus Cherbourg gemelbet wird, find die bei dem Bufammenftog zwischen dem Llond. bampfer "Raifer Wilhelm der Große" und dem Ronal Mail-Dampfer "Drinocco" Getoteten folgende: Landarbeiter Miblbeier-Borms, Anna Roccelif-Cecelowip in Bobmen, Michael Bimbelmann-Forbach, Cannel Croiffans-Borms, Ferner ift die 11jabrige Marie Steber ihren erlittenen Berletungen erlegen. Das Befinden der übrigen Berletten ift nicht bennruhigend. Auf der Steuerborbfette des Dampfers "Raifer Wilhelm ber Grobe" ift ein 15 Meter langes und 5 Meter breites Loch geriffen. Mehrere Rabinen find freigelegt. Doch glaubt man, daß bas Schiff nach provisorifcher Reparatur feine Sabrt wieber fortfegen fann. Mle ein Schlepper dem Llonddampfer belfen follte, foll der Rapitan besselben gerufen baben: "Sebet nach der "Drinocco", die hat ichwerere Bavarien."

Bon ber frangofifchen Marine.

Baris. 23. Rov. Un Borb bes Bangerichiffes "Abm'ral Anbe" find ernfte 3 mifchenfalle feftgeftellt worben. Bon vericiebenen Gefchupen find bie Entfernungsmeffer losgefchraubt und ins Meer geworfen worden, Gine ftrenge Unterjudung murbe angeorbnet.

Raifer Bilbelm und ber Bar. London, 23. Rob. Rach einer Betersburger Depeide einer hiefigen Agentur ift swiften Raifer Wilhelm und bem Baren, alfo Berlin und Bardloje Gelo, brahtlojer telegra-phijder Dienft installiert worben.

Chamberlain im Sterben. London, 23. Robember. Das Befinden Chamberlains ift hoffnungelos. Die Baralpfe fdreitet fort. Der Batient ift fast erblindet und fann nicht mehr iprechen.

Gleitro-Rotationebrud und Berlag ber Bicebabener Berlageanftalt @ mil Bommert in Biesbaben. Berantwortlich für ben gesamten redaftionellen Zeil: Redafteur Be:nhard Rloging; fur Inferate und Gefcaftlices Carl Roftel. beide in Biegbaben.

Thiele'S Empfehlungsiee, bas angenehmfte, wirtsamfte u. unichabl. Mittel. Pat. 1.50 3. 4. i. b.
Rronen-Apoth. Gerichtofte. Ete



Für die Wiesbadener Geschäftswelt

kommt für Geschäfts-Inserate aller Art insbesondere der

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

in Betracht, dessen Auflage - zur Zeit 12000 Exemplare - sich in der letzten Zeit wiederum bedeutend erhöht hat und dessen grosse Wirksamkeit als

Insertionsorgan ersten Hanges

durch zahlreiche Anerkennungen erwiesen ist. Die Anzeigenpreise des "Wiesbadener Generalanzelger" sind nach wie vor folgende:

5 Pfg. die einspaltige Zeile für lokale kleine Anzeigen (Arbeitsmarkt, Wohnungsanzeiger etc.)

10 Pfg. für geschäftliche und behördliche lokale Anzeigen,

15 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen.

Bei Wiederholungen und Jahresabschlüssen wird unseren verehrten Geschäftsfreunden ein weitgehender Rabatt bewilligt.

Alle einsichtigen Geschäftsleute bevorzugen den "Wiesbadener Generalanzeiger" in der richtigen Erkenntnis, dass es mehr Erfolg hat, wenn sie dasselbe Inserat für denselben Preis einer Leserschar von 12000 Personen dreimal vor Augen führen, als wenn dasselbe Inserat in einem anderen Blatte für den gleichen Betrag nur einmal erscheint, denn es ist eine allbekannte Tatsache, dass eine Anzeige um so wirksamer ist, je öfter sie demselben Lesepublikum zu Gesicht kommt.

Die besonderen Vorzüge des "Wiesbadener Generalanzeiger" sind:

> Grosse Verbreitung. Kaufkräftiger Leserkreis, Beliebtheit des Blattes, Auffällige Ausstattung der Inserate, Billige Insertionspreise!

Als Amisblatt der städtischen Behörden, als Publikationsorgan der städt. Kurverwaltung findet der "Wiesbadener Generalanzeiger* nicht allein die Beschtung jedes Einzelnen der mehr als 100000 Bewohner Wiesbadens, sondern auch der Kurfremden, deren Zahl sich auf weit über 120 000 Personen jährlich beläuft.

Der riesige Leserkreis, der sich in seiner überwiegenden Mehrheit aus gutsituirten, kaufkräftigen Leuten zusammensetzt, denen der "Wiesbadener Generalanzeiger" tagtäglich ein zuverlässiger Berater in allen Dingen geworden ist, bietet den Inserenten Gewähr für den uubedingt sicheren Erfolg ihrer Anzeigen worauf wir alle Geschäftsleute speziell jetzt vor Weihnnehten aufmerksam machen.

> Verlag des Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Sprediaal.

Bur biefe Rubrif übernimmt bie Redaftion bem Bublifum gegen über feine Berantwortung.

Parteipolitit im Beere.

Um etwaige Barteigetriebe von dem Beere fern gu batten, bat das Rriegsminifterium wiederholt die Anordnung getroffen, daß eine sogialdemofratische Bropaganda unter den Truppen nicht geduldet werden darf und daß Rundgeb. ungen diefer Urt durch Mannichaften feitens ber Truppen-Rommandeure ftrenge bestraft werden follen. In neuerer Beit scheint die Frage angeregt worden gu fein, ob nicht die Offiziere durch Belehrung ber Mannichaften im Beere eine vollständige Befämpfung der fozialdemofratischen Ideen möglich machen fönnten. Ein Armeeforps, fo beißt es in der Münch. Allg. Btg., foll dafür einen gangbaren Beg gefunden haben, und zwar in der Weise, daß ein angemessener Unterricht in der Form der Belehrung über die Arbeiter-Schutgefete bei den Truppen gur Ginführung gelangte. Gin alter Militar ichreibt uns über diese Angelegenheit folgendes: Rach den bestehenden Militargefegen bat das Beer im Frieden feinen anderen Bwed, als Mannichaften im friegsdienft. lichen Intereffe auszubilden, sowie in einzelnen Rotfällen die etwa gestörte Rube und Ordnung wieder herzustellen. Eine Belehrung über Politif und Religion wurde nur ein Parteigetriebe in das Beer hineinwerfen und dadurch die Truppenberbande mit ihren rein friegsdienstlichen Bflichten selbst in Bideripruch bringen. Aus diefem Grunde ift der aftibe Dilitärdienststand durch Gefet von den Wahlen ausgeschloffen. Soll das Heer als ein brauchbares Instrument der höheren Rommandogewalt unentwegt erhalten bleiben, dann muffen die Truppen von jedem Parteiweien unter allen Umftanden fern gehalten werden. Ein Unterricht über fogialpolitifche Berhaltniffe würde nur Unbeil anrichten und ben Militarorganismus zum Berfall bringen. Auch entsteht die Frage, ob eine folde Belebrung von Erfolg fein würde, weil feit eingewurzelte Ueberzeugungen über volfswirtichaftliche Brobleme felbst tuchtige Fachgelehrte nicht umgumodeln bermöchten und die Männer der Kommandogewalt wohl am wenigften dagu geeignet fein durften. Golde Erperimente würden der Militär-Inftitution mehr fcaden als nügen und das Bertrauen der Mannichaften zu den Borgefetten nur erschüttern. Bill man die Hingabe und Treue des Soldaten für Ronig und Baterland erholten und beleben, dann finden Borgesette bessere Mittel ; diese find nämlich: Gleiche und gerechte Behandlung, alle Mighandlungen und Robeiten fern halten, mit einem Beifpiel von Bflichttreue, Bobiwollen und Unermüdlichkeit versönlich vorangeben. Durch ein solches Berfahren wird Bertrauen, Berföhnlichfeit und Einheitlichfeit jum edlen Bolfstampfe im Dienfte erwedt.

Neue Gemuje = Konferven

friich eingetroffen :

Ia. Junge Schnittbohnen	per 2 Bid. Doi: 28 Bf.
Ia. Junge Brechbohnen	per 2 Bib. Doje 28 Bf.
Ia. Junge Erbien	per 2 Bid . Dofe 45 Bi.
Ia. 3g. Spinat per 1 Bid-Doje 32,	
Rarotten, Erbien u. Rarotten, Go	finitte u. Stangelfpargel
in großer Musmahl billigft. Bei	Abnahme von 10 Dofen
entfprechende Breisermäßigung. &	erner: Galgbohnen, loie
gemogen, per Bid. 22 Bf., Ia. @	auerfraut 3 Bfd. 20 Bf.
Robirabi 4 Bi, gelbe Ruben, wei	ge Müben, rote Rüben je
5 Bf. per Bid., Schwarzwurgel 20	9f., Rojenfohl 22 Bi
per Bfd. Alle übrigen Gemuje, to	iglich frifd, gum billigften
Tagesprei!	4020

Deffentliche Berfteigerung.

Rarl Rirdner, Rheingauerftrage 1. Telephon 2165.

Camstag, ben 24. Rovember b 3. nachmitt. 3 Uhr. merben in dem Pfanblotale Rirchgoffe 23:

2 vollft. Betten, 5 vericied. Edrante. 1 Rommode, 2 Berritos. 3 Schreibtifd, 3 Tifche, 3 Teppiche, 4 Uhren, 5 Sojas, 3 Seffet,

1 Diman, 1 Rlavier, 1 Barfe gegen bare Bablung öffentlich gwangemeife verfleigert. 4021

Biesbaben, ben 23. Ropember 1906.

Sabermann, Gerichtsvollzieher.

Gemeinsame Ortskrankenkaffe.

Am Donnerstag, ben 29. b. Dt. verftarb

im 39. 2.bensjabre. im 39. L.bensjabre. In bem Berftorbenen, ber 2 volle Jahre bem unterzeichneten Borftand als Mitglied angehört hat, betrauern wir einen tuchtigen und femninisreichen Mitarbeiter, beffen Anbenten bei und in Ebren

Biesbaden, ben 23. November 1906.

Der Raffenvorffand : Rarl Gerich, 1. Borfigenber.

Auswahlsendungen bereitwilligst.

rauer-Hüte. rauer-Crepes, rauer-Schleier, rauer-Flore, rauer-Handschuhe etc. etc. empfiehlt in allen Preislagen

Gerstel & Israel.

Langgasse 21/23. 3915 Spezialhaus für Putz.

Bur die jegige Jahreszeit

In Anbetracht ber hoben Leberpreife besonders beachtenswert. Damen-Filg-Defenftiefel, Leberbejat, Abjat, febr warm für . . . DRf. 2.95 Damen-Beber-Schnfirfilefel, febr fraftig, alle Großen 1.-Damen warm gefütterte Sausichuhe mit Abjat Damen warm gefütterte Leberichuhe mit Abjatfled 2.25 1.15 Damen-Luchichnhe, fcmarg, mit Filg- und Lederfohle herren ichwarze Tuchichuhe mit Leberjohle 1.25 herren warm gefütterte Sauspantoffeln in allen Grogen " hauspantoffeln für Rinder, Filg. Stiefel für Rinder, Gummifduhe für Rinder,

Maddjen, Anaben, Damen und herren als Gelegenheitstäufe gu !!!! Be= wöhnlich billigen Breisen.

Schuhwarenhaus

Martiftrage, Ede @-abenftrage.

Zu beachten bitten wir, bag es fich um ben

Ediladen 2790

Marttiftrage, Ede Grabenftrage, gegenfiber ber Rengaffe banbelt.



Frauen unter sich

können die Favorit - Schnitt können die Favorit Schnitt-muster nicht genug loben. Mit grösster Leichtigkeit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favorit-Schnitte ele-gante Kleidung von vorzügl. Sitz herstellen. 1000e glänz. Anerkenn, vielfach prämiert. Favorit, der beste Schnitt Manvert, das Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) und das Jugend-Moden-Album (50 Pf.) von der Ver-kaufsstelle der Firma oder, wo eine solche nicht am Piatze, direkt v. d., Internationalen Schulttmanu-e faktur, Dresden-N. S. e

Ch. Hemmer, Lange

Betteinlagen per Meter von Mk. 1.30 bia Mk. 6.75.

Armtragbinden von 80 Pf. an.

Augen-, Nasen- und Ohren-Douchen und Spritzen von 25 Pf. an Augen- und Ohren-klappen und Binden. Badesalze, wiet

Kreuznacher Mutterlaugen-Salz-Stassfurter Salz, Schtes Seesalz, Vieh- (Bade) Salz, Aechte Kreuzuacher Mutter-

lauge, Fichtennadelextrakt und Tabletten,

Bade- und Tolletteschwämme

in grösster Auswahl, Gummischwämme Ia. Qualität. Augen-, Mund- und Ohrenschwämme,

Badethermometer von 40 Pf, an. Bettpfannen

(Unterschieber, Stechbecken) aus Porzellan, Emaille und Zink in verschiedenen Grössen von Mk 2 .- an.

Bruchbänder von Mk. 1.80 an, Brusthütchen mit Sauger. Brustumschläge, Halsumschläge, Leibumschläge, gebrauchsfertig in verschied, Grössen von Mk, 1.— an Klystierspritzen

aus Gumun, Glas und Zinn. Clysopompen. Glycerinspritzen. Clystierrohre aus Glas, Hart-und Welchgummi.

Desinfectionsmittel. wie: Lysol, Lysoform, Carbol-wasser, Creolin, Septoforma etc. Einnehmegläser und Löffel,

Tel-kröhren und Krankentassen von 20 Pf. an. Eisbeutel, Fieber- (Maximal)

Thermometer von Mr. I.- an, mit amt-lichem Prüfungsschein

von Mk. 3.— an. Fingerlinge aus Patentgummi und Leder.

Frottier-Artikel in grösster Auswah Gesundheitsbinden (Damenbinden) Ia. Qualitat per Dtz. von 80 Pf. an. Befestigungegürtel hierzu in allen Preislagen v. 50 Pf. an.

Gummibinden. Gummistrümpfe in allen Holzwoll-Unterlagen

für das Wochenbett, Beste Ware! 20

Hustenpastillen und Bonbon .. Inhalations-Apparate

won 1,50 Mk. an. Injectionsspritzen aus Glas und Hartgummi,

Irrigatore. complett, mit Mutter Clystier-rohr, von Mk. 1.- an.

Leibbinden

in allen Grössen und Preislagen, System Tenfel and andere Fabrikate, von Mk. 1.25 an.

Wochenbettbinden in verschiedenen Grössen von Mk. 3,50 an.

Luftkissen. rund und viereckig, in allen Grössen von Mk. 2.75 an.

Massage-Apparate und Artikel, Medizinische Seifen. Milchpumpen

von 75 Pf. an. Sämtliche Mineralwhaser. Mundservietten,

hygienische, für Kinder. Mutterrohre aus Glas und Hartgummi

Nabelbruchbänder. Nabelpflaster und Flecken. Ohrenhalter für Kinder. Ozonlampen. Pulverbläser.

Hygienische Handspucknäpfe aus Gias, Porzeilan u. Emaille Hygienische Taschen. Spuckflaschen.

Spspensorien. gewöhnl, sowie Sportsuspen-sorien in grösster Auswahl von 45 Pf. an.

Taschen- und Reisenpotheken. Turnapparate. Urinflaschen

männliche und weibliche von 80 Pf. an. Verbandwatte. chemisch rein, sterilisirt und

impragnirt. Verbandstoffen, Binden wie : Cambrie, Mull, Gaze, Leinen, Flanell, Ideal etc. Brandbinden, Verbandgaze,

Lint.
Guttaperchatafft, zu Verbänden
Billroth Battist.
Mosettig Battist.
Umschlägen.

Verbandkästen, sogon. Notverbandkästen, für das Gewerbe in verschie denen Zusammenstellungen und

allen Preislagen. Wärmflaschen sus Gummi und Metall von Mk, 1.50 au, Leibwärmer,

Wundpuder, aseptisch Zimmer-Thermometer Zungenschaber. Billigste Preise!

Artikel zur Krankenpflege.

Telephon 717. Car. Tabul Der. Kirchgasse 6.

Rurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 24. November 1906

Abonnements-Konzerte

Kapeiledes Füs.-Regts. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr.80 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. GOTTSCHALK. nachmittags 4 Uhr:

Marsch über Motive aus Bizet's Carmen* Ouverture zu "Der Liebesbrunnen" . Graf Ph zu Eulenburg 3 Rosenlieder . Monaterose, Wilde Rose, Rankende Rose, Seerose, Weisse and rote Rose Puisque je T'aime, Walzer . Borel-Glere

Phantasie aus "Traviata" 6. Zwei Streichquartette: a) Vor dem Balle, b) Nach dem Balle, . Reckzeh 6. Liebeslied aus "Die Walküre". 8. Potpourri aus "Das Jungfernstift". abends 8 Uhr: Eilenberg

Fahnenweihe, Marsch .
Glühwürmchen-idyil .
Ouverture zu "Zampa"
Konzert für Violoncello . Lineke . Herold . Servais Herr Einjähr, Freiw. Michaelis 5. Au Pays des Roves, Phantasie-Ballett 6. Vorspiel Lu "Parsifal" 7. Ein D-Zug in Tönen, Potpourri 8. Plum-Pudding, Englischer Tanz Deschaux Wagner Schenk Taran FILE

Sonntag, den 18. November 1906 nachm. 4 Uhr:

Symphonie-Honzert

städtischen Kur · Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI

1. Akademische Fest-Ouverture . . . J. Brahms.

2. Symphonie No. 8 Fdur L. v. Beethoven.

I. Allegro vivace e con brio.

II Allegro di Menuetto.

IV Allegro

IV. Allegro vivace.

3. Ouverture zu "Tannbäuser" Rich. Wagner.

Camstag, ben 24. Robember 1906: 266. Borftellung.

Der schwarze Domino.

Romifche Oper in 3 Aften von D. R. E. Muber. Dichtung von Eugene Gerbe. Dufitalifche Beitung: Bert Brofeffor Schlar. Regie: Berr Debut. Anfang 7 Ubr. - Gembbn', Breife -

Ende nach 9.30 Ubr.

Fidelitas.

Zeitschrift, enthaltend Lustspiele, Solozenen, Kouplete (mit Musik). Vorträge, Gesellschaftsspiele u. dergi. Monatlich 1 Heft. Halbjährlich 2 Mk. Probeheft, 8 Stücke ent-haltend, 40 Pfg.

Das Vergnügungseck. 1. Bd.: Prologe und Eröffnungsreden bei festlichen Ge-lngenheiten, 1 Mk., 2. Bd.: Leitfaden für Dilettanten zu öffentlichem Auftreten, 1 Mk.

Die Bauchrednerkunst von Gustav Lund. 2. Auflage. Mit Abbildungen. Preis 50 Pfg.

Die Berutswahl im Staatsdienst. Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung, Azstellung und Beförderung in sämtlichen Zweigen des Reichs- und Stants-, Militär- und Marinedienstes, Militär- u

milbe arom. 7.Pfg.-Bigarre, empfiehlt A. S. Knefeli, Langgasse 45, lel. 2217.

BL 3

Kirchliche Anzeigen. Changelifdie Rirme.

Samstag, ben 24. November, abends 5 Uhr: Militärgemeinde Beichte und bl. Abendmahl herr Div.-Pfr. Frante, Sonntag, ben 25. November (24. Conntag nach Trinitatis). Totenfest.

Diefrargottesbienft 9.30 Uhr : Berr Din.-Bir. Frante, Sauptgottes-bienft 10 Uhr: Berr Bfarrer Schufter. Beichte u. bi. Abenbmabl. Abenbgottesbienft 5 Uhr: Berr Tefan Bidel, Amtemoche: Berr

Die Rollefte ift für bas Dialoniffen Mutterbans ju Biesbaben bestimmt. Beben Wittwoch bon 6-7 Uhr: Orgelfongert, Gintritt frei.

25, Rovember: 24. Sonntag nach Trinitatis. Totenfeft.

hauptgottesbien 10 Uhr: herr Bfarrer Grein. (Beichte und bl. Abend-mabi). Abendzottesbienft blibr: herr Btarrer Cherling. (Beichte u. ht. Abendmabl). Amtowoche: Taufen und Trauungen: herr Pfr. Diebl. Beerdigungen: herr Pfarrer Eberling. Die Kollefte ift für ben Diasomie. Berein bestimmt.

3m Gemeindehaus, Steingaffe 9, finden fatt: Beben Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein ber

Bontag, ben 19. November, nachmittags von 3.30-5.30 Uhr: Ar-beitsftunden bes allgem. en. protest. Miffions-Frauenvereins. geben Mittwoch, abends 8 Uhr: Miffions-Jungfrauen-Berein. geben Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe bes Evangel. Rirdengejangvereins.

Rentirdengemeinde. - Ringfirde.

Rentindengemeinde, - Ringfirche,

15. November. 24. Sonntag nach Trinitatis.
Gemeindegottesdienst 8.30 Uhr: herr Pfarrer Riich, hauptgottesdienst 10 Uar: herr Pfarrer Friedrich, Beichte n. beit Abendmahl (unter Rimirfung des Kinglirchenchors). Abendgottesdienst 5 Uhr. herr Pfarrer Lieber, Beichte n. heit, Abendmahl, Amts woche: Taufen und Trauumgen ihr die Boche: herr Pfarrer Rich Am Totenspuntag feine Taufen Bererigungen: herr Pfarrer Lieber. Die Kolleste in samtlichen Gottesdienken ist für das Paulinenstift bestimmt und wird der Gemeinde berzich empfoblen. Die Gemeinde nitglieder werden herzsich gebeten, steine Kinder im Haupt, und Abendgottesdient nicht mitvingen zu wollen.
Im Gemeindesal An der Ringfliche 3 sinder satt:
Conntag von 11.30—12.30 Uhr: Kindergottesdienst, 4.30—7 Uhr: Bersimmlung junger Rädchen (Sonntagsverein). Jedes edungel, Dienstmöden ist berzlich willfommen.

mabden ift berglich willfommen. Rentag, abenba 8 libr: Berfammlung tonfirmierter Dabden. Pfarrer

Dienstag abend 8:00 Uhr : Bibelftunde. Jedermann ift berglich nill. tommen. Bir. Riich.

Mittwoch nachmittags 8 Uhr: Arbeitsftunben bes Frauen-Bereins ber Mentirchen-Wemeinde. Rinmoch abend 8.30 Uhr: Probe bes Ringfirden-Thors,

24

3.

en ht

Dunerstag bon 3 Uhr ab: Arbeiteftunben bes Guitat-Abolf-Grauen-

Rapelle des Paulinenstifts.
Countag, den 25. R. bember, 24. Conatag nach Trinitatis.
Senntag, bermittags 9 Uhr: Haupegottesbienst. Herr Pfr. Christian.
Sorm. 10.15 Uhr: Kindergottesbienst. Machm. 4 Uhr: Teilnahme bes Jungfrauenvereins an dem Jahrestell im edang Bereinshause, Platterfrage 2. Dienstag, nachm. 3.30 Uhr: Nahverein.

Evangelifches Bereinsbans, Blatterirage 2, Senntag, ben 25 Ron, porm. 11.30 Uhr: Sonntagsichule. Nachmittags 4 Uhr: Jahresies des Sonntagsvereins. Abende 8.30 Uhr: Berjammlung fur jedermann (Bibelfrunde). Jeden Donnerstag, abende 830 Uhr: Gemeinfchafteftunbe,

Ev. Manners und Jünglinge Berein.

Cenntag , nachmittags 3 Uhr: Gefellige Zusammenfunft, Montag, abends 8.30 Uhr: Lanbfagearbeit, 9 Uhr: Mannerchor, Dinnstag abends 8.30 Uhr: Bibeiffund. ber Jugendabteilung. Rinmoch, abends 8 Uhr: Stenographi:, 9 Uhr: Bibeiffunde ber alteren

Dinnerstag, abends 8 Uhr: Bitberchor. 9 Uhr: Englisch. Beitag, abends 8,30 Uhr: Baubfagearbeit und Pofaunenchor, Simstag, abends 9 Uhr: Gebetoftunde,

Die Bereinkraume find taglich geöffnet. Beber junge Mann ift berglich willfommen. Chriftliches Deim, herderftrage 31, p, l. Ichen Conntag abend von 8-9 Uhr: Berfammlung für Mabchen und Frauen.

Bu biefen Berfammlungen wird eingelaben. Chriftlicher Berein junger Manner. Bereinstolal: Bleichftrage 3, 1.

Coumag, nachmittage 3 Uur: Gefellige Bufammenfunft u. Colbaten. berfamminng, abende 8 15 Uhr: Bortrag. Montag, abende 8,45 Ubr: Dannerchor-Brobe Dinstag, abends 8,45 Ubr: Bibelbefprechung. Dinmoch, bends 9 Uhr: Bibelbefprechung ber Zugend-Abtellung und

Sorftanbefitung.

Ornnerstag, obends 9 Ubr: Bofaunendjorprobe.

gmitag, abends 9 Uhr: Zurnen. Santtag, abends 9 Uhr: Gebetoftunbe, Das Bereinsiofal ift jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Bereins-

Berein bom Blanen Aveng. Bereinstofal: Rarftftrage 13. dinmod, avend 8.30 Uhr : Bibelbefpredung. ... Jebermann ift berglid, willtommen.

25. und lehter Countag nach Pfingfien. — 25. Robember 1906. Pfarrtirde gum bl. Bonifatina.

6. Bleffen 6, 7, Militarzotteebienft (ht. Meffe mit Predigt) 8, Kinderstredbienft (Ami) 9, hochamt mit Predigt 10, leyte bl. Meffe (mit Techin) 11.80 Uhr.
Latm. 2 15 Uor Chrisfensehre mit Andack.
In ten Wochentagen find die bl. Meffen 6.80, 7.15, 7.45 (7.40) und 9.80 Uhr. 7.45 (7.40) ift die Schulmeffe.

Eingigelegenheit: Camstag nachm. von 4-7 und nach 8, sowie am Cinntag morgen con 6 Uhr an

beilmeffe, u. Gelegeneit zur Beichte 6.30, zweite bl. Meffe 8, Rinderiertesbienft (bl. Meffe mit Probigt) 9, Dachamt mit Probigt 10 Uhr.
abm. 2.15 Uhr Christenleite mit Andacht (247). Abends 6 Uhr gefiltere Krenzwegandacht fur die armen Seelen, banach Segen.
an ben Wochentagen find die beil. Meffen um 6.45, 7.45 und 9.15

Batfe nh au sta pelle, Blatterftrage 6. Donnerstag frub 8.45 Uhr

Gbang.-Inther. Gemeinde. Abeinfrage 54 (ber evangel.-inthee, Rirde in Breugen jugeborig). ben 25. Ropember ("4. Sonntag nach Trinitatis), pormittags lo Her: Gattesbienft.

Changel .- Butherifcher Gottesbienft, Abelheibftrage 28. 5 Her: Bredigigotteebienft.

Stang. Lutherifche Dreieinigkeitegemeinde u. A. C. ber Arupta ber altfatholifden Rirde, Eingang Schwaibacherftraßt. Stantag, ben 25. Robember. 24. Conntag nach Trinitatie. Caminage 10 Hhr: Lejegottesbier

Sionstapeffe (Bapiftengemeinde), Ablerdt. 17. Sonntag ben 25. Rovember, vormitrags 9,30 Ubr: Prebigt, 11 Ubr: Sonntagsichufe, nachmittags 4 Uhr: Prebigt, nachmittags 5%, Ubr: Jugenbieft : Ansprachen, Dellamationen, Chorgefange u. f. m. Gintritt 30 Bfennig. Dopheim, Rheinftrage 53. Radmittags 3 Uhr : Conntageichule, 4 Uhr :

Mittwoch, abende 8.30 Ubr : Bibelftunbe, 9 30 Uhr : Mannercher. Donnerdiag, abende 8.30 Uhr : Gem. Cher.

Prebiger Rarbinaty. Methobiften Gemeinde, Friedrichftrage 36, Sinterbaus Sonntag den 25. Rovember: Bormutage 9.45 Uhr: Bredigt, 11 Uhr: Sonntagsichule. Abends 8.30 Uhr: Predigt. Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde. Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Singftunde.

Brediger Chr. Schwarz.

Anglican Church St. Augustine of Canterbury, Wiesbaden.
November 25th, 24th Sunday after Trinity.
8.30 Holy Eucharist 11. Mattins, Litany und Sermon.

6. Evensoug.

Nov. 28th Wednesday.

11. Mattins und Litany. 11.50 Holy Eucharist.

Nov. 29th Eve of St. Andrew.

3. p. m. Evensong, wirth Address on Christianily in Japan, and Interessions for Missions.

8. 30 Holy Eucharist. 11, Mattins und Litany. F. E. Freese M. A. Chaplain, Kaiser Friedrich-Ring 11.

Changel Rirde gu Connenberg.

Connlag ben 95. Rovember 1906, 24. Conntag nach Trinitatio. (Zotenfeft).

10 Ubr : Gottesbienft Bfarrer Bender.



Berbingung

Die Reinigung und zweimaliger Auftrich fämtlicher Robre ber Beriejelungs-Rondenfatoren, nebft Befielle und Schiffe, ferner ber Sochbehalter auf der ftabt. Schlachthausanlage foll im Bege ber bffentlichen Ausschreib. ung verdungen werben.

Angebotoformulare, Berdingungsunterlagen und Beich. nungen tonnen mabrend ber Bormittagedienstftunden im Rathaufe, Bimmer Der. 19 und Friedrichftrafe 15, eingefeben, die Berdingungsunterlagen auch von bort und gwar bis jum Dounerstag. ben 29. Rovember er, bezogen merden.

Berichloffene und mit entsprechender Aufschrift berfebene Angebote find ipateftens bis

Freitag, ben 30. Rovember 1906, pormittage 10 Hhr,

im Rathaufe, Bimmer Rr. 19 und Friedrichftrage 15, eingureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart

ber etwa ericheinenden Unbieter. Rur die mit bem borgeichriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berud

Buidlagsfrift: 30 Tage. Biesbaden, ben 22. Rob. 1906.

Ctabtbanamt.

Berbingung. Die Arbeiten und Lieferungen gur Berftellung ber Be- und Gutwäfferungeanlage für ben Renban bes Ranalbanhofes an ber Scharnhorftftraße follen im Wege ber öffentlichen Ausschreibung verbungen

Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Beid. nungen fonnen mabrend ber Bormittagedienftitunden im Rathaufe, Bimmer Rr. 77, eingefehen, Die Berbingungsunterlagen, ausschließlich Beichnungen, gegen Bargablung ober bestellgelbfreie Einsendung von 1 Mart (feine Briefmarten und nicht gegen Boftnachnahme) im Bimmer Rr. 57 begogen merben.

Berichloffene und mit ber Anfichrift verfebene Angebote find fpateftens bis

Mittwoch, den 5. Dezember 1906, pormittags 10 Uhr,

im Rathaufe, Bimmer Rr. 57, eingureichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenben Anbieter ober ber mit ichriftlicher

Bollmacht berfehenen Bertreter. Rur bie mit bem porgeichriebenen und ausgefüllten Berdingungeformular eingereichten Angebote werben bei ber Rufchlageerteilung berüdfichtigt.

Buichlagefrift: 14 Eage.

Biesbaden, den 20. Rovember 1906.

Städtifches Ranalbanamt.





Kolossal billiger Perkanf bon aus einer

Konkursmane

herrührenden Herren- u. Knabengarderoben u. anderes mehr

Ein grosser Posten Paletots für Herbst u. Winter, beren fruherer Breis 15, 20, 30 bis 40 Mf. und höher war, jest 7, 12, 20 u. 25 Mf.

Control Herrenanzüge, Herren Capes, Herren Joppen in febr hibiden, neuen Muftern und größter Auswahl, zu sehr billigen Preisen.

Gine grosse Partie Hosen, für jeben Beruf geeignet, im Breife bon 2.75, 3.75, 4.75, 5.75, 6 u. 8 DRt. (weit unter bisherigem Breis).

Ca. 300 Knabenanzuge, beren früherer Breis 6, 8, 10, 12, 20 war, jest nur 3, 4, 6, 12 Mt.

Schulhosen u. Schuljoppen in fehr großer Muswahl zu überraschend billigen Preisen.

Als besonderen Gelegenheitskauf empjehle einen großen Bojten Havelocks für Herren u. Kno en, beren früherer Breis 10, 12, 20 bis 40 Mt. war, um schnell damit gu raumen, jest zu 3, 4, 6, 8-12 Mart.

Bitte fich gu überzengen, ba auf jedem Stud ber frühere Preis erkennbar ift. 1909

Nur 22 Neugasse 22, 181 Rein Laben. 20

vis-a-vis der Gijenhandlung des Beren Bintgraff.

Mar Lubmig Gerhard Gafcha

Belene Beibening

Ende 9.15 Uir.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

auf 1. Dezember ober fpater für rubige Beute ohne Rinber eine 2-Bimmer-Bobnung, Rabe Ronbel, Molfftrage,

Dfferten erb. an 23. Renfcher. Biebrid, Raftelerftr. 10.

Gde Roon- und Weftenbitrage ift eine fcone große 4.8im. Bohnung mit Ballon, Speifelam, Manfarbe und 2 Betten f 630 M. per 1. April gu berm. Raberes Roonftrage 9, part. 3875

Donbeimerftraße 126 ich gr. 3-B-R. Ront or.

23 und Rude im Abicht fofett ober fpater gu berm.

Sellmundftr. 30, Dachwohn., 1 Bimmer und Ruche, su verm. Rah part, 4023 Feldfir, 19, 1 8im. mit Reller ju vermieten. Rab, bafelbft, 1. Et. r. 3914

Felbfir. 19, eine beigb. Wanf.

Cint icone beigbare Manjaro. an anflanbige rubige Berfon tillig gu bermieten. Rab. Roonftrage 9, part.

2 reini. Beute erh. Schaffreue Dranienftr. 27, Manf. r. 4008 m. Roft fof. ju verm. 4004 Abolfftr. 1, Stb. linte

23 caribarage 11, p., mo., 5am gu vermieten.

2020bl. Sim. mit fep. Eing, an auft. herrn fofort gu om, Lebritr. 8, 1. St.

Mording, mit od. ohne Benfion por 1. Des. ju vermieten

Schwalbacherite. 6, 2. 3920
Derogte. 43, 1, r., eleg. und einf. möbi. 3im., a. 23. mit Benj., Licht, Heiz und Bad, vro Tag 2 u. 4 Mt. ju vu 3880 Gine Schiafftelle frei Yoregir, 11, Saben. 3895

Dranienur, 25, D. p. c., mpt. gimmer, fep. Gingang, ju bermieren. 3885 permieten.

Dramenfir. 27, 2. L. erhaiten anft. Arbeiter Logis. 3867 ranieuftr. 27, 2. L, mobi. Bimmer gu berm. Homerverg 16 mobl. Bimmer anf Tage, Wochen u. Mon.

billig ju verm Min Sauptbabnhof Bimmer fr., 1.50. Ritorasur, 83, 1. L 8879

Arbeitsmarkt.

tine junge trau fucht Monatepieue für morgens. Wellrigftr. 18, B. 3 4015

Alleinmädden mit gut. Beugn. 1. Dezember gefucht 4013 Biebricherftr. 8, 2. St.

Behrmabden gum Rleibermachen gefucht Bertramftr. 2, p. 8631

20 Mark extra bem, welcher ein burchaus tucht. felbftanb. Saushalterin Stelle bei eingelnem alt. Derrn od. Bitmer bermittelt. Befte Beugn, u. Empf., wor &. Beideid Ansprude, Dif. u.. D B. 22 an b. Erp. b. 2988

An- und Verkäufe Sdön gezeidn. ROXEL

(Ribe) billig gu berf. Beablay, Diamont. Balaft, Rirchaaffe 38.

Socier Ranarienbabne, St. Dotbeimerftr. 98, 2, I. 3995

Sehr idiöne Plüldigarnitur, Sofa u. 2 Stuble, rot, (mahagon.) 65 Mt., 1 Ofenfairm 3 Mt., Real mit 12 Schull 12 Mt. gu bert. Saalgoffe 5; 1. Et. 4017

Taft neuer Angug und Uebergieber billig in bertaufen Balramitr. 29, Gtb., p. 4001 Mur Conntags v. 9-4 Ubr.

Bu verfaufen Muff, Mantel u. Beden, 2 Bortieren u. Tifchbeden Bellriparage 18. 2. 1. 3990

Begen Aufgabe bes Fuhrmerts ein fomeres fraftiges Arb. Bferd, 1 Wagen, 1 Karren, ein Bflug, 1 Egge und fonftiges Pierdegeschirr zu verlaufen, Bu erfr. in b. Erp. b. Bl. 3800





Zu Weihnachten empfehle

UIREN,

Gold- und Silberwaren zu den billigsten Preisen. Prinzip: Führung nur solidester Fabrikate. Grosse Auswahl. Reelle Garantie.

Fr. Seelbach, Kirchgasse 32.

Brennholz, Kohlen und Brik

Parkettboden Fabrik und Bauschreinerei Biebrich a. Rh. und Wiesbaden 1497

Telephon Nr. 13.

Bahnhofstrasse 4.

Telephon Nr. 84.

3917

Verschiedenes

uu nunun,

mit und ohne Golbbefchlag von 6 DRt. an, als Beibnachiegeichent paffent, fertigt von Musfallhaaren. 2B. Gulgbach, Fabrit funti. Dant-arbeiten, Barenfir, 4. 4002

Privat-Tanzunterricht

erteilt ju jeber Beit unt, Barantie 5. Somab, Saala. 5, 1, Et. 4019 Mur noch furge Beit.

Gurftliche Berfonlichfeiten haben mir 200 erwiefen. 4012

But fprechen gut jeber Tagesgeit, 3. Gtage Baframftrage 4. 3. Etage. Rage, weiß mit geluen Ramen "Raterchen" borent, ent-

Bieberbringer erhalt Belohnung Bellripftr. 45, 1.

Herrenwäsdie zum wirb angenommen. Aust. erteilt Mouritiusfir. 5, 3. St. 4016 3-4000 M. Darlehn fucht junge unab-

bangige Bitme mit eigenem Saus gur Granbung eires Befchafts. Siderheit fannt gefteut werben. Schriftl. Off. u. D. 3996 a. b. Erpeb. b. Bi 4014

Brute Camstag nachmittags v.

prima Rindfleifch,

Bib. 66 und 70 Bfg. Abolffir 1, Ctb. linfe. Samstag, von 2 Ubr an, mirb

prima Rindfleifch, ohne Unterfdieb ber Stude, bas Bfund ju 64 Pfg. ausgehauen. 3994 Steingaffe 18, Zorfabrt.

Uchtung!

Morgen Samstag u, übermorgen Sonntag wird prima Rindfleifch, Pfd. 66 Pfg, ausgebauen 4000 hellmundfir, 50, part

Herren- und Knaben Unguge Batetots, Joppen, Saccos, Sojen und Beften, Schulbojen

ftauend billig. Schwarze Angüge, feltene Gelegenheit. Neugasse 22, 1 Stiege. Rein Baben.

Tufluenza. Bronchiaf-fatarch, Keuchhuften. Deiferfeit, Atemnot, Ber-fchleimung, Answurf. Trinfen Sie morgens und abends den Tee "Opsi" (herb. Chift.) Der Erfolg wird Sie überraften. Badet 50 Bf. 1212

Otto Giebert. Drogerie. Tredenes Buchen Scheitvolj at. Sth. part.

Restauration Doppenschänkelchen 35 Bisberfit. 35. — Telephon 447.

Metzelsuppe. Morgens Wellfleisch mit Kraut, Bringe gleichzeitig bas berühmte

Kulmbacher Reichelbrau in empfehenbe Erinnerung, liefere basfelbe in großen und fleinen Ge-binben, fowie in 1/1 und 1/2 Flafchen. Bu recht gabireichem Befuche labet ergebenft ein

Matungsvoll Friedrich Gichbacher.

"Zum Nevotal", Kellerfrage 3 (Reu unverbefferlich Beim).

Seute Camstag: Metzelsuppe.



Trop Ranal-Unfdinffleuer, Und bie Schweine auch febr tener ; hat boch ber Bilbeim Rarit gefchlacht, Aud recht viele gute Burft gemacht. Bellfieifd, Pfeffer, Blut., Leber- u. Bratwurft Und bell Germanig-Bier fur ben Durft. Es labet freundlichft ein Bilbelm Rarit. Spezialität : Langerhausbratwurft mit Röpniderfrant. 4029

Beute Camstag: Mekeljuppe, mogu freundlichft einfabet

Georg Beuichel, Schulgaffe 4.



Beute Camstag: Mekeljuppe, woan freunblichft einlabet



Rarl Uhrig, Börthftrage 12.

Rodensteiner. Cambiag abend:

Großes Reheffen,

mogu freundlichft einlabet 4092

Muguft Big, Reftaurateur.

Thüringer-Hof.

Ede Dogheimer u. Schwalbacherftr. Seute Camstag: Meheljuppe. Es labet freundlichit ein 3925 3. Rentmann.



Zum Himmel, Röderstr. 9. Beute Cametag Metzelsuppe, mogn freundlichft einladet Sch. Meilinger.



Gasthaus zur Schleifmühle Aarstrasse No. 27. Beute Camstag Degelinppe, mogu freundl. einlabet Adam Ruhn.



Hesiaurani Reidisapiel, Dolyheimerstr. 116. Morgen Camstag: Metzelsuppe,

Guftav Etahl.

Residenz-Ly

Direttion: Dr. phil. S. Rand Gernipred-Aniding 49. Gerufpred Anfdluß 49. Cambtag, ben 24. Robember 1906 Dutenbfarten gultig.

Fünfzigertarten gultig. Der Jubilanmebrunnen.

Drama in 4 Atten bon Balter Bloem. Spielleitung : Max Lubmig. Georg Ellmenreich Georg Ellmenreich (Pfarrer ber Jonathan Rottfieper (reformierten Gemeinde Georg Ruder Bt. Diltner-Edina Bleinhold Sager

Rommer ienrat Sonningshaus, / Minglieber bes Befig, einer Banellafabrit Bresbyterimms Schaumann, Farbereibefiger Baffeltuf. Schubmachermeifter ber reformiert, Gemeinbe Dellmuth Gamenreich, Bibbauer, Reffe bes

Baftors Ellmenreich Being Betebriigge Rebeffe, Georg Gamenreichs gweite Frau, Rottflepere Schmefter Sofie Schent Bfolbe, genannt Johanna, Gamenreiche Tochter aus erfter Che Elly Arnbt

Minna, Dienftmabden bei Ellmenreich Raffendfinung 6.30 11br. Anfang 7 Uhr.

Cambiag, ren 24. Robember 1906 : Aus der Art geschlagen. Bolfefdanfpiel in 4 Mufghoen von 3ob Beinolb.

Abteilung für Volksunterhaltung. Countag, ben 25 November 1996, nadmittage 41, Uhr, im Raijerfaal, Dotheimerfir. 15,

II. Beranftalinng für 190607.

Gintritt: 3m Borverlauf 20 Bf, an der Raffe 25 Pf. Alles nabere burd, bie Plafate an ben Anichlagiaulen. Raffenöfinung 31/2 Ufr.



Dir.: Georg Greiling.

Lette Woche.

Gastspiel des I. Kölner Burlesken-Ensembles

Dir. : Fr. Lemoine fowie bas vorzügliche Bariete Programm. Beben 2. Zag neues Programm.

Grosser Fleischabschlag. Prima Roadbraten und Guite Prima Rinbfleifd. 66 \$1 Sadffeifch Biesbabener Gleifchfoni um. Bleichtt. 27, Telefon 1817.

Satte Belegenheit, einen großen Boften eleg. Damen, Berren. u. Rinderichirme ju fehr billigen Breifen eingufaufen. Um idnell damit ju raumen, verlaufe folde außerft billig. Mugerbem gemahre einen Extra Dabatt bon 10 Brogent, welcher an ber Raff in Abgug gebracht wird. Berfaume niemand die gunftige Gelegenheit. 3999

Fritz Strensch, Arnoisse 10, gegenüber bem Barenbaus Blumenthal.

Pferdefleisch,



Bellmunbftrage 17.

3923

la nur la Qualität barunter 1 junges Bferd bon bet

Brauerei Feljenfeller, Biesbaden. Ohne Breisunterichied. M. Dresde.

Inhaber :

Hugo Keffler, Telephon 2612

Camotag, ben 24. November er., vormittage 10 11hr, verfteigere ich im Saufe Blücherplat 4: 1 Buderichrant, 1 Teppich und 1 Blumenftander;

ferner um 12 Uhr im Saufe Bleichftrage 5 bier: 1 Glügel, 1 Büfett, 5 Rleiberfdrante, 2 Gefretatt, 2 Edreibtifche, 3 Bertifos, 15 Robrftuble, 10 Doly ftuble, 3 Baichfommoden, 1 Diman, 2 Garnimren, beft. in Sofa und Seffel, 1 Babewanne, 1 elette Bandarm, 2 Rorbe Aepfel, Spiegel u. a. m. 4031 öffentlich meiftbietend zwangeweise gegen Bargahlung.

Lonsdorfer Gerichtevollzieher. Portftrage 14.

512/8

Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte un! Reinheit des Produktes,

Senden Sie uns eine Staniolkapsel unseres Fleischextraktes u. wir senden Ihnen ein Kochbuch

mit ausgewählten Recepten verf. v. Lina Morgenstern gratis und franko Armour & Co. Ldt., Hamberg.

24. Robember 1906.

In gekeimtem Getreide verwandeln Eiweiskörper ihre chemischen Eigenschaften in diastasische, d. h. sie erhalten die Fähigkeit, bei geeigneter Temperatur die Stärke des Mehles in Dextrin alsdann in Zucker umzubilden.

Dieselben Eigenschaften besitzt der Speichel, welcher zu einer guten Verdanung unbe-

Ich ziehe aus gekeimtem Getreide Diastase, um durch deren Verwendung bei der Brotbereitung eine Wirkung zu erzielen, die einer guten Vorverdauung gleichkommt. Durch gleichzeitigen Zusatz von täglich frisch bereitetem Malzextrakt wird der effektive Nährwert meines

zbrotes

von keinem anderen Brote erreicht.

Der Preis dieses Brotes ist 52 Pf. für den 4-Pfundlaib, da das sogenannte vollwiegige Brot der Konsumgeschäfte nur 3 Pfund oder noch weniger wiegt, ist dieses Nährbrot such das billigate.

belm Maldaner,

3 Langgasse 3. Fritz Lehmann 3 Langgasse 3.

Grosses Lager.

Goldarbeiter.

2856

Billigste Preise.

fruger Reng 17, jest Rirdigaffe 62, a. d. Martift. empfichlt fein großes Loger in

Spazierstöcken.

Befannt große Mudwahl in Renbeiten con ben einfachiten bis juben eleganteften. Renanfertigung unter Barantie für fachmannifde und preismurbige Aus-führung. Zelefon 1917.

lirekt beim Fabrikanten.

Die Stock- u. Schirmfabrik Wilh. Renker unterhalt Languasse 3 (Telephon 2201), ein Riesenlager in Schirmen, repariert und überzieht.



Reisetaschen, Handtaschen, Handkoffer, Portemonnaies.

3331

A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

Aeusserst billige Preise.

ddeutsches Konfektionshaus

Gelegenheitskouf weit unter Preis

lange Vorral

grosser Posten hochmoderner

Rosshaar-Verarbeitung

Ersatz für Mass

regulärer Wert 32-38 Mk. Durch jeder Anzug

Massen-Einkäuf6

Geschäft in Darm-

stadt und Mannheim.

nur Mk. mit gleichnamigem

26.50

durch Ersparnis hoh. Ladenmiete u. Spesen konkurrenzlos billig. 9989

sowie

reight

Philipp Deuster, nor Granientr. 12.

Siermit bie ergebenfte Angeige, bag ich Berberfir. 21 eine Cohlerei u. Deparatur. Wertftatte eröffnet habe. Da es grundfäglich mein ernftes Beftreben fein wird, meine werte Rimbschaft durch elegante und gediegene Sandarbeit volltommen zufrieden zu fiellen, bitte ich bei Bedarf um gutigen Bupruch und freundlichft mein junges Unternehmen unterftuten gu wollen.

Johann Gotthardt,

Conbefohl Anftalt, Berberftrafe 21. Berren-Sohlen u. Red 2.80, Damen Sohlen u. Fled 2.10 DR. Rinder-Sohlen n. Bled je nach Große.

Garantie für erfttlaffiges Materiol.

Metzgerschmalz garant, reines einheimisches echtes mit seinem Griebengeschmad in emaissterten Blechgesägen als:
Gimer g (20—35 Ps).
Pinghafen (15-20-35) a W. Gemeines grachen ob. Borick.
Teigichüssel (15-80-50) a W. Benrien fr.
Teigichüssel (20—40) a Hospieck. Preist. 3. Diemt. die Klachnahmegebühren tverden sofort vergütet. Ieder Bendung liegen Gutchein z Gratisbezug eleg. Taichennheen bei.

Königl, schwed, Hofphotograph 31. Rheinstrasse 31.

Atelier für künstlerische, vornehme Photographie.

Aufnahmen finden bel jeder Witterung täglich, auch Sonntags von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr statt.

Möbel-Verkauf

Aleiderichrante, Rüchenichrante, Tijde, Stühle, Divans, Spiegel, Bertito, Schreibtijche, tomplette Edlafzimmer und tomplette Ruchenmöbel

auffallend billigen Breifen

Wellritzstrasse 20 p., I. und II. Etage. Telefon 3271. Telefon 3271. 377€

Ginem verebri. Bublifum gur. geff. Renntnig, daß ich Bellmundftrage Dr. 43 ein

Café = und eröffnet habe.

Gir gute Ruche und Getrante ift beftens Corge 3640 getragen.

Um gahlreichen Bufpruch bittet

Georg Kohlhöfer.

Transport=Roll=Suhrgeschäft von Heinrich Stock, Telefon 3581

Möbeltransport in der Stadt und über Land, Ausfahren bon Baggons jeder Art, Uebernahme ganger Bauten bei prompter und billigfter Berechnung. 3436

per Mobelwagen u. Beberrolle merb. prompt u. billig ausgeführt bott Johann Poetsch

Biebrich, Bachgaffe 28.



gurudgefette, in jeber Rollengahl, neue moberne Cochen mit 30-40% Rabatt. Lincrufta-Refte für Treppen und Bimmer billigft.

leigho 2914. A. Scharhag, Rheinst. 56.

Honigkuchen

jeben Tog friich, empfiehlt Brot- u. Feinbäckerei

F. Zimmermann, Moribstraße 40.

Telephon 8154. Weftrifder Mafdinenvetrieb. NB. Bieberverfanfer erhalten Rabatt.

große guttochende Bare, per Bentner 2.60 DR. frei Dane.

Bleichstrasse 41, Laden. Tel. 3043.

Spezialarzt tilr Hautkrankheilen

verzogen nach

Friedrichstr. 20.



HMIS fatt

der Stadt Wiesbaden. Ericeint täglich.

Telephon IIr. 199.

Drud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaben! - Geichafteftelle: Mauritineftrage 8.

Mr. 274.

Camstag, ben 24. November 1906.

21. Jahrgang

Amtlidier Cheil

Befanntnachung.

Um Angabe bes Anfenthales folgenber Berfonen, melde fich der Fürforge für bulfsbeburftige Angehörige entgieben,

- 1. des Taglohners Jafob Bengel, geb. 12. 2. 1853 gu Riederhadamar.
- 2. der ledigen Dienitmagd Ravoline Boch, geb. 11. 12. 1864 gu Weilmunfter.
- 3. die ledige Chriftiane Bood, geb. am 9. 4. 74 gu Biebrich.
- 4. bes Schneibergehülfen Beter Buhr, geb. am 8. 8. 62 gu Beifer.
- 5. des Tagl. Georg Chrift, geb. am 14. 3. 62 gn Remel. 6. der ledigen Maria Gergen, geboren am 7. 9. 1880
- 7. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864
- au Eichenhahn. 8. des Fuhrmanns Lubwig Sabel, geb. am 8. 2. 1870
- gu Erbenheim. 9. des Taglöhners Albert Raifer, geb. am 20. 4. 66
- gu Commeraa. 10. der fed. Dienftmagd Statharina Anoblauch, geb.
- am 3. 1. 80 gu Gemund. 11, bes Tagl. Beinrich Ruhmann; geb. am 16, 6. 75 gu Biebrich.
- 12. des Fuhrfnechts Albert Maifoweth, geb. am 12. 4. 1867 gu Bieded,
- 13. bes Maurers Starl Went, geb. am 15. 3. 72 gu
- 14. des Taglohners Stabaune Ranheimer, geb. am 28. 8. 1874 gut Binfel. 15. der led. Maherin Mingufte Bfluger, geb. am 7. 4.
- 1886 gu Biesbaden. 16. ber Bine. Philipp Roffel, Darie geb. Baum,
- geb. am 24. 1. 1863 gu 3ibesheim. 17. des Glafers Wilhelm Rogberg, geb. am 28. 10. 67. gu Chemnit.
- 18. der led. Dienstmagd Unna Rothgerber, geb. am 2. 9. 63 gu Oberftein.
- 19. bes Schneibers Budwig Schafer. geb. am 14. 7. 68 zu Mosbach.
- 20. des Raufmanns Sermann Schnabel, geb. am 27. 5. 1882 gu Beglar. 21. des Steinhauers Rarl Schneiber, geb. am 24. 8. 72
- zu Maurod. 22. ber led. Dienfimagd Raroline Schöffler, geb. am
- 20. 3. 1879 gu Weilmunfter. 23. ber ledigen Margaretha Connorr, geb. 23. 2. 1874 gu Deidelberg.
- 24. ber led. Röchin Dorothea Geifert, geb. 25. 2. 77
- 25. ber ledigen Lina Simone, geb. 10. 2. 1871 gu Saiger. 26. ber ledigen Regine Bolg, geb. am 7. 10. 1872 gu
- 27. bes Taglöhners Friedrich Wilfe, geb. am 9. 8. 1882 gu Meunfirden.
- 28. der Chefrau des Guhrmanns Jafob Binjer, Emilie geb. Bagenbach, geb. am 9, 12 72 gu Biesbaden Biesbaben, den 16. Rovember 1906. 3610 Der Magiftrat. Armen.Bermaltung.

Befanuimadjung.

Der Taglöhner Bilhelm Reig, geboren am 17. August 1864 gu Borsborf, gulest Mauritiusplat Rr. 3 wohnhaft, entzieht fich ber Fürforge für feine Familie, fodag dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten

Bir erfuchen um Mitteilung feines Aufenthalts. Biesbaden, ben 19. Dovember 1906. 3787 Der Magifirat. - Armenberwaltung.

Befannimadjung.

Die Dienstmagd Muna Alein, geboren am 25. Februar 1882 ju Ludwigshaten, entzieht fich ber Gurforge für ihr Rind, fodog dasjelbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten merben muß.

Bir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts. 3788 Biesbaden, ben 19. Rovember 1906.

Der Magiftrat. - Armen-Berwaltung.

Befanntmachung

Der Fruchtmarft beginnt mahrend ber Winter-Monate (Oftober bis einschlieglich Darg) um 10 thr pormittags.

Biesbaden, ben 19. Geptember 1906.

Stabt. AffgijesMmt.

Unzulässige Benutung der Wild= anmeldekarten.

In fehter Beit wiederholt festgestellte Buwiderhand-lungen gegen die Borichriften ber §\$ 4 und 9 ber Afgifeordnung geben uns Beranlaffung, ausbrudlich barauf bingumeifen, daß durch unfere Befanntmachung bon 4. Muguft 1903 I. B. 5968 jagdberechtigten Berfonen nur gestattet ift, das auf der Jagd, von welcher fie jeweils gurudtehren, erlegte, nach Studen abgabe. pflichtige Bild burch Bildaumelbefarten bem Afgijeamte angumelden. Alles andere Wild und fonftige afgife. pflichtige Gegenfiande, g. B. Sanshühner, Enten, Ganfe, Fleisch u. f. w., find dagegen bei Bermeidung ber aus §§ 28/29 ber Afgifcordnung fich ergebenden Defraudations. ftrafen bei der Ginführung in den Stadibering ausnahmslos auf den in § 4 der Afgifcordnung und unferen bagu erlaffenen Befanntmachungen bom 19. Degember 1901 und vom 21. Dai 1902 bezeichneten Ginfuhrftragen ber Afgifestelle fofort vorzuführen und gemäß § 9 der Afgijeordnung gu Deflarieren und gu ber: abgaben. Gine Unmeldung folder Gegenftande durch Bildanmeldefarte ift ungulaffig und ftrafbar.

Biesbaben, ben 14 Robember 1906. Der Magiftrat. 3581

Befanntmachung.

Es ift in letter Beit wiederholt borgefommen, bag bei Berbingung von Arbeiten und Lieferungen die jeweilig Mindestfordernden nach Eröffnung der Offerten Die Ents bindung bon ihrem Angebot nachgefucht haben, ba biefelben infolge falider Ralfulation die Arbeiten angeblich nicht ausguführen vermögen.

Da hierdurch bedeutende Beite und Arbeitsverlufte ente fteben, machen wir hierdurch ausdrudlich barauf aufmertjam, daß durch ben Wortfaut ber "Allgemeinen Bertragsbeding. ungen" der Unternehmer an feine Offerte gebunden ift und und wir in Bufunft derartige Gefuche entweder ablehnen, oder ben Antragfieller auf mindeftens 1 Jahr bon der Berangiehung gur weiteren ftabtifden Arbeiten ausschliegen

Biesbaden, den 25. Oftober 1906.

3248 Der Magiftrat.

Befanntmadung.

Dehrere Beinteller-Abteilungen unter bem alten Rats haufe an der Marftstraße fowie unter der Schule an ber Dranienstraße (Geitenbau) follen neu berpachtet merden. Schriftliche oder mundliche Angebote werden im Rathaufe Bimmer Rr. 44 in ben Bormittagsbienftftunden entgegens genommen.

Biesbaden, den 19. November 1906.

Der Magiftrat. Betr.: Bertauf bon Blumen und Rrangen bor den Friedhöfen.

Begugnehmend auf die Befanntmachung des herrn Boligeiprafidenten bom 17. v. Mts. fordern wir die hie. figen Gariner hierdurch auf, ihre Bewerbung um einen Blumen- und Rrangevertaufoftand bor den Friedhofen während der anläglich des evangelischen Totenfeftes freigegebenen Berfaufstage balbigft an unferer Marftgel hebe-ftelle auf bem Marttplate in der Zeit von 7 Uhr vormittage bie 2 Uhr nachmittage munblich angubringen.

Bir heben gang befonders hervor, daß nur hiefige Gariner gugelaffen und nicht mehr wie je 5 Frontmeter Bugemiefen werden.

An Standgeld find bei der Erlaubniserteilung jur jeben laufenben Frontmeter für die gange Dauer bes Berfaufs 20 Pfennig gu entrichten.

Die Playverlofung findet am Donnerstag, den 22. b. Mts., nachmittage 41/2 Uhr, im Afgijegebaube, Deugaffe 6a, die Platanweifung am 23. d. Dits., nachmittags 41/2 Uhr, am neuen Friedhofe beginnend, ftatt.

Bur Berlofung ober Blabanweifung etwa nicht etichienene Bemerber verlieren ihren Blaganipruch. Das bejahlte Standgeld ift bagegen ber Stadtfaffe verfallen.

Biesbaben, ben 13. Rovember 1906. Gladt. Affgifeamt.

Befanntmadung.

Auf ben beiben Rehrichtlagerplagen im Diftrift "Bajengarten" an ber Maingerlandstraße und "Rleinfelbchen" an ber Dotheimerftrage fann tagefiber ber noch borhandene Reft fompoftierten Rehrichts unentgeltlich abgefahren merben. Bilr bie Bufunft wird folder nicht mehr bereitet, da famtliche Stehrichtmaffen in ber ftabtifchen Rehrichtverbrennungsanftalt berbraunt merben.

Wiesbaden, den 18. Oftober 1906.

Städtifches Stragenbanamt.

Berdingung.

Die Arbeiten gur Berftellung von etwa 177 lib. m Steinzengrohrfanal von 40 cm I. 23., jowie bon 170 ifb. m beegl. von 35 cm 1. 28. in ber Roffelftrage, bom bestehenben Ranalichacht bis gum freien Blay am Ende ber Roffelftraße, follen im Bege ber öffentlichen Musichreibung verdungen werden.

Ungebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Beich nungen fonnen wahrend ber Bormittagebienfiftunden im Rathaufe, Bimmer Ro. 57, eingejeben, Die Berbingungsunterlagen, ausschließlich Beichnungen, auch von bort gegen Bargahlung oder beitellgeldfreie Ginfendung von 50 Big. (feine Briefmarten und nicht gegen Boftnachnahme) bezogen

Berichloffene und mit entiprechender Aufichrift verjebene Angebote find fpateftens bis

Dienstag, ben 27. Rovember 1906, vormittags 10 Uhr,

im Rathaufe, Bimmer Rr. 57, eingureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etma ericheinenden Anbieter, oder ber mit ichriftlicher Boll. migdit verfebenen Bertreter.

Mur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungs.Formular eingereichten Angebote werden bei der Buichlageerteilung berudfichtigt.

Buichlagsfrift: 14 Tage. Biesbaden, den 14. November 1906.

Städtifches Raualbauamt.

Berbingung. Die Arbeiten gur Berftellung von etwa 136 Ifb. m Steinzengrohrfanal von 25 cm lichter Beite im Berbindungs begiv. Treppenweg von der Frejeniusftrage bis gur Roffelftrage, follen im Bege ber

öffentlichen Musichreibung berbungen merben. Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Beichnungen fonnen mahrend ber Bormittagebienftftunden im Rathaufe, Bimmer Rr. 57, eingefehen, die Berbingungs. unterlagen, ausichlieglich Beidnungen, auch bon bort gegen

Bargahlung oder bestellgelbfreie Ginfendung bon 50 Big. (feine Briefmarten und nicht gegen Boftnachnahme) bezogen

Berichloffene und mit entsprechender Aufichrift berfebene Mugebote find ipateftens bis

Dienstag, ben 27. Robember 1906, vormittags 101, 1thr,

im Rathauje, Bimmer Rr. 57, eingureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenden Anbieter, oder ber mit ichrftlicher Boll. macht versehenen Bertreter.

Rur die mit bem borgeichriebenen und ausgefüllten Berdingungeformular eingereichten Angebote werden bei ber Bufchlagserteilung berfidfichtigt. Buichlagsfrift: 14 Tage.

Biesbaden, den 14. Robember 1906.

Städtifches Ranalbanamt.

Berbingung.

Die Mudführung ber Be- und Gutwafferungsanlage für das Schwefternwohnhans, Strantenhausber Raftelinrage foll im Bege ber öffentlichen Ausichreibung verbungen werden.

Berdingungeunterlagen und Beidnungen fonnen mabrend ber Bormittagedienftftunden im Stadt. Bermaltungsgebaube, Friedrichstraße Rr. 15, Zimmer Rr. 9, eingesehen, Die Un-gebotsunterlagen, ausichließlich Beichnungen, auch von bort gegen Bargahlung ober bestellgelbfreie Ginfendung von 75 Big. (feine Briefmarten und nicht gegen Boftnachnahme) bezogen werden.

Berichloffene und mit ber Muffdrift S. 21. 160 verjebene Angebote find fpateftens bis

Montag, ben 26. Rovember 1906, vormittage 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenden Unbieter.

Mur die mit bem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werben bei ber Buidlagserteilung berfidfichtigt.

Buichlagefrift: 30 Tage. Wiesbaden, ben 16. November 1906.

Stadtbanamt, Abteilung für Sochban. Unentgeltliche

Sprechaunde für unbemittelte kungenkranke.

3m ftabt. Rrantenhaus findet Mittwoch und Samitag Bormittags von 11-12 Uhr eine unentgeltt. Sprechftunde für unbemittelte Bungenfrante ftatt (argtl. Unterjuchung und Bergtung, Ginweifung in Die Beilftatte, Unterfuchung bes Auswurfs 2c.).

Wiesbaden, ben 12. Dovember 1903.

Stabt. Aranfenhaus Bermelinug

Befanntmachung.

wird biermit jur öffentlichen Renntnis gebracht, bag 1. vom 15. November D. 38. ab ber Balte-plan für Die jum Gifenbahndienft be-ftimmten Droichken vom Reitwege ber Rheinstrafte bezw. von ber füblichen Fahrbahn ber Rheinftrage, anjangend an ber Abolfitrage in ber Richtung nach Der Mitolasftrage anigehoben und mit bem genaunten Tage auf bem Raiferplas, bor ben öftlichen Glügel des Bahnhofsgebaubes verlegt tit Die Drojchfen nehmen nebeneinander, nach naherer Anmeifung der Bahnhofs-Boligeimache, Mufftellung.

2. bom 1. Dezember b. 36. ab ber Drofichen halteplan in ber Gerichteftrage aufgehoben ift.

Biesbaden, ben 3. Rovember 1906.

Der Boligei-Brafibent: p. Gdend.

Bird veröffentlicht.

Der Magiftrat.

24. Robember 1906.

Andreasmarkt Wiesbaden am 6. und 7. Dezember 1906.

Die Bertojung und Plagammeifung für den Diesjahr Anbreasmartt findet wie folgt ftatt: Montag, ben 3. Dezember, vormittags 9 Uhr : Berlofung ber Blage für BBaffel. und Buderbader und Raffee-

ichanten im Sofe des Afzijeamtegebaubes. Montag, den 3. Dezember, vormittags 11 Uhr : Blagan-

weifung für Gabr. und Schaugeichaft, jowie für Waffel. und Buderbader und Raffeeichanten. Beginn am Gudrande des Blücherplayes. Dienstag, den 4. Dezember, vormittage 9 Uhr : Berlofung

ber Blage für Gefchirrftanbe im Doje bes Afgifeamts. gebaubes, anichliegend Blaganweifung fur Geichirre ftanbe auf bem Buijenplas.

Dienstag, ben 4. Dezember, nachmittags 3 Ufr: Berlofung ber Blage fur Rramftande im Dofe Des Afgifeamitsgebanbes.

Mittwoch, den 5. Dezember, vormittags 9 Uhr : Anweifung ber Blate für Kramftande. Beginn am unteren Ende

Die weiteren Bedingungen werden bei der Bulaffung, bezw. Berfojung und Playaumeifung befannt gegeben.

Biesbaden, den 13. November 1906.

Städtifches Alfgifcamt.

Befanntmadung.

Bei Bergebung fradtifcher Bauarbeiten haben wir die Abficht, allen Gewerbetreibenden, welche Bert barauf legen, Gelegenheit jur Beteiligung an den Berbingungen gu geben. Rachdem uns burch Bermittelung der Innungeborftande diejenigen Junungemitglieder namhaft gemacht worden find, welche gu flädtischen Arbeiten berangezogen gu merben wünschen, forbern wir hierdurch alle hier anfaffigen ber Innung nicht angehörenden Gewerbetreibenden, welche beabfichtigen, fich im Jahre 1907 um Arbeiten und Lieferungen für bas Stadtbauamt gu bewerben, auf, uns dies bis jum 20. Dezember d. 30. ichriftlich mitzuteilen. 3790 Das Stadtbanamt.

Nichtamtlicher Cheil

Befanntmagnna.

Es ift in letter Beit vielfach bie Wahrnehmung gemacht und auch Beichwerde barüber geführt worden, daß Linder auf bas Beleife ober die Schienenrillen ber elettrifchen Stragenbahn Steine und anbere barte Wegenstande legen, bei beren lleberfahren die Wogen einen gewaltigen Schlag erhalten und Beichabigungen ausgeseht find. Außerbem werben baburch bie Fahrgafte in unangenehmer Beise belästigt, auch tonnen unter Umftanben die Bobnwagen gur Entgleifung gebracht merben. Gerner wurde bes öfteren mabrgenommen, bog Rinber baburch Unfug verüben, bag fie explosive Stoffe wie Band-batchen, Anallerbien, Streichhölzer etc. auf bie Stragenbahnichienen legen, um fie bon ben barüber fahrenben Babnwagen gur Explosion bringen gu laffen. Durch ben bamit verbundenen teilweife recht bejrigen Anall werben bie Sabrgafte oft in Edyreden und Aufregung berfest, was fur manche ber Betroffenen unter Umftanben bon nachteiligen Folgen fein tann.

Dieje Digftanbe geben mir Beranlaffung auf bie Beftimmungen ber §§ 366 bes Reichoftrafgejegbuches bingumeilen, nach welchen Berfonen in ftrafmundigem Alter wegen Berübung groben Unfuges begm, wegen Sinderung oder Storung des bffentlichen Bertebre mit Gelbstrafen bis gu 150 A vber ent-prechenber Saft bestraft werben fonnen. Anger biefen Strafen tonnen bie Eltern ober Muffichtspflichtigen ber in Betracht tommenden Minderjabrigen gemaß § 832 bes burgerlichen Gefegbuches für ben eventuell angerichteten Schaben erfappflichtig gemacht werben.

Bleichzeitig muß ich mit Rudficht auf bie bamit berbunbene Gefahr Muffichtspflichtige babor warnen, bag fie fleine Rinder ohne jebe Aufficht auf ben Reitwegen in unmittelbarer Rabe bes Bahngleifes ipielen ober fury por ben in Bewegung befindlichen Stragenbahnwagen über bas Gleife laufen faffen, wie biefes namentlich am Bismardring baufiger beobachtet

3d erfuce bie Eltern und Auffichtepflichtigen, Dies bebergigen und mich in bem Bestreben gur Berbutung von berartigen Beläftigungen etc. unterftugen gu wollen.

Biesbaben, ben 16. Rovember 1906. Der Boligei-Brafibent.

b. Gend.

Möbel-u. Bettenverkauf.

Große Auswahl. - Billige Breife. - Teilgablung. Gigene Zaperfererwerfftatte. II. Beicher Bive., Moelheidftrage 46.

215. Boniglich Brenftifde Alaffenlotterie. 6. Alaffe. 14. Biebungstag. 22. Robember 1906, Bormittag.

215. Conglid Frenching Alexandical Alexandria (Congress of the Congress of the

570 880 824 17467 78 175111 28 41 219 53 99 398 401 506 (1000) 77 88 213 878 88 981 57 80 176118 (500) 288 (900) 393 177029 185 42 270 891 633 44 716 19 77 849 1778 19 1778 19 1778 19 1778 19 1778 19 1778 19 1778 19 1778 19 1778 19 1778 19 1778 19 1778 19 178 19 1778 19

Fineza

vorzügliche & Pfg. Bigarre empfiehlt

A. F. Minefeli, Langgaffe 45. Telephon 2217.

Alfademische Zuschneide-Schule

Erfte, altofte u. preiden Jacifenplay la, E. Ge. Erfte, altofte u. preiden Jachfenule am Plange und fammtl. Damens und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Parifer Schnitte. Leicht faßt. Methode. Borgügt, proft Unter. Eründt. Ausbildung i. Schreiberinnen u. Dirette. Schall. Aufn. tägt. Coft m. zugefchn. und eingerichtet. Taillenmuft. incl. Futter-Unpr. Mt. 1.25. Rodichn. 75 Bi dis 1 Mt.

Büsten-Verkauf: Sadb, foon ben M. 3.- an, Stoffe. ven IR, 6.50 en, mit Schnber bon IR. 11. - am.

Herren - Anzüge u. faufen Eie ant und binig nur 9819
Paletots Reugasse 22, 1. Sta.

215. Boniglich Brenfifde Alaffenlofterie.

5. Blaffe. 14 Biebungstag. 22. Robember 1906. Radmitten. Bint bie Gewinne fiber 240 Mt. find in Mammern beigefligt. Gewille. W. St. M. f. g.) (Rachbrud verboirn.)

66 67 794

180107 255 97 458 531 50 508 33 (3000) 504 5 181002 68 154 243 500 765 182120 278 407 547 778 808 183112 454 537 83 600 0 778 164 243 500 765 182120 278 407 547 778 808 183112 454 537 83 600 0 778 16 20 16 765 78 962 (3000) 16 5045 62 106 292 338 450 650) 517 704 81 690 185015 421 22 (800) 523 545 (500) 51 704 81 690 185015 421 22 (800) 523 545 (500) 51 704 81 71 187047 80 200 329 871 188014 201 480 46 677 611 20 (500) 25 842 19 2105 71 285 355 53 432 50 575 98 851 193265 345 427 69 516 686 805 194636 (1000) 244 312 27 512 63 518 529 195047 59 (1000) 427 600 (1000) 703 96 195051 70 281 417 37 621 638 854 197047 49 308 27 406 722 59 901 67 68 198022 733 199156 83 296 597 751

Rhein. - Westf. gandels- und Schreib-Lehranftalt. 38 Rheinstrasse 38. Unterrichts Inftitut für Camen und herren.

Budfilbrung. Rechnen. Sandelsforreiponbeng, Stenngraphie, Majdinen und Echonidreiben.

Prospekte kostenfrei.

Jeder Wohnungsuchende

erhält den Wohnungs-Anzeiger des

"Wiesbadener General-Anzeiger" vollständig gratis in unserer Expedition

Telefon 199. Mauritiusstrasse 8.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Briedrichftrafie 11. • Telefon 708

Miethgefuche

Gefucht per 1. Mpril 1907 eine Sierzimmerwoonung (Preis 6-700 INf.), möglichft Mittelbunft ber Stadt, Rab. Barenftrage 4.

Gefucht per 1. Dezemb. im Mbicht. Dff. mit Breis unter A. 225 an d. Gro. d. 81 3637 3-4 Sim. 2Bobn., Der Blengeit b. 6 bis

700 M., im Dittelvunft b. Stabt ben panfti, Mietzahler ju mieten gel. Dif. u. G. 382) an bie Erped. b. BL 3820

8 Zimmer.

Caunusfir. 1, 3, Ct. 8 Bim., Ruce, 2 Mani, Reller unb Buben, per fofort gu berm. Dab tei C. Bhilippi, Dambachtal 12, 1, Bohn. Bureau Sion & Co. Griebrichitrage 11.

7 Zimmer.

Brage 56, eine icone nen bergerichtete 7.8immer.2Bobnumg mir Bab, 2 Balfone u, reicht. Bubebor, per fofort ob. foater gu berm R. bart. rechts. 2696

Dobbeim 86 7-Bimmerwonnung mit Bob, Keuche u. reicht. Zubebbe pre 1. Apr. 1907, 3170

5 Zimmer.

5 ochmoderne berrichaftliche 4., mit Bentralbeigung und allem Remfort, in ber Rabe Biesb, bill. abjugeben. Offerren u. G. R. 107 E bie Erp. d. Blattes. 3063

3cenftr. 20 ich. de gummerm., l. n. 2. Gt., mit Zud. auf feint zu bermietert. 3588 Raberes parterre.

Selentitrage 6, nabe Raifer Fried-rich Sting, Menbau, find icone, bet Rengeit entipredje be 5., 4. u. B. Bimmer-Bobnungen fofort gu Rag. bafelbit.

Tilla Reffeibachir. 4, woonning Bei-Grage, per fofart ob. fp. gu term. (Star Zwei-Familienbaus). Man. Mar Dartmann, Schüpenftr. 1.

Dramienfir, 88, 200, 2, 200pn. son 5 Jim., Ruche, Bubeb., 2 Manf., 2 ft, 34 vem. 2178

4 Zimmer.

Bilmerfir. 29, Reubau, icone 8ch ul allem Babeb, auf fofort a berm. Rab, Bauburrau Biater-

Bugerp an 3, pramte. 4-3cm. Bobnung mir allem Bubeb. bresm, per 1. Januar gu per-

Staturage 42 nen ber er ich. Bobn., Bel. Gr., 4 Bimmer. bet. Roche, Reder, an r. Sente 1467

3 Zimmer.

derfie. 25 ift in ber Stage eine fdr. 8. Bim. Bobn. jubrh, bill. ju berm. Mab. abare lints Chrimeiste, 82, 3., 8 3im. Budge fof. cb. iparer au 1708 Rab. Soche.

Banienanur, 8 im Border- u. Dimerh. find fchane 3-Bim.ungen mit reichlichem Buben. art git bermieten. baleibit part, linte,

eubau Gebr. Vogler merftr., Beb., ichbne 8.8. ber Rengeit entipr, eingepreisem, gie vernt. 1519 Sellmunbfir. 6 3 Zimmer und Rude bis 1. Januar ju bm. Rias, bafelbit part.

Cobnftr. 20, ich 5- cb 5-3im. Boon. (2. Et.) preisin 10f. ju verm. Rab part. 1252

Neubau Heilmann, Ede 2. Ring n. Bott. Str. find ber Rengeit entipr. bubiche, freigef. 2. Bim. Bobn, per Jan, ju verm. Rab bal, m. 11 u. 1 Uhr. 2473

Mederwalduraße 4, oth. 5-8. Woonung mit Loch, und Beuchtgas auf fof. zu vm. 3699 Rab. Bob. p. r.

3 Bim. Webnung mit Baff. per 1, Januar ju but Rab. bei Reiber, Bob., Docho 1260 Peblar 2, 1, c., ich. 3- n. eine 2-zimmerwohnung per fofer ober fpater gu verm.

Sedamir. 6, prit. 2, 3 gimmer, Rude und Buben, auf gleich ober fpater gu bernt.

Merberfir, s, ich 3.3. wonn., der Reug, entipe. mit ob ohne Bertitatt ju verm. Rabered bal part. rechte 9869 Biebrich.

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit Bubrbor per jofore vermieten Granffurterftrage 19.

2 Zimmer.

Dierftr. 13, Bob., Dadmabn. 2 Bim. u. Ruche, p. 1. Des

billig zu orymieten, Rab. Dib. p.
bei Pb. Ruppert. 2603
Bismardring 5, Bbg., 2 3im.,
Ruche u. Jubeb. p. 1. Jan. an perm.

23 uderin. 28. orb., find ichone 24-Bimmer-Bohnungen gu perin. Mab. bafeibit im Baben ob Mifolasfir, 31, Barr. L. 58 2 Damvamen 10, Gen., Bachfied, 2 Rammern n. Liche fet en 2 Rammern u. Rude, fof. an

rub., finderf. Mieter, für mougel. 22 M. gu verm. Rab. C. Bhilippi.

Dobbeimergrage 26 2 Bimmer und Ruche per fofort an nur ruh. Leute obne Rind. ju v. 2252 Dopbetmerftt, 98, 800. puofche L.Bim. Wohn. m. Ruche preismert per foiort aber fpater zu vermitten. Raberes Borbert, 2. St. links. 5707

Deutog Dongemerfrage 103 (Gutler), gegenüber Gater. babnhof, ich. 2-Jim.-Wohnungen epent. mit Berffatten ob, Lager-

comme in perm. 8845 Chvillerinage 14 2-3.43, p. jof. ob. ip. 92. Bbh. p f. 3160 Deibftrage 13 2 Jimmer, Rache und Reuer auf 1. Dezember au verm. Raft. bol. 1609

Goldgaffe 2, fcone 2-Bimmer-Bobnung

(Sueifengufit, 8 rm Dintervaus 1 jebone 2-Zimmermobnung mit Zubehör per fofert in ver-mieten, Raberes Borberhaus, part, lin's, 1845

(5 obenurage 2, Dib. farene 2 Bimmer und Bubeber auf 1. Januar pu bermieten, Rab. Sbh. part.

Neubau Gebr. Vogler Sallgarterftr., Dittelban, icone Bab, gu erfr. Bbb, part 1513 5 erverftrage as, ben, ich, 2.8-23., ubicht. 1. 3an. gu vm. Stab. Beb. part. 3158

Schone 2- Brunn r-tiobnung mit Glagabiching im Ott., Dadit. per 1. Des gu vermieten. 2488 Rab. Jahner. 20, part.

Penv. Deilmann, Ede 2. Ring-und Lothringerste, sind der Menz. entspe. häbsiche freigelegene 2. Limmer-Bahn, per 1. Jan. 31 verm. Käheres daseibst van verm. Käheres daseibst van 11—1 Uhr. 2471 Deno. Deilmann, Gde 2, Ring-und Bothringerfte, find ber

Rariftraße 36, Gtb. 2 Bim. 11-Ruche gu vermieten. 3161 Rab. 236b. 1. St.

Moriger, 26, Bob., 3 Mani nebft Ride ju bernt, 2545 Derteibedurage 14, fd. 2-8im. 280 gu vermieten.

) Perofirage 11 (1. Et.), 2 Bim., Muche, Baichtuche u. Troden-Speicher m. Ben. für 250 Dl. gu berm. ber fof. ob. fpater. (Sine Ichone Dachio., 2 gint it.

ju pm. Platterfir. 8, v. 2-Bummermobnung nur an rub., punfel Mieter fof, gu berm. Rheinfte. 69, p. L.

Dengauerftr. 4, Sth., 20 Bim. Bob., part 986b., bart. Deingauerfir, 15, uteb., 2 gim. u. R., Abfchl., n. Bubeb R. 2256.

Demerberg 14 fl. Mant. Boom. 2 Sim., Ruche, DR. 2. St. gu permieten.

Bobn, v. 2 B. u. A. Alof. im Abicht. ev. Manf., Gas, v. f. ed. p Rab. baf. 2251

Sedanftrage 5, Dachwohnung, Oth. 2 Bimmer, Riche und Subebor, gum 1. Rovember gu Schnunng u. Ruche ju ven

Mab. Borberd p. 2234
Steingaffe 28, e. Dadmoobnung
von 2 Zim. und eine von
3 Zim. und Zubed, auf gleich ob. pater gu berim,

Be alluferfrage 9 icone 2, grm. Debnung. Mittelb. ju pm. Rab, Borberb, part. Bimmer und Rade aut

L Januar gu berm. Postenoite 8, ota., id. 2 8.-

1 Zimmer.

3 berfit, 10, Stb., 1 Bimmer, R. per 1. Des ju bm. 2981 Dadiwobnung auf gleich ob. better 51, 1 Stmmer, R. fot

3 berfir, 68, 1 Zimmer, Ruche und Reller per fof. 00, fpater gu perin. Rab part. Miche, nen bergerichtet, nebil

Reller fofort ober fpater ju ber-A blerftt, 61, 1 Bimmer und Ruche per fofort ober fpater

Conbeimerne. 98, Mittele 2 1-Bimmer. 2Bobnungen per jofert ju vermieten. Raberes 2. St.

Dobbeimer ir. 106, Des, 1 2... fneter gu verut.

Neubau Gebr. Vogler, Dallgarterfte., Mittelbau, icone 1. Bimmer. Bobn in berm. 1514 Rab, ju erfr. Bob. part.

Sellmunditrage 6 1 Bimmer u. Ruche ber fofert ju vm. 2346 Stamenur. 62, ein maniard Bimmer gu berm.

Beingquerftr. 16, Mittelban, abgeichloffene Boonung pon 1 3immer u. stude a bm. 9727 mieten. 3420 Saaigarie 28, 1 Bun, u. Rune, Bitth., 1 St., auf 15, Non.,

epent, fpater su vernt.

Gedauftr. 5, Sth. part., 1 Bim. u. Ruche auf gleich ob. fpat, gu verm. 8833

Sedanftr. 10, 1 Bimmer und Ruche per, 1. Des

Serrobenftr. 25, Web., 250un. von 1 Bim. u. Ruche, ebent. Glafchenbierfeller per fof. ob. ip. gu berm. Rab, bai. 2946

alramit. 25. Bog, c. Dach-wohn., 1 Sim, und Rache, fafort ober fpater ju vermieten. Raf. im Baden.

Deuringer, 33, 1., febr ireundi. Blang. 2Bobnung, 1 Bimmer. Ruche, Reller an Il. Familie per 1. Deg. gu verm. Gin Zimmer und frame in ber Bellmunbfir, ju beim, Ras Weftenbfir, 10. Refter. 3221

Leere Zimmer etc.

Bismardring 83, lerre Manf.

Icere beigbare Manfarben an anftanbige Berfon fofort gu ber-

Möblirte Zimmer.

Beff. Fräulein
findet ichen mebl. Zimmer mit Frührind bei guter Familie, auf Wusselch Fam. Anschließ. Geft. Off. u. B. 2288 a d. Ero, d. Bl. 2288 Atleistraße 10, G. p., I einsach imobl. Zimmer an in Mann per josert zu perm. per fofort in perm.

Sch. möbl. Zimmer febr bidig ju bermieten 357 Albrechefte. 8, 3. Et t.

Gin mobi. Bimmer mit gwei Betten mit ober ohne Penfion gu vermieten Mibrechtftraße 27. 1. Gt.

Ein möbl. 3immer

Bertramitrafie 9. Bismardring 32, part. r., ich. mobil. Bimmer fofort ju bere

Raffee ju verm. 3727
Siemardring 37, 8 L

Bismardring 83, 1 iinfe, eieg.

Frau Dr. Jaeckle. Dambachtat 14, Geb. part., mobi, Bimmer mit 1 ober 9 Betten, in. od, obne Benfton, frei,

Emierit. 20, wib. 2, ich. mbl. 3im. m. g. v. Benf, auf gi gu bm. an Dame ob hen. 30u3 Warme Schiaffleue frei Gani-beunnenftr. 4, 1. Et 3137

Brave Mrb. erb. bill. Schlaf. Refle Baulbrunnenftr, 12, Bemufelaben, b. Ridel. elbftrage 22, Dib. p. r., erh.

Bimmer mit 1-2 Betten gu

an ein Stl. ju verm. 3831 Frankenftrafie 17, 2 Frantenitr, 21, 2. t. ichone Boft Bogis mit ober ohne Roft

billig gu berm. 30012 2 ichon mobil Jum. (ungeniere) an beff. Herra gu bm 3825 Guntab-Mobiller. 5, 1. billig gu berm.

Dame git berm. Schon mobi, Manfarde gu bm. Bermanner, 16, 3, 1, Sermanunt. 26, pta. 1. E. mobt. Bimmer an anft. Arb. gum berm.

Deriernt, s, parr, r, ein ich.

Strichgraven 26, 2 1. ift ein mool, Bimmer an anftanbige Berjon billig gu bermieten. 261 Rab, bafeibit.

mieten.

Rariftrage 37, 2 1., 1 cieg. mbt. 29obn- und Echlafzimmer preiswert gu bergeieten. Ratifirage 88, 1., mobi Mani. mit Roft gu verm, 3641

Mit feb. Eingang fofort gie

200 50 Bimmer mit gwei Beiten 3779

und Logis. 2715
Gleg, mobil. Gafon- und Schlafgimmer, auch eins Bimmer

Rarinroge 87, 2, 1, 2 große

21 bolifte, 12., 1., mobi gim. fofort gu perm.

auf gleich gu verm.

Bleichit 8, 2, St., erb junger Mann Roft in Logis. 3725

(5 ut mobil. Bim. gu pm. Guen-bogengoffe 2, 3, St. I. 3728

Ein möbl. Zimmer

5 edimundfir. 40, p. r. ichon mobt, Bim, an herrn ober

(Sin gimmer m. 2 metten an Ganft. Bente ju rm. Raberes Diridgraben 10, im Baderfaben.

Starifte, 37, 2. Et. I., fc,mobi,

3194 202 urfinr. 1u, 3., bei Schafer, junger Dann gutes Logis mir 00.

De Maingerlandur, Sa, b. Reck.
Dauergaffe 10, Speifemirtich.
erbalten reinl. Arb. Roft

gum mäßigen Breife ju vermieten Woright. 35, 2. 2319
200 eright. 43, 28tib., 1 St. L. moel. Bimmer, ebent mit Roft für 12 Mt. per Woche gu vermieten. 3613

Quifenftr. 14, Sth. part., erhalt Arbeiter Roft u. Logis. 3846 1002 oribitt. 43, 20., 1. 1, een gut mabl. Bimmer f. 4 IR. per Bodje gu berin.

Morinftr. Du, 1, erb. junger Mann fd, Bogie und Roft für 1: IR. ber Boche.

Revotal 24, elegant mobt Bim. mir ob, obne Benfton für ben Binter ju mag.

Breifen gu berm. Deugaffe 12, Stb., 2, emt. 3743 Oranzenfte 6, 2 rechts, Rober ber Rheinfir., gut mbt. Bim. gu permieten. wer reinliche Arbeiter erhalten

Dranienaraße 17. S. 1. St. t. Sin mobl, Bimmer m. 2 Betten gu perinteten Rauenthaleritr. 6, Sth. 1.

Dein abnite, 2, 2. Gt., gut mobl. beigb. Manfarbe an beff Berfon in verm. 8701 Moonftr. 8, 1. Er. r., icon mobl. Bimmer mit co. ohne Benfion gu vermieten. Hoonftr. 9, id. mobl Bart. Bimmer per 1 Deg, billig att periit.

Drbentt, Mann f. Ech fit. era. Reinliche Arbeiter erhalten Logis Caalgaffe 32,

Mobl. Zimmer In bermieten Sebanfir. 5. Stb., 1. St. L. Sebanite 6, 1. t., gr. Bimmer mit 1-2 Betten und Roch-

gelegenheit gu berm.

Cerotenge, 6, 1 t., em gut mobl. Bimmer preidin, fot. git berin. Dauermieter

findet gemutliches heim bei allein. fteb. geb. Dame mit ober obne Bent, Geerabenite. 4, 1. L. 9936 (Sin moot Bimmer au beim, Rab, Serrobenftr, 9, Mith., part, rechts.

Schon mobi, Binn vill. ju vm. Seerobenftr. 16, S., 1. St. 3826 Gin teinticher Atventer Schlaftelle erb. bei Bund. RL Edwalbacherfir. Ein junger Mann

finder fauv. u. infrige Chlaffteue Gowalbacherfir. 7, 800. D. r. 3804 Reinl. Arbeiter

fann gute Schlaft, erb. Schmal-bacherbrage 12, 1. St. r. 3745 Ein ichones molt Bimmer auf 1. Dezember an antanb. Sen. bill, gu perm.

Echierfteinerftraße 20, 8. L. Ging. mooi. Bimmer mit jep. Gingang und 1 cb. 2 Betten billig gu verm. Steingaffe 18. 1.
Siefingaffe 18. 1.
Sinfeite. o. 1. Et., eieg gr., mebt, Bimmer per fotorr in

permieten. Squiereg 28, 3, r., ein frbl. mobil. Bim. gn vm. 3722 Gin ordentl, Maochen finder fchines Schlafzimmer. Rab. Walluferfir, 9, Beb. 1. Brintiche Mrveiter ervolt. Roit und Logis Bairamftr. 9, bei

Muguft Leber. 23 Rim. fof. gu berm. 263 enrigne, 19, part, e mobl, Bimmer in, feb. Eingang per fofort an anftand. Derin ju

Gin mobil, Zimmer gu bermiet, 2Beftenbftr, 11, 2 Gr. L 3813 Wedendir. 18, Oto., part. r., unbbd. Rimmer frei. 2566 3) ortftraße 7, & I. r., igion mobl. Bim, an anft. Fraulein gu berm' Ein fcones, ungemertes mobil.

Bimmer an herrn ob. Rrt. all Dermi. 9orffrage 22, 1. L.

Läden.

Mibrechtfrafe 11, ein großer, ichoner Baben mit Reben-raum ju bm. Rab. Roberfer. 29,

Schöner Laden, in nachfter Rabe bed Babubofe. in nammer pract Boonung, per mit ober obne Boonung, per

1 Saben mir Huchenraum, interfeur geeignet, ober als Lagerraum per fofort gu vermiet. Rag. Gerichtefit. 3. part, 2526 Laben mit Huchenraum,

Albrechtftrage 13, p.

Jahnstraße 8 ein Laben per fofort gu permieten. Rab 1. Grage. 1612 Ranftrage at Laben, für jedes Geichaft paffenb, mit 3-Bim.

Mobnung gu bermieten. Paritt, 40 Baben, für jedes Be-

36 fchaft paffend, mit ober ohne Bobnung, event. Reller, Sager-rammen, ju vermieten. Raberes Part, 2443
Relleritt. 11, p., Laden f. 300
Mt, paff. f. Schuhm., fof.
ju bermieten. 2349
Ritchgaffe 9 ein ichoner Laden,
für jedes Geschäft geeignet,

fofort gu vermieten. Beaberes borrieibit 1. L. Pettelbedir. 1, Laben m. 28obn. per gleich ob. ipat, ju von. Rab. balelba ob. Albrechiftr. 7,

Dramienftrafte 42 Baben. f. jed. Geichaft paffenb, mit 2-4-3.-93 fof. ober ipat, au b. 2446 Sch. Laden fot. att per-

Rheinftr 43. Blumenlaben. De Galaden mit Lagerr. u. 49. fofort au cerm, Per ellrigitr, 31 ft. Laben in. od. ohne Bohnung per 15. Rov. 311 berin, 97. baf. Bbb. 2. 2695 für beff. Spegrei, Deli-fateffen- od, Raffer-Gefchaft febr geeigner, in befter Gefchaftstage

per 1. 3an, 1997 gu berm, Rab. Weitendftr. 32, Baben, Bafchtuche und Blaidenbierfeller fof, bill gu um. 2338 Bietenring und Rettelveditraße, Brifent. Burter- u. Gerignet für Brifent. Burter- u. Gergefchaft ob. f. Burbaufichnitt. Rab. 705

Geschäftslokale.

Bietenring 6.

potteringerur., Bebonn, Standing nehft Bubebor, 2 Wertstätten., Hofteller, 1., 2- und 3-Bimmer-Bohnungen auf 1. April 1907 gu 3817 berm. Dab, bei D. Carg, Architelt, Bietenring 2 p.

Werkstätten etc.

ein grosser Keller paffend für Bein- ober Biergroß.

bandlung, fofort ju berm. Rab. Großer Weinkell

Raiferfaal Dogbeimerftrage 15 Doppeinierftt, 84 fr. bejond, belle Werfadtte mit Salle, gufam. ca. 150 D.Mtr. groß, eventl auch ale Lagerraum, gang eb. get., per fof. ob. fpat zu verm. Rab. baf. ob. Schierfielnerftr. 15, p. 2860

(Gitpiderfir, 4, 2., gr 2Berfit, 2610 Stallung

für 5 Pferbe, nebft 3 Simmerm, u. allem Bubes, per fot, ober ip., ju pm. 92. Emferftr. 40 3917 Tranfenurage 18, part., belle 2Beria, fet. ju berm. 2807 Staume für Bureau ob. bgi. 3mede geeignet, per fof, gu berni. (5 neijemauftr. 8 große Bagerfed. mit Gas u. Baffer p. fofer:

ju vermieten. 92db, bafelbit part, finfe. (S auf 1. Jonuar ju berm. Dab. Beb., part. r.

Neubau Gebrüder Vogler, Sallgorterfrage, ift eine große für Ffafdenbierbanbler, Stallung für 1-2 Pferbe gu bin. Rab. Berbert, part. Deienennr. 18, eine fieine belle Bertft. auf fofort ob. fpater git verm.

Sellmunbftrafe 27 Granung ber 1. 3an. ju berm. 8874 Dranienftruße 48 belle Wert-ftatte it. gr. Cout, it. gr. Red. gl gu bermieten.

Deringouerin. 15, ich trodene billig gu vermieten,

Cin fconer Obft- und Gemufegarten ju bermieten Relierftrafe 11, b. t. Riebifir. 23, 1 pelle Wertftart, 40 Q.-Mtr. groß, fof. ober fpater gu berm.

Romerbeg 1, part., gr. Raume an verm. Beffenbfirage 8 mittelgr. belle Wertftatt ober Lagerraum, eb. 2-3.-23. per fofet ober fpater

gu permieten. Dortfit, 29 icone gr. Bertit., ober Sager, ev. mit 2. ober 3-Bimmer. Bobn, gu verm., auch einige leere Manfarben v. 3 Mt. an frei.

Bu verpachtent Ader, 45 Mt., hinter ber Wellribmuble, mit Doftbaumen, welcher and gum Anlegen eines fich auch gum Gartens eignet. 3ob. Garg Biete, Bietenr. 2, pr.

Pensionen.

Serberftrage 3, nachft bem neuen Bahnhof, eleg u. eint. mobl. Bimmer von 7 9Rt. an per Boche, mit Benfion bon 3 Mt. an per Tag. Much an Baffanten n. Danermieter, Baber im Saufe. Engl. u. Frang.

Kaufgeludte

Suche gebraucht Gerüftdiele

gu toufen. Offerten mit Breite angaben u. Rr. G. 8885 an bie Exped. d. Bl.

Phonograph, gut erhalten, ju faufen gesucht.
Off. sub. A. M. 25 an bie Exped. d. Bl. 3714 3714

Bmei gebrauchte, eiferne

Väffer, ungefahr 9 Ditr. boch u. 1,30 Mtr. freit, merben ju faufen gel. Schierftein, Bilbeluftr. 46. 3622 Antauf von herren-Rleibern und

Schuhwert aller sohlen und Sleck für Damenftiefel 2.— bis 2,20 für Berrenftiefel 2,70 bis 3.— Beparaturen ichnell und gut. Pius Stineller, Michelsberg 26,

Verkaufe

Brachtvoller

10 Monat alt, febr machfam, preismert ju verlaufen Marfir 19, 1. linte.

Deiner Rattenpinfcher, 8 Miochen 3778 Bleichftraße 37.

unge Dafen ju vert. arenripftrage 16. Qunge Stoffauer Leghornhühner and Dubit pinte In netie

Mauenthalerftr. 6, orth. 3564 Boget u. gabme State feets b. 2633 Bebritrafie 12, Ditib. 1.

Gut erhaltener Doppelfpanner. Bagen, 1 Biodroffe, 1 gor. Schurpplarren. 1 Batentpflug u. 1 Biebfarren billig zu vert. 8441 Harftrage 14.

handfedetrolle

billig ju verfaufen Moritfrage 50. Eine Federrolle,

20 Str. Tragfraft, gu berfaufen Mug. Bed, gellmunburage 43.

Ein gebr. Coupé,

Ragbmagen und Geichaftemagen billig ju verfaufen Derenmüblgaffe b.

3 mei neue Schnenpfarren u ein farter handmagen ju berfanf gelbftraße 16. 2358
6cbr., faft neuer Mifchwagen, leicht, für jebes Gejchaft baff.,

gu verfaufen 3773 Dranienftrage 34, bef Golowbet

Gebrauchte Wagen, Salbverbede, Breat, Jagbmagen, Big ju verlaufen Dranienftr. 34.

1 menes plattieres Ginfpannerau vertaufen 1782

Pertfir. 9, 1: 4,

sehr gut erh. Biehtransportrolle und Ginfpanner-Beitermagen billig ju verfaufen. Rab. Colact.

23. November 1906.

Bahrrab mit Freilauf billig gut vert. Dorfitr 9, 1. L. 3862

Starkes Geschäftsrad su per-Dranienfir. 86. Laben.

Taft neuer Rindermag, m. Raum mangel bill, ju verm. 3816 Rab. Oranienftr. 17, Gtb. 3.

7 Betten

à 12, 18, 25, 35 M. und biber, Cofa 14 M., Kleibericht, 15 M., Ruchenicht, 10 M., Kommobe 10 Mt., Baichtisch 8 M., Tifche 3 M., Raditor. 4 M., Rüden-brett 2 M., Anrichte 4 M., Stuble 1.20 M., Bilber, Spiegel, Dedbett, Riffen fpottbillig gu ber-Ranenthalerftrafe 6. part.

Ein gebrauchtes Stehpult, 1 Dechundt, 2 Firmenichilder bill. gu berfaufen. Raberes 3102 Rirchgaffe 9, Sth. part.

10 pollft. Betten, 5 Iturige fdrante, 4 Beritos. 2 Dimans. 8 Politerieffel, 2 Kommoben, 6. Bimmertifche, 4 Ruchentifche, 2 Ruchentifte, imzelne Bettftellen, Sprungrabmen, Strobfade, Dedbetten, Stufle, Spiege

Frankenftr. 19, p. (Ginfache Betmelle mit Sprung.

rabmen, Dedbett unb Riffen 15 Mt., ein grau-ichwarzer Sad-augug (große Figur) 8 Mt., eine Bintwanne gum Dufchen 2 Mt. gu

Borgugt. Matragen : Bollmatr , 34 M., Roghanematr. 54 M., Geograsmatr., 1teil., 12 M., Strobiade bon 5 M. an, Dedbetten, Riffen, tompl. betten in all. Gr. Bhilipp Lauth, Bettengefchaft, 3781 Bismardring 33.

6 gepolfterte Stuble (Mabag.gu verfaufen Rornerftr. 7, Frontip.

(Sin Bufett in Rugbaum billig Bu verfaufen Moolfdallee 39, 2.

Cleg. Dinfd-Garuitur Sofa, 2 gr. Seffel, gut erholten, 68 Mf., 1 gr. Rug .- Ausgiebtifch, Rommobe, Bauerntifc, 2 Dufchel-Bafchtommobe, Rachtidrant mit Marmor, Rudenfche., Spiegel meg. Abreife einer herrichaft fof fportb. ju vf. Rauentbalerfte. 6, p. 2398 (Sin guterh. Cofa, fowie ein guter Uebergieber billigft gu pertaufen

Dobbeimerftrafe 98, 2 L 2 Muschelbetten, bocho., neu, Matr. und Reil 58 Mt., fof gu 1105 Rauenthalerftraße 6, p.

Rener Zafchen: Diwan 39 M., Sofa u. 2 Seffet 85 M., Chaifelongue 18 M., mit ichoner Dede 24 M. ju vert. 1106 Nanentbalerftraße 6, p.

Ein ieb. Ranapee 1. 6 2R. 8 pt. Bellmunbftr. 29. Seb. p. 3448

Cieg rote Binidgarn., Cofa it gu verfaufen Bismardring 82, 3 r.

Gin große?

Evia mit Moquetbegug mit poliertem Tijch ju vertaufen 8399 Taunusftraße 27, 2.

1 Dipan n. 3 Coppas fofort preiswert abgigeben 708 Meripitr. 21, Sth. 1.

Chlafammerampeln und Biuriaternen tür bie Galfire des Wertes ju verlauf. Barentrage 8. 2091

Versch. Quierh. Mübel ju vert. Webergaffe 56, 1. L Sandler auszeichloffen. 9970

Büdersdränke,

Schreibeifche, Geffel, Stuble, Tifche, Spiegel, Bilber, Ottomane, Gola, Betten, vollft., auch eing. Baid-tommobe, Rachttifde, Bertito, Bufter, Rleiber- u. Ruchenichrante Abatisallee g

Hener Süchenschrank, Ruchenbr. gu vert. 36 Geerpbenarage 9, Stb. 2.

84 Stühle, neue gelbe Barentfühle, Birtfdaftefiable unter Fabrifpreis fofort gu verfaufen Rauenthalerftr. 6, D.

Ein cremes wollenes Kleid billig gu verfaufen

Schachtitraße 4, 2 Braunes, matt. Capes (7 Dt.). bell. D.-Binterjadett (10 Dt.). gu vertaufen

Schlichterftr. 29, 8. (Sim Bebrod Angug (mittlere Statur), faft neu, preismert gu vertaufen,

Rab. Saulgaffe 24/26, 8. Et. r., 3mifchen 12-1/2 ober abends and 8 Uhr.

2 febr guterb. Hebergieber Jungen von 13 bis 18 3. billig gu verfaufen Moripftr. 72, Sta., 1. r.

Tanzstunde-Kleid u. Capes billig gu berfaufen Dopbeimerftrage 6, Stb., 1. St. But erb. Rino rmantel (19 3.),

fomie D. Jodet b. gu bert (But erhalt. Uebergieber bill. gu perfaufen

Orgnienftraße 91, Bbb. 3. aft neuer Hebergieber 20 M. 2 Ampeln für eleftr, und coleum billig gu pert. 3888 Betroleum billig gu vert. 38 Dogbeimerfir 106, 1. r.

Waffen-Rode. Artillerie, nebit grauem Mantel, gut erbat. au vt. Santa. 24/26, S. 2, L. 3805 perd, gut erb., 104 Emtr. l., 74 Emtr. br., ju vert 318 Ablerftraße SS

(Suterb Rocer-Derb 1,04 gr. 0,72 br., billig gu berf. Ablerftrage 33,

Kl. Herd mit 2 Rübl . Bratverfaufen abolfdallee 6, S. 3, bei

Gelegenheitskauf. giemtich groß. Ginf. 180 20t. jest

40 Mt. gu verlaufen Moribitrage 16. bei Erb. 3708

Bangelampe, Buplet, pert Dotybeimerftr. 71, 3. 3801 Neue Gaskronleucher

für bie Bolfte bes Wertes gu bert Barenftrage 8. Neue Petrol.-Hängelampen für bie Salfte bes Wertes gu bert

Barenftrage 8 Pinnino, feines Juftrument, prachto, Ton, fof. bill. ju of, Kapellenfir. 12 bart. r. 3181 Pianine, menig geipieit, billigit gu pertanien Rauenthaler-ftrage 4. 1. lints. 7792

große Umeibedel-Rorbe, poffend für Bader. und Ronbitormaren berumgutragen, unt. Selbft. toftenpreis à 2.50 M. gu ver-Beiger, Berberftr. 31, p. L.

Eine Partie

guter Zigarren merben ju Mt. 2.80 u. Dit. 3.90 per 100 Ct. bertauft tei 3839

J. C. Roth, Bilbelmfir. 54. Sotel Cecilie.

A quarium binig gu ut. Drangen-ftrage 42, 1, r. 3864

Eine Drehbank, Roblenbabeofen, feiner Aushängeichaufaften, einf. Schaufenfterlamp., Preisichilden, it. Bult für auf
These, Firmenschilder, Richtegeftell,

Gastoder te. 3n verfauf. Emfer-ftrage 13, 2., nur morgens bon 9-10 % Ubr. 3896 Schul-

Anguge, Soien u. Stiefel taufen Gie ftaunenb billig 9789

Rengaffe 22, 1. St. hoch. Faft neue

Waschmaschine ("Belemunder") billig ju bert, 4006 Ablerftr. 50, 1. r.

Gin faft neuer Speifeaufgug bill, gu verlaufen. Rab. 3214 Dogheimerft 108, Gtb. p. r.

Registrier-Kasse, Cheferuder, wenig gebr., preis-mert ju vert. Dff. u. 9L 3798 an bir Grp. b. BL 3302

BERNESS AND THE hobelbank, Theke, Spezereieinrichtung 3211 febr bin. Martfir. 19, bei 3769

Geld ichrante in verichieb Brogen, fowie ein Rugb.-Pianino, Ia, Fabritat, ju bert. Friedrichftr. 13. 2548

Einmadtässer, Wasdbüttden, n. Rebrrichtbatten billig ju ber-faufen Frantenftr. 6, Rab- und Mlaidenbandlun 1.

Doppellettern ju vertaufen Berrabenftr. 92. 6029

Emfacts eifernes Treppengeländer,

62 Mtr. lang, 0.95 Mtr. boch, Stabe aus 12 mm Rundeifen, gu verfaufen per Ende Febr. wegen Errichtung eines Aufzuges im Treppenhaufe. Angufeben taglich im Lagerhanfe an b. Schierfteiner. ftrage (Biesbabener Dobeibeim). Rab, beim Bermalter bal. 3423

Sohlenhandlung (Umfat ca. 40-50 Doppetwaggon)

mit guter frunbichaft in Doubeim epentuell mit Rolonials und Manufatturmarengeichaft per fo-fort ober 1. Januar 1907 ju ber-Dab. in ber Erpeb. b. BIL

Bu verkaufen. Ein rentables Roloniatwarengefc im Rurviertel, girta 30 Jahre im Betriebe, wegen frantheitshalber fofort ju vert. Off. u. R. 2427 an b. Epp. d Bl. 2427

Verichiedenes

Werloven

eine fait noch nene Bogen. peitide gwiiden Oranienftrage, burd Ratier-Griedrich-Ming bis jur Bortiftrage. Der Bieber-bringer erhalt Belohnung. Bor Antauf wird gewarnt. Raberes Mauritinsftr. 8. Dof. Stall.

Westendstrasse 13, Hth. p. r., Bugein und Bafde wird ange

De bem Saufe. fich in u. außer 2400 Baula Stabl. Philipps bergfte. 23. Berfefte

Weisszeug-Näherin übernimmt Renanfertigungen, fo: wie Musbefferungen feiner Berren-

und Damenmafche. Differten u. Rr. DR. R. 25 an bie orpeb. b. Bl. Tücht. Schneiderin

empfiehlt fich Rirchgaffe 11, Gtb. r. Tüdt., geübte Schneiderin mit guten Empfehlungen 1. Be-

ichaftigung in u. auger b. Saufe. Deb Bleichftrage 7, 8. L. Perf. Schneiderin empfiehlt fich in u. auf. t. Saufe 3811 Weiggergaffe 33, 2

Schneiderin fucht Runbicaft in u. außer bem

Rab. Raulbrunnenftr. 8, 8. St. bei Berpel.

Sitte, neue, lowie gett, werben b. garniert und modernifters Für Damen.

Sute merben mobern garniert, ge-tragene wie neu bergericht. i. bill. Bhilippsbergitr. 45, D r. Daberin emp!, fich in u. auger bem Saufe im Ausbeffern bon Bafche und Rleibern, nch merben Rinberfleiber bill, angefert. Scharnborfffr. 27.

Stickereien all. Art werben prompt u. billi g angefertigt 2536 St.ftftrage 1, 2. f.

Monogramme werben geftidt. 360

Sticferin (Bunt-, Go bund Beifftiden) billig 19: Tücht, Friseuse

empfichlt fich. Raberes Abler. frage 47, 3. I 3677 Krautschneider Müller

wohnt Richiftrafie 8, Stb. 2439 Geinen burgerlichen Mittagstifch

epeint Abenbtifd Abelbeidftrage 15, 1. Sefenentrage 15, 1., an gut burgerlichem Mittagstifch gu 60 Bi. tonnen noch mehrere Derren teilnehmen.

Bemabrter Dirigent übernimmt

Offerten unter M. R. 1 poft. Bismardring. Gnglifden u. frang. Unterricht ertei t. Heberfemungen fertigt

au im Musland gebilbeter Rauf: 9494 Mariftrage 37. part. redits.

Villa od. Herrschaftshaus Dif. u. G. 3:20 an bie Erped.

EL. Standes gem. Eten au. Stanbe permittelt unter ftrengfter Berichwiegenheit.

Berte Abr. u. Gindaftern 999 an bie Erb. b. Bl. erbeten. 2632 Beibnachts- Junge bubide Bunfch! Bwe. 60 000 DR. Berm, municht Beirat mit liebevollem Dann, m. auch ohne Berm Richtanonume Dff. "Ibeal"

Heirat.

Junger tuchtiger Sotelfad- unb Raufmann mit einem guten Be-icaft au b. Sanb, municht fich gu Bitme ohne Rinber berbeiraten. nicht ausgeichloffen. Bermögen minbeftens 10 000 Mt, erforderl, Bermittler verbeten. Disfretion ficher. Offerten u. J. 3832 an d. Erped. d. Blattes. 3832

Phrenologin, belenenftr. 9, 8., 9. Ct. r. 3810



Gef. geichutt. Spreche 9 Hbr. Frau Nerger Wilwe. Berühmte hartenbeuterin.

Sich, Gintreffen jeb. Angelegenh 3729 Effenbogengaffe 7, Bbb. 3, Phrenologin Bangaaffe 5. im Borberh. 3724

Kartendeuterin. Doffmann, Saulg 4, Oth. 3, Ct

Fron Hart, Schachtftr 24. 3. St. Sprechft 10-1u. 5-10 Ubr. 2900 Damen finden jederzeit bietr. Aufnahme. R. Mondrion, hebamme, 2832 Balramfir. 27

welche ibrer Damen, Riebertunft ent. gegen feben, finden gute u. freund-liche Mufnahme bei 3188 Frau Rremer, Debamme,

Damenbinden. per Dyb. 1 M. Frauen Schutz-Artifel, per 1/2 Dhb. 1.75 M. Gummi-Artikel

(Befaß und Belarien) von 2 DR. an, gefettl. geich, und arst. empfohlen, empfichte bie Bariumerit. und Zeilene Artitel-Sandinug von W. Sulzbach,

Barenfir. 4. Damen

wenden fich in Rrantbritefallen und bei allen Störungen vertranensvoll an Beter Bierbas, Ralf bei Roln 115.

Mallagekurlus

für Damen u Berren. Gut, argti, Brufungsatteft. Ausbildung 1. Babemeifter u Babemeifterinnen. Abolfebab, Friedrichftr. 46. 2962 Trokene Zimmerspäne

gu baben, Bhilipp Schloffer, 1683 Rimmermeifter, Scharnborfiftr. 9, Tuftig Maing, Bücherrevif.u.Kaufw. Sachverftandig. Tel.-028.

Wasche mit wäschtam besten 3wetichen=

Latwerg, Marmelade Bib. 20 Pf., gem. Obn Bib. 23 Pf., hering Stud b Pf., Dauermarrauen Pfb. 15 u. 17 Pf., Cauerfraut und Bohnen (felbft eingemacht), billigft

Altstadtkonjum, Mengergaffe 31,

nachft ber Boldgaffe. 3422

Schillerplat 1.

Rafao 15, Raffee 15, Bunich 15, Mild 10 Sf.

Gelegenheitskaut.

Michrere 9968

Herren- und Knaben-Anzüge, Palefots u. Jopper für Berbft u. Binner, teilweife auf Rogbaar u. Geibe gearbeitet, in modernen Farben, werben gu fabelsbaft billigen Preifen verlauft. Rur Marttitr. 22,1.

Rein Laben. Teirphon 1894 Diskret

befeitigt alle Ropflaufe in einer Racht! Unübertreffliches Mint gegen Wangen, Blobe, Schmaben! Blafche 60 Big Otto Ciebert, Drogrrie.

Miteffer Flechten Commer. Hautaus- gelbe, rote fproffen, schläge bas Beffe Dr. Rubn's Gingerin-ichmefelmildfeife. Dan verlange Dr. Anbn. Got nur von Frg. Rubn, Aronenpari , Rüruberg. Drog. Sanitas, Man-ritinsfir. 3, O. Siebert R. Schloft n. Tanber. Drog. Kirchg. 6. 1569:341

beden ihren Binterbebarf in

Bafde, Rieiberftoffen, Golffragen, Jadetts, Belgen, Berren- unb, ftnaben - Angugen, Mantel unb Berterfragen sc. auf bequeme Teilgablung

Kiedricherstr. 4, part. Ron bente ab :

Prima Rindfleisch. per Bib. 66 Big., 3827 prima Kalbfleisch, per \$fb. 75 u. 80 Big.

Manerhojer, Romerberg 3. Sägemehl, billigfte Stallftrene, & Gad 25 St. abzugeben im

Bimmergefch. und Gagemert sen Schwarten

für Geländer u. Stidholy andtifchnitten & Quabr.- Mir. 60 9f. Schaalbretter von 3 Detr. & Ousbr. Mtr. 60 Bf. I. Rod, Bimmergefch, u. Gagemetl. Marfirage 8.

Cafe Paulus, Biebrich. 2853 an ber Salteft. Doebach- Schlofpart Reinfte Badwaren. Borgügliche Torten Brachtige Musficht auf Die

Biesbatener Allee. Kaifer = Danorama Rheinftrage 37,



Musgefiellt vom 18, bis 24 Ren 1906. Gerie I. Intereffante Reife burd Siam.

Berie II. Cavoneus malerifde Alpenwelt.

Edglich geöffnet von morgent 10
bis abends 10 Uhr.
Gine Aleife 30, beide Reifen 45 plisSchuler 18 u. 25 Plis
Abonnement.
Bum erften Mad andaeftell! Bum erften Mal ausgestell!

H

Gold

ment ill ein juries reines Geficht. rollges, jugenbfrifches Minofeben, mefte jammetweiche Dant und bienbend iconer Teint. Aftes er-

Stedeuperb.

Liltenmilch Seie p. Bergmann & Co., Nabebenl mi Schummarte: Stedenpferd i St. 50 Pf. bei : Bode & Estlony g. Erati Otto Lilie, Drog., E. Ports, C. Borbell, Jeih Möttger, The Tander, Widt Gedfe, Wich. Snizbach, Ernst Kocks, h. Roos Nacht. Robert Santer, B. A. Swy. Indochheimstvoth Aiel 1927





das beste der Welt

ite

11

end

g.

ıa

4

Zu haben den meisten Geschäften.

lute ich Gelegenheit einen token Boften feiner Conbmarcu für Damen u. Derren m Bogfalf, Chebreaug unb anibleber (Bug. Schnur., Canallen- u. Anopffliefel), oamiter folde mit LXV-216-Eben in Goodpear Belt-Ray eingufaufen. Mug-rbem ift bager reich fortiert mit Rinderftiefel u Rinderfcull, birfel, fomte fonftige prima babrifate i. Damen., herren. b. Rinderftiefel in Borfaif, arbreang und Bicheleber in bin. idube und Paffons. Sand-idube und Pautoffelu in mber Answahl.

infolge meiner borteil. haften Ginfaufe .. er Bage, ju frannenb billigen breifen ju bertaufen, und ift es ti für jebermann hochobuend, mein enormed Edublager ju befichtigen. Marktstrasse 22, 1.

(Rein Laben), Birma Rud. Wolf. Telephont 1894. 2302

Rommiffionen, en, Gelber, Berfauf b. Baren prompt und berichmiegen be-Dff. unter F. F. 3842 an

30pfe,
mme Auswabi, und in naturintig billig nur, bei 8187
n. Giersch, Götbgaffe 18,

Ede Langauffe. Shinhwaren end billig. Geltene Welegenheit. tugaffe 22, 1 Stiege. 7478

Hatte bleibt tien Sie "Acterion" aus. ting frappant, Doje 50 Big. und 100 Big. 1913

Siebert, Orogerie. audmares prompter Berfant !

Reu! Martendeuterin, & Gelegenheitskauf!

Goodnear=

Stiefel fur Berren und Damen in berich, Saffons und biverf. Sorten, Borcalis, Chepreaurs und Bichsteber. Stiefei für Derren, Damen u., Rinder tauft man am billigften

Nur Marktstr. 22, 1. Rein Laben. Tel. 1894.

Trunringe



in jeber Breislage fertigt an Fr. Seelbach, Rirdgaffe 38

Elzerhof. Shonfer Weingarten in Mains. Erittlaffiges samilien-Restaurant

mit fleinen Preifen, 1674 Banhofftrafe, nabe Gr. Bleiche

mearmo uiiivii iivi,

alle Farben, fomie mehrere 100 Gt. Jagbmeften u. Arbeitemamie, ffein 60 Bt. an bis gu ben felbftgeftr. Schafwollmeften, 4-6 Mt. Etrampfe werben in 1-2 Tagen angewebt u. geftridt, Arbeitelobn 8 Bf. tede Bolle jum Auslinden. Mebrere Dupenb handgefridte Schalmollfoden f. nur 95 Bf. bas Baar im Wesbadener Janbarbeits gefcaft, Schwalbacherftrage 99, Gd: Mauritineftrage. Dajeloft merben Blite aufe feinfle garniett von 25 Bf. an.

Wer seine Fran lieb hat und vorwarts fommen will. lefe Bud "Ueber bie Ebr", wa gu biel "Rinberfegen". 14, M. Rad-nabme. Giefta Berlag Domburg. Dr. 29. 8081

Die gludliche Gebure eines

kräffigen Mäddens

geigen bocherfreut an Chriftian Riebergall nebft Grau,

Kapitalien

Mentabl, neues Sans, langichinen u. Fuhrwert, ift megen and. Unternehmen m. Inventar u. fefter Runich, für 26 000 SR. 4000 MR. Angabt, gu of. 8845 Gr. Rraft. Erbacherfir. 7, 1

Saus mit Baderei, neu eingericht. gute Bage, auf gleich ob. fpat. permieten ob. au berfamien. Dff. unt. B. D. 8856 an b. Grp. b. Blattes.

Ein Grundstück

bireft an ber Biebricherfir, unterb. Dopheim belegen, Groge 1 Morg. 89 Mut, für Gattnerei geeignet, ift preismert ju vert, Rab, in ber Erped, b. Bl. 8891

haus

mit Beinwirtschaft und großem Garten in Biebrich, für bie felb-gerichtliche Tare zu vert. Off. n. 3. O 5228 a. t. Epp. d. Bl. 8923

Etagenvilla

(Sebenlage) zu taufen gef. Off. u. E. 1706 an b. Ero, b. Bf. 1787 Grundstück,

1-2 Morgen, ju tauf n gefucht Bilb, Schafer, hermannftr. 9, 3758 Dupothet a prima Weichofts-baus in Mitte ber Stadt, in Bobe von 18-17 000 Mt. auf gleich ober fpatenens jum 3. Jan. 1907 gefucht. Off. u. 3. D. 3653 an d. Erp. d. Bl. 3657

12 bis 1500 Mf.,

boppeite Sicherheit, et. bypothel., auf 5 Monate gegen gute Binfen gefucht. Dff. u. 8. 3880 an bie Exped. b. Bf.

Arbeitsnadtweis

Stellengeluche

hausburiche (Mabiahrer) mit langfabrigen Beuguiffen fincht Stellung. Dab, Rbeinganer-

Gin tudt., foliber drift. Mann, perb., fucht fof, ergendmel te Beidigtigung als hausburiche. Rab. 24eichftt. 24. Dad. 8883

ort., welches fint fleuographieren fann, f. leichte Bureauarbeit. u. jur Bed. d. Schreibmaich, gef. Anerb. m. Gebattdanipr. unter 3. 8520 an die Erp. d. Blattes. 3546

Buchbalterin, welche auch be-manbert ift in Stenographie und Malchinenschreiben, i. Stellg. per soson von der L. Dez. bei möß. Salair. Gest. Off. u I. Z. 3822 an die Erped. d. Bl. 3822

Gebiberes Rinberfraulein gu 2 Rinbern von 8 u. 7 Jahren, meiches perjett frangofild fpricht und etwas leichte Sausarb, übernimmt, nach Autwerpen gejudt, Borguft, D. 12 bis 1 Uhr Rofen.

Sudlige Rontoriftin, in. Steno-graphie u. Schreibmafchine vertraut, fucht per fof. ob. 1. Deg. Stell mug.

Weft, Off. n, C. 2, 1844 an bie Erped. b. Bi. Junge Frau f. noch Runben i. Bofden u. Buben 3901 Dranienftr, 21. Bbb 3.

Frant lugt Monatsfirfte Werberftraße 6, 3236

Offene Stellen

Männliche Personen. Jüng., felbft.

Aufzugs= Monteure fofort geg. boben Lobn gel. 379.

Hasdinenfabrik Wiesbaden

(Gel. in b. G.)

Provisions-Reisende und Danfierer gesucht bet 8726
Bh. Kiefer, Connenberg,
Rambacherftr, 34

Ein Schuhmachergeselle auf Wocheniobn gelucht. 375 Sch. B. Bermann, Brefenbeim, Gitbillerfir, 12. 367:

Ein zuverlässiger Fuhrknecht gefucht Sonnenberg . Wirsbaben, Bernftrage 2. 2849 3g. fraft. Sausburiche

mit guten Bengniffen für banernb gefucht Schwalbacherft. 23, 1. 15-20 tümtige

Grundarbeiter

foiort gefucht. Nab. Banfielle Maingerfir., lints v. b. Germania-Brauerei, ober Ablerftrage 61, bei Cadierer-Bebring geg. Bergutung

Bellmunbftrafe 87. Verein

für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathaus. Tel. 574. Musichliegliche Beröffentlichung ftabtifcher Stellen. Abteilung für Männer Arbeit finden:

Budbinber

Solgbreber Gifenbreber Frifens Bartner, Rüfer Schloffer f. San, Dafchine Schmieb Sonriber auf Bode Souhmader Epengler landwirtfch. Arbeiter

Arbeit suchen: Raufmann Maler Anftricher Lodierer Tünger Bureaugebülf: Bureaudiener

Ginfafferer

Tagiöhner

Babemeifter

Wolfene .

Strantenmarter

Weibliche Personen.

3. fanb., willig, Madden in Il. Daueb. gel, Borguft, vorm. Berrngorienftr. 15, pt. 3812

Schuhbranche. Angebende Bertauferin per fofort

Conrad Tad u. Cie., Marfiftt, 10.

Windes.

Lebrmadden für Buy aus acht-barer Familie fucht 3774 Gran Usinger, Babnboiftr, 16. Ein einfaches, williges

Wiadchen für Saugarbeit gefucht. Raberes Schwalbicherftr. 28, v. 3900

Mädchen od. Frauen jum Anstragen von Mild gef. Geft. Abreffe in ber Erneb. b

281. abjugeben. Gin Madden von 15-16 3. fofort gefucht 3894

Mibrechefte, 49, 2. L. Madden findet geg. Berricht; leicht, Sausarb. Mufn. be Muin, bei Beb., Frantfurt a. D., Robrboch. urage 27. Tel 8881. 3077

Suche burchans erf. mabden (nicht unt, 29 3.) an einem Babo. Bedingung : nur gute Beugn., 11/2 bis 21/2 und b bis 8 libr, Pagendecher, Deinrichsberg 10.

Dabigem Einerit gef. 3752 Frantfurterfrage 28.

Madmittags bas Beifgeng. naben, Ausbeffern u. Bufchneiben ert Belenenftr, 18, Gtb.1. 1645 Cehrmadden f. Dumenichueiderei gefucht. 97 A. Degus, Um Romerter 5.

Stehrmäden gelicht. DR. Andael, Schneiberin, Dorfftr 3,9. Cunge Mianden tonnen Weiß. gengnaben u. Bufdneiben grundl, erfernen Comalbacherftr. 28, S. 1, L Star ordenti, Mabmen erbaiten 9894

Gin Biabden, welches burgerlich faden fann u. Sandarbeit verftebt, ju 2 Damen gef. 2507 Ribeinftr, 30, 1.

Slajdenipülerin

Schwalbacherftrage 55, bei Bfriffer, Dadden tonnen bas Rieibermaden und Bujdneiben gründlich erternen Eleonorenite. 3, 2. L.

Chrifflides Beim, Derberftr. 31, Bart. 1., Stellennadzweis.

Anfandige Madd, jed Ronfoffian finden jederzeit Roft u. Bogis für 1 Mt. täglich, jowie fiets gute Stellen nachgewiesen, Sofartober ipater gelucht Stuper, Rinber-gartuerinnen, Röchinnen, Saus- 3 Alleinmabden. 401

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden unentgeltliche Stellen-Bermittelung Geoffnet bis 7 Uhr Abenbs.

Abtheilung I, für Dienstboten und Arbeiterinnen,

fucht flanbig: A. Rochimzen (für Pribat). Alleine, Soule, Rinber und Ruchennataben.

B. Boide, Buy- n. Monatsjeauen Rabermnen, Bugierinnen und Laufmadden u. Laglabnerinnen But empjoblene Dabden expelten fofort Stellen.

Abtheilung IL A.für höhere Berufsarten: Rinbe.fraulein n. Barterinnen Stuben, Benebalterinnen, fr; Bonnen, Jungfeen, Bejellicofrerinnen,

Erzieberimmen, Comptoridinger Berlauferinnen, Bebrmabchen, Sprachlebrerinnen. B. für sämmtliches Hotel-

personal, sowie für Pensionen, auch auswärts. hotri- is Reftaurationstominnen. Bimmermabden, Boidmabden Beidliegerinnen u. hanshalter-innen, Rad., Buffet- u. Gervir,

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen

ERi.wirfung ber 2 argel, Beceinen Die Abreifen ber frei gemeiberen, argit, empfoblemen Pflegerinnen find ju jeder Beit bort ju erfahren

Weihnachts-Prämie

In der Abficht, unferen Lefern für einen ungewöhnlich billigen Breis wertvolle Beignachtogefchente gu bieten, bat der Biesbadener General.Anzeiger" auch in diesem Jahre miederum einige in Inhalt und Ansftattung gleich gediegene Werfe angeschafft, die er allen Abonnenten als Pramie zur Berfügung ftellt und zwar:

Der Ratgeber für das praktische Leben.

Bollfiandiges u. bequemes Sand. u. Radichlage. bud für alle Angelegenheiten bes täglichen Lebens.

Braftifder Sansarst und Rezeptbuch nebft einem Anhange, enthaltend Titulaturen. Anreden. Borterbuch ber neuen benifchen Rechtichreibung, Bineberechnunge- und andere wichtige Tabellen ufw niw., von

Dr. William Löbe. Mod



Der Ratgeber foll nur rein praftifden Bweden bienen; er umfaßt eine vollftanbige Dausbibliothet, erteilt in allen nur dentbaren Sallen ficheren Rat, ift daber bas unentbefrlichfie Wert für Jedermann. In ca. 1300 gweifpaltigen Seiten befinden fich taufende, von bewihrten Sachmannern gemeinverstandlich bargefiellte Ratichlage, erlautert burch; 1200 Muftrationen und farbige Runftbeilagen.

Der Preis für Diejes Bert ift ein angerordentlich niedriger und fteht nicht im Berhaltnis gu bem Gebotenen, benn auf dem gangen deutschen Buchermartte burfte noch niemole folch praftifches und umfangreiches Riefenwerf fo billig angeboten worden fein.

Prämienpreis 3 Mf.

Bortofrei infl. Berbadung: I. Jone Mf. 3,35, fonft Mf. 3,60 gegen Boranebezahlung. Diefe Bramie ift als iconftes, außergewöhnlich borteilhaftes, enorm billiges Brachtwert und Dausbuch für Beden geeignet und burfte ber nicht ju große Borrat balb vergriffen fein; man wolle also geft, möglichst fofort bie Bramie in unjerer Expedition in Empang nehmen.

Ils zweite Pramie empfehlen wir:



Dr. Sect's lebende Bilber aus bem Tierreid.

Das Bert hat ein Format von 35×28 cm, ift in einempraditvollen bierfarbigen Gin. band gebunden u. enthält ca. 200

Telefon 199.

Rierabbildungen and bem Beftande bes Berliner Boolog. ifden Gartens. Es handelt fich bei ber Darfiellung ber Tiere um Momentaufnahmen, Die bas Tier in lebenevoller und ihm eigentumlicher Stellung auf ber lichtempfinblichen. Blatte festgebannt haben und fo die dentbar lebendigfte Mufchanung hervorgerufen ift.

Eterabbilbungen in biefer Große, unmittelbar bom lebenden Urbilo genommen, find bis jest in Deutschland gewiß nicht vorhanden. Da augerbem unter jedem Bilde eine genaue Beichreibung bes bargeftellten Tieres gegeben ift, fo eignet fid bas Buch fowohl für

Schule und Familie ale auch für ben

Gelehrten, Rünftler und Tierfreund. Prämienpreis 3 Mf.

Die Bramien tonnen in unferer

Expedition Mauritiusstrasse 8 eingesehen werden und bitten wir um fruggeitige Bestellung. Berlag bes

Wiesbadener General-Anzeiger Amteblatt der Stadt Biesbaden. Telefon 199.

Geschäfts=Eröffnung.

Ginem verehrten Bublifum bon Biesbaden und Umgegend, meiner werten Rachbaricaft, allen Freunden und Befannten gur gefälligen Mitteilung, bag ich am Camstag, ben 24. b. Mts., in meinem Saufe

Ede Wellrig- und Helenenstraße eine gut bürgerliche Restauration verbanben Stehbierhalle unter bem Ramen:

"Gafthaus zur Stadt Kreuznach"

eröffnen werbe. Bum Ausichant gelangt: Brima Mainger Aftien. Lagerbier, bell und bunfel, Rulmbader Bethbrau. Reine Beine erfter hiefiger Firmen. — Guter burgerlicher Mittagetifch. — Bollftanbig nen eingerichtete Fremdenzimmer von 1 Mt. an. - Billard. -

Um geneigten Bufpruch bittet

Martin Groll.

Das Gröffnungs-Gffen finbet am Freitag, ben 23. Robember er, abenbs 9 Uhr fratt. Einzeichnungslifte liegt im Botal offen. 8775

Am Römertor 7 = Fernsprecher 2557

Bezugsquelle

Ringfrei!

für Kinder und Erwachsene schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend, bei Herren und Knaben die Hosenträger ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Grössen stets vorrätig.

Fachmännische Ansertigung als Spezialität.

Artikel zur Krankenpflege, 530 Telephon 227. Taunusstrasse 2.



Begen vollständiger Aufgabe

wollener Kleiderstoffe

habe mein ganges Lager in diesem Artifel einem



unterftellt und bietet fich die gunftigfte Gelegenheit, ben Weihnachtsbebarf hierin bei befannt prima Qualität zu außergewöhnlich billigen Preisen gu decen.

Derrot. Elf. Zeugladen Al. Burgftrage 1.

Meußerft preiswurdig faufen Gie:

Badewannen, Badeöfen, Gaslüfter ic., bei 🚃



29 Belenenftr. 29, Edhaus -Bellritftraße.

mit Motor Betrieb.

Sabrifation von Schaufenfter-Geftellen.

Grundlichfte Reparatur u. Erneuerung aller Metall. u. Bronge-Artifel, Mutifen u. f. m.,

ferner empfehle Ia. Glühtorper, 3plinder, Gelbftgunder u. f. m.



Für die Wäsche das beste:

Paket 15 Pfennig.

Wer bis 1 Dezb. d. Js an eine Verkaufsstelle 3 Einwickler unserer Lanolin-Seife gratis! Versinigte Chemische Werke Act.-Ges., Charlottenburg, Salzufer 16.

lonographic

(Stolze-Schrey).

Schnellfördernde Ginführungsturfe. - Sonorar: 10 Dart Maschinenschreiben

per Monats-Rurins 10 Dit. Bahl unter berichieb. Snitemen Beginn jederzeit. Desgl. in allen übrigen Sandelsfachern

Wiesbadener Privat=Handelsschule

Hermann Bein, Rheinstrasse 103, Bieferant erftfaifiger Schreibmafdinen

Restaurant Neroberg. 3m neu eröffneten "Wintergarten"

jeben Conntog

Konzert. Gintritt frei !

Wiesbaden-Biebricher-Ortsausichur

Deutlichen Geleillichaft zur Bekämpfung der Gelchlechtskrankbeiten.

Camstag, ben 24. Rovember, abenbs 8 11fr. im Saale ber "Loge Blato", Friebrichftrage 27:

öffenil.) Dortragsabend.

Berr Geh. Mebiginalrat

Prof. Dr. Pfannenstiel-Giessen: "Heber ben Ginfluf ber Geichlechtetrantheiten auf die Fortpflanzungefähigfeit bes Beibes".

Gintritt frei! "Da

3697

Samstag, ben 24. Rovember, 4 Uhr nachmittags :

Aus der Märchenwelt, ergablt von herrn hoffchau200 große farbige Lichtbilder illustriert
Neu: "Guillivers Reifen ju ben Zwergen und Riefen". "Der

Schneewitten, Rottappen, Rein-Daumling, Aichenbrobel und

"Max und Morit;". Eintritispreise: Rumerierter Sipplay ür Erwachsene 3 Mt, für Kinder 150 u.t., Sipplay für Erwachsene 2 M., für Kinder 1 Mt. Borverfauf: Jurany & Benjel, Wilhelmftr. 28, u. Woriz & Diünzel, Wilhelmftr. 52 und ab 3 Ubr an der Kasse "Loge Blato" 3741



Camstag, ben 24. Rov. 9 tthr abende:

1. Bericht ber Rechnungsprufer.

2. Bereinsveranftaltungen. 3. Berichiebenes.

Maisersaal.

Sonntag, ben 25. (Zutenfonntag). Montag, ben 26. und Dienstag, ben 27. Ron., je 8% libr, große, aufergetvöhnlich fenfationelle

Experimental-Borftellungen bes in allen gebilbeten Rreifen benbefannten und weltberühmten Softunftlerpaares Jean u. Olga van de Castell

"Die Cenfation gweier Demifpharen" in ihren unbegreiflichen phanomenolen Erperimenten u. Demonftrationen. "An der Grenze des Unbegreiflichen"

II. a.: Borifibrung und radfichtsloje Enthubung ber fonberbarften und unbeimliden Borgange auf bem Gebiete bes Spiritualismus und ber Dinit. Aufbedung ber raffinierteften und verftedteften Schliche

Nuit. Aufredung ber ratumeren, ben Eagesgesprächt ueberall bas unftreitigfte und intereffantefte Tagesgesprächt unn der Keitief-Apporte. Hodwichtig f. Jedermann. Erklörung der Geiller-Apporte. Hodwichtig f. Jedermann. Rarten ab beute in der Hofmufikaliendandlung von H. Wolff. Bigarren-Import Guft. Maber (Langgaffe, Telefon 451) und Raiferfaal 2.50, 1.70, 80 Big. In ter Kafle 3, 2. 1. Gallerie 60 Bis.

Brillen und Pincenez in jeber Breislage. 1. Genaue Beftimmung der Glafer toftenlos C. Höhn (Inb. C. Krieger), Optifer Banggaffe,

Lungen-, Hals-, Nasenleiden. Lungen-, Haus-, wirklich gute Dauererfolge, auch in wirklich gute Dauererfolge, auch in veralteten Fällen. Schnupfen, Er-veralteten Fällen. Schnupfen, S518 kältungen, prompt. Erfolg

Nebulor-Inhalatorium Taunusstr. 57 (8-1, 3-6). Prospekts

Hochheim a. M. - Hesiquralian zum Weinergarien Brober Caal - Garten - Regelbahn - Stallungen In Germania Bier (hell und bunfel), naturr. Dochb. Weint Anerfannt gute Ruche. S21 C. Fleischer



"Bum herzog v. Haffan" Morgen : Megeliuppe. Morgens Belffeifd, Schweinepfeffer u. Beatmurf

2R. 3. Cent. 3881 Es labet frbl. ein



"Jum alten grit", Rarlftrafte Metzelsuppe,

mogu freundlichft einfabet 3893 Rarl Mingele.

Restaurant zur Waldlust, Enbitation ber eleftr. Babn, Unter ben Gichen.



hiergu labet freundlichft ein

Der schönste Weg im westlichen Wald ift unftreitig ber in biefem Sommer fertiggeftellte Bafferleitungenes welcher, an ber Schühenftraße beginnend, in 25 Minuten bequen gum "Balbhauschen" führt. Berfaume man nicht, auch in jehist Beit einen Balbfpagiergang zu machen. Der Palb bat zu jeder Jarrigeit feine Meize. Die Refiguration im Balbhauschen ift zu jed. Zarigeit ben gangen Winter geöffnet und bietet bei mäßigen Preifen an

befindet fich

nur Friedrichftraße 11 Vogelsang.